

Archiv der Gossner Mission
im Evangelischen Landeskirchlichen Archiv in Berlin



Signatur

Gossner_G 1_0483

Aktenzeichen

B.

Titel

Schriftwechsel Staatssekretariat für Kirchenfragen und Botschaften

Band

2

Laufzeit

1985 - 1987

Enthält

chronologisch geordneter Schriftwechsel der Gossner-Mission in der DDR, v. a. Eckhard Schülzgen und Bernd Krause, mit dem Staatssekretär für Kirchenfragen Klaus Gysi betr. Einreisen von Einzelpersonen und Gruppen aus dem westlichen Ausland; Einreiseantr

Digitalisiert/Verfilmt 2009 von Mikro-Univers GmbH

Für die

Großver-triebsion

Gossner-Mission in der DDR
Baderseestr. 8
Berlin
1180

Pbl. Statistiker

Ökumenisches Programm
der Gossner-Mission in der DDR
2. Halbjahr 1987
(Entwurf)

1. Einreisen

- 1.1. Im Rahmen der Ökumenischen Zusammenarbeit mit der Abteilung Urban and Rural Mission des Weltrates der Kirchen beabsichtigt die Gossner-Mission in der DDR, Sister Mary Mc Aleese zu einer dreitägigen internen Konsultation in der Zeit zwischen 10. und 20. August in die Dienststelle der Gossner-Mission in der DDR nach Berlin einzuladen. Gegenstand der Beratungen sind neben strategischen Abstimmungen insbesondere Fragen im Zusammenhang mit der Vorbereitung der nächsten Weltmissionskonferenz.
- 1.2. Wie bereits im Zusammenhang mit dem Jubiläum der Gossner-Mission verabredet, plant die Gossner-Mission in der DDR, die Gossner-Mission in der BRD einzuladen zu einem Seminar vom 4.-7.9. nach Neu Zittau zum Thema "Frieden und Gerechtigkeit als missionarische Aufgabe". Es ist mit einer Beteiligung von 12-15 Gästen zu rechnen, die im wesentlichen die Industrieseminare der Gossner-Mission in der BRD durchlaufen haben und die aktiv an der Rezeption der theologischen und politischen Herausforderung durch das Kairos-Dokument für die BRD mitgearbeitet haben. Aus der Arbeit der Gossner-Mission werden vorrangig Kuratoren sowie Mitarbeiter aus der Solidaritäts- und Friedensarbeit teilnehmen.
- 1.3. In Fortsetzung der solidarischen Zusammenarbeit mit dem ANC/Südafrika im allgemeinen und dessen neugegründeten Department of Religious Affairs im besonderen, hat die Gossner-Mission in der DDR die Bitte und das Angebot unterbreitet, das personelle Austauschprogramm (Stipendiat) vom 1. September an mit einem neuen Kandidaten fortsetzen zu wollen. Über den Rahmen einer generellen Zusage seitens des ANC hinaus stehen noch konkrete Angaben aus. Vorgesehen ist diesmal eine Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde Berlin-Marzahn-Nord (Pfr. Bruno Schottstädt), die zugleich Wohnort sein soll, sowie neben dem Studium der Erfahrungen von engagierten Christen in der sozialistischen Gesellschaft die Mitarbeit besonders in der Solidaritätsarbeit der Gossner-Mission in der DDR.
- 1.4. Zur diesjährigen Mitarbeiterkonferenz der Gossner-Mission in der DDR, die vom 30.-31. Oktober in Berlin-Grünau stattfindet zum Thema "Glaube - Überzeugung - Neues Denken - Christen im Sozialismus, herausgefordert durch die Entwicklung der Gesellschaft", beabsichtigen wir, je einen Vertreter der Kirchen aus der VR Polen, der GSSR, Ungarn sowie Frau Dorothea Friderici, Studienleiterin im Evangl.

Dr. Li. H.
Früher

Missionswerk in Südwestdeutschland, und Herrn Werner Kuhr, Mitarbeiter im Wuppertaler Informationsbüro Nikaragua, einzuladen.

Für Frau Friderici und Herrn Kuhr, die langjährige Einsätze in den Ländern der "dritten Welt" absolviert haben, beabsichtigen wir darüberhinaus ein einwöchiges Rahmenprogramm mit Freunden und Mitarbeitern des Halanda-Solidaritäts-Projektes und der Solidaritätsdienste.

- 1.5. Vom 10. - 12.11. hat sich die Steuergruppe der Forschungskonferenz zu ihrer nächsten Beratung verabredet. Wenn die technischen Voraussetzungen in einem anderen sozialistischen Land zu Komplikationen führen, hat die Gossner-Mission in der DDR ihre Bereitschaft erklärt, zu dieser Tagung in die DDR einzuladen. Vorgesehen sind 2 Vertreter aus der VR Polen, 3 Vertreter aus der GSSR und 2 Vertreter aus der Ungarischen Volksrepublik.

Neben der Vorbereitung der nächsten Forschungskonferenz sollen die Konkretisierung der "Arbeitsprioritäten" der internationalen URM-Arbeit sowie Akzente für die inhaltliche Vorbereitung der nächsten Weltmissionskonferenz beraten werden.

- 1.6. Da die Einladung an Herrn Pfr. R. Brückner als Referent während des Kirchentages durch ein überraschendes Visum für Südafrika nicht wahrgenommen werden konnte, möchte die Gossner-Mission in der DDR diesen Besuch in der Zeit vom 12. - 22. November nachholen, um möglichst aktuell Informationen und Eindrücke von dem Besuch in Südafrika abrufen zu können.

Neben Seminaren mit Mitarbeitern der Solidaritätsdienste und Vertretern gesellschaftlicher Institutionen sind auch Besuche in Gemeinden, die sich für Solidaritätsprojekte engagieren, vorgesehen.

An die
Regierung der DDR
Herrn Staatssekretär für Kirchenfragen
Klaus Gysi
H.-Matern-Str. 56
Berlin
1 0 4 0

8. 9. 1987
Kr/Be

Sehr geehrter Herr Staatssekretär!

Die Gossner-Mission in der DDR beabsichtigt, Herrn W. Petri von der Gossner-Mission in Mainz, vom 30. 10. - 2. 11., zur Teilnahme an der Mitarbeiterkonferenz der Gossner-Mission in der DDR einzuladen.

Uns liegt daran, mit den Freunden in Mainz, die ihrerseits eine sehr progressive Arbeit in der Bundesrepublik leisten, kontinuierlich im Gespräch zu bleiben, um ein besseres Verständnis für Prozesse und Entwicklungen in unserer Arbeit zu vermitteln.

Die Mitarbeiterkonferenz der Gossner-Mission in der DDR ist eine Gelegenheit, den Austausch von Erfahrungen engagierter Christen in ihrer Teilhabe in der Gesellschaft mitzuerleben. Wir möchten Sie deshalb höflichst bitten, uns bei der Beschaffung des Visums für Herrn Pf. Petri behilflich zu sein.

Hochachtungsvoll

(Bernd Krause)

Leiter der Dienststelle

Anlage

SEMINAR FÜR KIRCHLICHEN DIENST
IN DER INDUSTRIEGESELLSCHAFT



Gossner Mission · Albert-Schweitzer-Str. 113-115 · 6500 Mainz

An die
Gossner Mission DDR
z.Hd. Frau Runge
Baderseestraße 8

DDR 1180 Berlin-GRünau

IHRE NACHRICHT VOM:

IHR ZEICHEN:

UNSER ZEICHEN:

MAINZ, DEN

Re

15. Juli 1987

Liebe Frau Runge,

anbei sende ich Ihnen die Anmeldung von Herrn Petri zur MAK
der Gossner Mission in der DDR. Er bittet darum, falls möglich,
vom 30.10. - 02.11.1987 (einschl.) bleiben zu können. Viel-
leicht können Sie kurz Bescheid geben, ob das in Ordnung
geht.

Viele liebe Grüße an alle

Ihre

J. Reuter

(Irmgard Reuter)

Anlage

Anmeldung

8.9.1987

An die
Regierung der DDR
Herrn Staatssekretär für Kirchenfragen
Klaus Gysi
H.-Matern-Str. 56

Berlin

1040

Sehr geehrter Herr Staatssekretär!

Zu ihrer diesjährigen Mitarbeiterkonferenz unter dem Thema "Glaube, Überzeugung, Neues Denken - Christen im Sozialismus, herausgefordert durch die Gesellschaft" vom 30. 10. - 1. 11. dieses Jahres möchte die Gossner-Mission Herrn Werner Kuhr aus Wuppertal einladen. Er ist Mitarbeiter des "Wuppertaler Informationsbüros Nikaragua", das mit seiner Arbeit einen wichtigen Beitrag leistet zur Stärkung der Solidarität mit Nikaragua in der BRD. Vorher war Herr Kuhr als Brigadist in Nikaragua tätig, zuletzt als Mitarbeiter des "Centro Oecumenico Antonio Valdivieso". Er war in Nikaragua vor allem für die Koordinierung der bundesdeutschen Solidaritäts-Brigaden untereinander und mit den zuständigen Stellen der FSLN verantwortlich.

Neben seiner Teilnahme an unserer Mitarbeiterkonferenz will Herr Kuhr die Arbeit der Gossner-Mission in der DDR kennenlernen, Gespräche mit Freunden der Solidaritätsarbeit führen und die Kirchengemeinde Jena-Lobeda besuchen.

Wir bitten Sie hiermit, uns bei der Erteilung des Einreisevisums behilflich zu sein.

Hochachtungsvoll

Harald Messlin
(Harald Messlin)

(stellv. Leiter der Dienststelle)

Anlagen

Programm
6 Anträge

Programm

**für Herrn Werner Kuhr vom "Informationsbüro Nikaragua"
in Wuppertal/BRD in der Zeit vom 27. 10. - 4. 11. 1987**

- 26.10.-29.10. Arbeitsgespräch in der Dienststelle der
Gossner-Mission in der DDR in Berlin-Grünau
und mit Freunden der Solidaritätsarbeit in Berlin
verantwortlich: Pfr. Messlin
- 30.10.- 1.11. Teilnahme an der Mitarbeiterkonferenz der
Gossner-Mission in Berlin-Grünau
- 2.11.- 5.11. Gemeindebesuch in Jena-Lobeda (Bezirk Gera)
verantwortlich: Pfr. Zimmermann

26.10. - 5.11.87

Werner Kuhr
Hochstr. 75
5600 Wuppertal

Wuppertal, 25.7.1987

Gossner Mission in der DDR
z.Hd. Harald Messlin
Baderseestr. 8
1180 Berlin
- DDR -

Ausgaben Kuhr
Werner

Lieber Harald,

vielen Dank für Deine Antwort vom 8. Juli. Heute nun will ich Eurem Anliegen entsprechen und meine Daten, bzw. Terminangaben machen.

Vorweg nur schnell eine Sache. Mit diesem Brief wird Euch Pfarrer Bleek aus Bonn einiges Material mitbringen. Verwendet es für Euch und Eure Arbeit. Darüberhinaus findest Du beiliegend ein Gesamtverzeichnis der Edition Nahua mit all den Titeln, die wir so vertreiben. Nachdem Du das letzte Mal geschrieben hattest, daß Ihr solche Sachen gut gebrauchen könnt, will ich Euch nun folgenden Vorschlag unterbreiten, daß Ihr Euch gemäß des Gesamtverzeichnisses plus Beilage "Neue Titel" mal angucken könnt, ob nicht etwas dabei ist, was Eure Arbeit unterstützen könnte. Teile mir dann doch bitte rechtzeitig mit, was es ist, damit ich es meinerseits im Herbst mitbringen kann.

Die Daten dauern noch bis morgen, da ich diesen Brief im Büro schreibe und meinen Reisepaß in der Hochstr. vergessen habe.

Beruf: Bildungsreferent

Arbeitsstelle: Informationsbüro Nicaragua e.V. Hofaue 51, 5600 Wuppertal 1

Paß-Nr. : E 42 18 111

Ausstellungsbehörde: Stadt Bad Bentheim

ausgestellt am 6.2.1978 gültig bis: 5.2.1988

Geburtsort: Bentheim, jetzt Bad Bentheim am 02.05.1960

aktuelle Anschrift: Werner Kuhr, Hochstr. 75 5600 Wuppertal o2o2-3o7791

Der Zeitraum für das beantragte Visum könnte meiner Meinung nach der 26.10 bis 5.11. sein, obwohl ich zur Zeit noch nicht genau sagen kann, ob ich vor oder erst nach der Mitarbeiterkonferenz kommen kann. Das jedoch könnte ich Euch spätestens

Ende September/Anfang Oktober mitteilen. Es gibt verschieden Gründe, warum eine genauere Zeitangabe noch nicht möglich ist. Zum einen sind zur Zeit einige von uns nicht da (Ferienzeit) und wir deswegen noch keine abgeschlossene Herbstplanung gemacht haben, dies wird erst Mitte September geschehen. Außerdem habe ich jetzt schon dermaßen viele Termine für diesen Zeitraum, daß ich auch wenn ich es gerne länger hätte sicher nicht mehr als insgesamt 6 Tage bei Euch sein kann.

Lieber Harald, es steht ganz außer Zweifel, daß ich gerne zu Euch kommen möchte, jedoch will ich der Offenheit halber nicht verschweigen, daß es aus wirklich ganz persönlichen Gründen meinerseits zu einer Absage Ende September/Oktobre kommen könnte. Ich hoffe, vorausgesetzt dieser Fall träte ein, Ihr hättet dafür Verständnis. Ich weiß nicht, ob es dann noch einmal möglich wäre für Euch den Termin auf das nächste Jahr zu verschieben.

Ich hoffe aber, daß dieser Fall nicht eintritt und ich im Herbst zu Euch kommen kann.

Ich hoffe, daß ich Euch nun alle notwendigen Angaben gemacht habe. Ansonsten gibt es im Moment aus von hiernicht viel Neues zu berichten, außer daß das Wetter ziemlich bes... ist.

mit solidarischen Grüßen

Wu

An die
Regierung der DDR
Herrn Staatssekretär für Kirchenfragen
Klaus Gysi
H.-Matern-Str. 56
Berlin
1 0 4 0

7. 9. 1987
Kr/Be

Sehr geehrter Herr Staatssekretär!


Die Gossner-Mission beabsichtigt zur Mitarbeiterkonferenz vom 30. 10. bis 7. 11. 1987 die ehemalige Mitarbeiterin der Gossner-Mission in der BRD und die jetzige Mitarbeiterin des Ev. Missionswerkes in Südwestdeutschland, Frau Dorothea Friderici, einzuladen.

Frau Friderici hat viele Jahre in Nepal gearbeitet und ist mit ihren Erfahrungen ein wichtiger Partner bei der Auswertung unserer bisherigen Erfahrungen unseres Solidaritätsprojektes in Sambia.

Neben der Mitarbeiterkonferenz wird Frau Friderici auch Pf. Schottstädt und die Kirchengemeinde Marzahn-Nord besuchen sowie an einem Kurs der Gossner-Mission der DDR in Neu Zittau teilnehmen.

Wir möchten Sie höflichst bitten, uns bei der Erteilung des Einreisevisums behilflich zu sein.

Hochachtungsvoll


(Bernd Krause)

Leiter der Dienststelle

Anlagen

Programme Dorothea Friderici

30. / 31. 11. Neu-Rhön

Hilsholzhau

1. 11.

h

Gehstweg bei Rügge
schon. Gestein

2. / 3. 11.

"

ev. Gestein 1. Anlage

2. 11. um,

3. 11. "

Gestein in Jernville /
bei Volzda

4. 11.

5. 11.

Neu-Rhön

Kanalen - Röhre

5. 11. um.

6. 11. -

Waldhof

Programm

für Frau Friderici vom Ev. Missionswerk
in Stuttgart/BRD
in der Zeit vom 30. 10. bis 7. 11. 1987

30.10.-1.11.

Teilnahme an der Mitarbeiter-
konferenz der Gossner-Mission
in Bln.-Grünau
Thema: "Glaube - Überzeugung -
Neues Denken - Christen im
Sozialismus, herausgefordert
durch die Entwicklung der Ge-
sellschaft"

verantw.:
Pf. Krause

2./3.11.

Besuch in Bln.-Marzahn

verantw.:
Pf. Schottstädt

4.-7.11.

Teilnahme am Kurs der
Gossner-Mission in Neu Zittau
Thema: "Glauben - Teilen"

verantw.:
Pastorin Schulze
Bezirk Frankfurt/Oder

Wienau? ?

~ Me-Me
Löffel

~
Rehbock

3.11.11.

Kabon

7.18.11

Gruppe Chualjo
Me-Me

Kaibwa ~

6.11.

Med i Mozal

Will sie schon bei der MAK machen?

EVANGELISCHES MISSIONSWERK IN SÜDWESTDEUTSCHLAND

Gemeinschaft ASSOCIATION
evangelischer Kirchen OF CHURCHES AND MISSIONS
und Missionen e.V. IN SOUTH WESTERN GERMANY



Evang. Missionswerk, Vogelsangstraße 62, 7000 Stuttgart 1

Mitglieder des Missionswerks

Gossner Mission in der DDR
Baderseestr. 8

KIRCHEN

Die evangelischen Kirchen in:
Baden · Hessen-Nassau · Kurhessen-
Waldeck · Pfalz · Württemberg.
Die Europ.-Festländische Brüder-Unität

DDR 1180 Berlin

MISSIONEN

Basler Mission · Deutsche Ostasienmission
Herrnhuter Missionshilfe · Evangelischer
Verein für das Syrische Waisenhaus

Ihr Zeichen
Your ref.

Ihre Nachricht vom
Your letter dated
Bitte dienstliche Briefe nicht persönlich adressieren
Please do not address official letters to individuals

Unser Zeichen
Our ref.

▲ agba 610/df ▲ Datum
Date 14. 8. 87

Bei Antwort bitte angeben · Please quote in your reply

Lieber Bernd,

Deine Anfrage an Jörg Schnellbach vom 2. 7. hat dieser selbst beantwortet. Ich darf also kommen und freue mich darauf. - Du hast die Daten etwas verändert, ich habe daraufhin hier einige Termine ver- bzw. abgeschoben, und nun kann ich also wirklich vom 30. 10. bis 7. 11. kommen, wenn Ihr mir denn das Visum besorgt.

Bruno Schottstädt hatte gebeten, dass ich, wenn ich in die DDR käme, einen Abend in seiner Gemeinde einkalkuliere. Ich riet ihm, sich wegen der Termin-Koordination an Dich zu wenden. Das wird er sicher tun. Und Du wirst dann sicher sehen was möglich ist. - Meine Verwandten, zumindest die, die ich gerne besuchen möchte, wohnen in Lichtenstein/Sachsen. Ob also noch ein oder zwei Tage für einen Besuch dort bleiben, ohne ich nicht. Natürlich hat Euer Programm Vorrang. Ich nenne Dir nur meine eigentlich unmässgeblichen Wünsche, damit Du überlegen und planen kannst.

Na, und dann erwarte ich natürlich noch von Dir, dass Du mich etwas genauer wissen lässt, was ich tun soll. Referat zu Thema? Welche Materialien brauche ich dazu etc. etc.. - Ich freue mich darauf, von Dir zu hören - und dann noch mehr, Euch alle wiederzusehen. ---- Herzliche Grüsse, Deine/Eure

*P.S. Meine Personalien nicht in
im letzten Brief. S. auch
noch was?*
Dorothea
(Dorothea Friederici)

☎ Telefon
0711 688131

Bankverbindungen:
Evang. Kreditgenossenschaft
Kurhessen eGmbH Kassel 0000124
(BLZ 52060410)

Postscheckamt
Frankfurt a. M. 33600-606
(BLZ 50010060)

EVANGELISCHES MISSIONSWERK IN SÜDWESTDEUTSCHLAND

Gemeinschaft ASSOCIATION
evangelischer Kirchen OF CHURCHES AND MISSIONS
und Missionen e.V. IN SOUTH WESTERN GERMANY



Evang. Missionswerk, Vogelsangstraße 62, 7000 Stuttgart 1

Mitglieder des Missionswerks

KIRCHEN

Die evangelischen Kirchen in:
Baden · Hessen-Nassau · Kurhessen-
Waldeck · Pfalz · Württemberg.
Die Europ.-Festländische Brüder-Unität

MISSIONEN

Basler Mission · Deutsche Ostasienmission
Herrnhuter Missionshilfe · Evangelischer
Verein für das Syrische Waisenhaus

Ihr Zeichen
Your ref.

Ihre Nachricht vom 2.7.
Your letter dated

Unser Zeichen 86
Our ref.

Datum 11.7.1987
Date

Bitte dienstliche Briefe nicht persönlich adressieren
Please do not address official letters to individuals

Bei Antwort bitte angeben · Please quote in your reply

Lieber Bruder Krause,

Ihren Brief möchte ich gerne positiv
beantworten. Da Frau Friederici im
Urlaub ist, konnte ich die Termin-
frage nicht mit ihr klären. Sie
wird sich dann mit Ihnen in
Verbindung setzen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Jörg Schnellbach

cc: J. Friederici

, den 9.7.1987

An die
Regierung der DDR
Herrn Staatssekretär für Kirchenfragen
Klaus Gysi

Me/Ru

H.-Matern-Str. 56
Berlin
1 0 4 0

Sehr geehrter Herr Staatssekretär !

Entsprechend einer Vorabsprache in Ihrer Dienststelle im Zusammenhang mit dem Jubiläum der Gossner-Mission im vergangenen Jahr planen wir, neun Vertreter der Gossner-Mission in der BRD (Mainz) für die Zeit vom 3. - 6. September d.J. zu einem Seminar nach Neu Zittau einzuladen.

Das Seminar steht unter dem Thema:

"Frieden und Gerechtigkeit als missionarische Aufgabe".

Bei den Teilnehmern aus der BRD handelt es sich im wesentlichen um junge Theologen, die an den Industrie-Seminaren der Gossner-Mission in Mainz teilgenommen haben und die aktiv beteiligt waren an der Rezeption der theologischen und politischen Herausforderung durch das südafrikanische Kairos-Dokument für die Christen und Kirchen der BRD. Gerade durch ihre Begegnung mit uns sehen es die Freunde der Gossner-Mission in der BRD zunehmend als ihre Aufgabe an, im Kontakt der BRD eine Konzeption ihres Christseins im Kapitalismus bzw. im partiellen Widerstand gegen ihn zu finden und zu formulieren.

Von der Gossner-Mission in der DDR werden vor allen Mitglieder des Kuratoriums und Freunde der Solidaritäts- und Friedensarbeit an dem Seminar teilnehmen.

Wir bitten Sie hiermit höflichst, uns bei der Erteilung der Einreise-Visa für die Seminarteilnehmer aus der BRD behilflich zu sein.

Anlagen
27 Einreisekarten
Namenslisten

Hochachtungsvoll

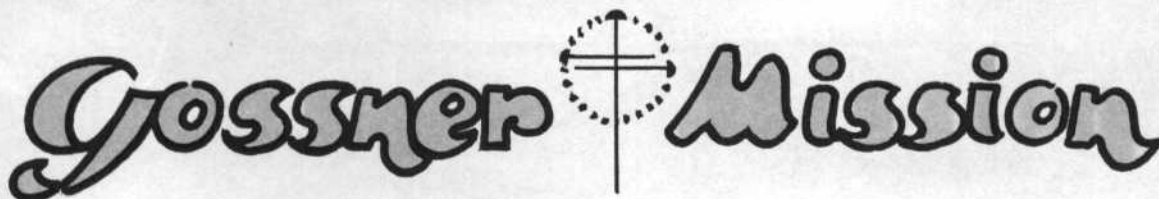
H. Messlin
(Harald Messlin)

stellvertr. Leiter d. Dienststelle

Teilnehmer der Gossner-Mission in der BRD an dem
Seminar der Gossner-Mission in der DDR vom 3. - 6.9.1987
in Neu Zittau

Reisegrund:	Name:	Vorname:	Beruf:	Land:
Seminar in	Cornelius-Bund-	Jochen	Vikar	BRD
Neu Zittau	Englert	Susanne	Vikarin	BRD
Thema:	Eigenraam	Nelie Arina	Studentin	Niederlande
"Frieden und Gerech-	Hoffmann	Hans Ulrich	Pfarrer	BRD
tigkeit als missio-	Kallenberg	Rose	Pfarrerin	BRD
narische Aufgabe"	Limbach	Gabriele	Vikarin	BRD
	Petri	Werner	Pfarrer	BRD
	Ramacher	Ralf	Student	BRD
	Sturm	Michael	Dozent/ SEminarleiter	BRD

SEMINAR FÜR KIRCHLICHEN DIENST
IN DER INDUSTRIEGESELLSCHAFT



Gossner Mission · Albert-Schweitzer-Str. 113-115 · 6500 Mainz

An die
Gossner Mission Berlin
Baderseestraße 8

DDR 1180 Berlin-Grünau

IHRE NACHRICHT VOM:

IHR ZEICHEN:

UNSER ZEICHEN:

MAINZ, DEN

Re

29. Juni 1987

Liebe Frau Runge,

anbei sende ich Ihnen die Visa-Angaben der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu, die vom 3. - 6. September am Seminar bei Ihnen teilnehmen wollen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre

J. Reuter

(Irmgard Reuter,)

Anlagen

2.7.87

An die
Regierung der DDR
Herrn Staatssekretär für Kirchenfragen
Klaus Gysi
Hermann-Matern-Str. 56
Berlin
1040

K/W

Sehr geehrter Herr Staatssekretär!

Vom 4. bis 7.9.1987 plant die Gossner-Mission in der DDR ein Seminar mit Freunden und Mitarbeitern der Gossner-Mission Mainz/BRD zum Thema "Frieden und Gerechtigkeit als missionarische Aufgabe". Für die Freunde aus der BRD, die sehr stark von anti-imperialistischen Positionen her Weltverantwortung praktizieren, besteht großes Interesse an dem Lernprozeß in unseren Kirchen und den Erfahrungen von Christen, die sich für den Aufbau und die Stärkung der sozialistischen Gesellschaft engagieren, und dieses als Teil und Beitrag einer progressiven Weltveränderung verstehen.

In diesem Zusammenhang ist die Zusammenarbeit von Christen und Markisten und die Identifikation mit einer gemeinsamen Verantwortung ein wesentlicher Aspekt, zu dem wir gern als Gesprächspartner aus Ihrem Hause den Abteilungsleiter, Herrn Dr. Will, um einen Beitrag in diesem Seminar gebeten hätten.

Wir möchten Sie höflichst bitten, Herrn Dr. Will am Freitag, d. 4. September, (Nachmittag), für ein Gespräch mit den Teilnehmern des Seminars freizustellen.

Mit herzlichem Dank für Ihre Bemühungen grüße ich Sie

hochachtungsvoll

Ger. B. Krause

(Bernd Krause)
Leiter der Dienststelle

Gossner-Mission in der DDR
Baderstr. 8
Berlin
1180

2.7.87

Liebe Freunde!

Ganz herzlich möchte wir Euch einladen zu einem Seminar
mit dem Thema

"Frieden und Gerechtigkeit als missionarische Aufgabe"
mit einer Gruppe von Mitarbeitern und Freunden der Gossner-
Mission in Mainz in der Zeit von 4. bis 6. September 1987
in Neu-Zitten über Erkner, Geschwister-Scholl-Str. 46,
Pfarrhaus, Freitag, 10,00 Uhr bis Sonntag, 14,00 Uhr.

Von den Freunden in Mainz hören wir, daß sie es durch die
Begegnung mit uns zunehmend als ihre Aufgabe sehen, im
Kontext der BRD eine Konzeption als Christen im Kapitalismus
und in partiellen Widerstand gegen ihn zu finden.

Für uns als Kirche im Sozialismus und Christen, die sich
für den Aufbau des Sozialismus engagieren, sind in gleicher
Weise Frieden und Gerechtigkeit wesentliche Herausforderungen
für unser Engagement. Miteinander zu fragen, wie in der einen
Mission Gottes trotz verschiedener Kontexte Wirkungen zu-
stände kommen, die zu mehr Frieden und Gerechtigkeit in
unserer Welt führen, könnte eine spannende Sache werden.

Wie immer wollen wir von unseren praktischen Erfahrungen
und von unserem konkreten Engagement ausgehen und die
kleinen Schritte unserer Aktionen in eine Perspektive
stellen. Wir hoffen, daß die dazu ebenfalls eingeladenen
marxistischen Gesprächspartner in diesem Prozeß hilfreich
und fördernd wirken.

In der Hoffnung, daß Ihr alle mit von der Partie sein könnt,
grüße wir Euch herzlich und wünsche Euch eine erholsame
Urlaubszeit.

Euer

Bernd Kreuse im Namen des
(Bernd Kreuse) *Leiter des*

1) Neues Denken - auf Hintergrund qualit. neuer Sit. entstanden - enormes Potential zur Selbst-
(Militärbildung - Carl. zur Natur (Tech. Fortschritt) Zerstörung - Ökologie
Ökonomisch. Impl. - Entw. Länder)
Geologisch. Z. Katastrophen braucht es nicht einmal mehr Überleben oder Dauerhaft - es reicht
vor 2 Jahren - so weiter zu machen wie bisher

Prinzipien: 1) Vorrang alles globalen - interakt. vor partikularem und regionale
(Bsp. Ökologie nicht mehr wie heute abenteu. werden wie möglich leben)
2) Welt als Ganzheit (Aufgabe der Konvergenz in Konvergenztheorie)
nicht Einheit = unbeschreiblich, sondern Ganzheitlichkeit viele Spannungen
und Gegensätze

Konsequenzen:
- gemeinsame Sicherheit (nicht Überlegenheit und Stärke), nicht mehr Waffen = mehr Sicherheit, Förderung der
Kampf gegen Kapitalismus heißt heute Zusammenarbeit, nicht für beide
den Welt konfliktu. profitorientiert.
- Feindbild (Lösung - Pros. Friedensrat 84: Wir leben heute in Sit. in der
wir es uns schon nicht mehr leisten können, da andere uns ein Feind zu
behandeln)
- in Holierstehendes Welt wechselseitige Abhängigkeiten fördern - nicht
einschneit

• Basis: in vor. Fändern bereits bestimmt in Program - (Reg. politisch
in USA mit anderen Politiken SDJ Klausur Ausdruck

2) Entw. Länder:

Bez. ist Ökonomisch schwer & Meliorität der EL auf Weg. Weg.

Angola 10%	} des Handels mit vor. Fändern	} in kop. Wirtschaft verfrachtet
Äthiopien 12%		
Morokko 8%		
		ungef. 5% des Handels der EL in 22 Staaten
		6% " " " " " " " " " " " "

mit 46 EL in 70er Jahre Handelsverträge
zu gegenseitige Nutzen (Ware Austausch ohne Geld) unvollständig aufge-
kündigt, da die Ökonomen der EL ihre Geld - Einkünfte mit Markt
verbinden

3) RW Übereinkunft der Unterentwicklung. und Schaffung einer neuen Weltwirtschaftsordnung (Magistrat Nr. 7/87)

Recherche der Abwertung für Entwicklung unter - ohne diese Mittel keine
Lebensstandard in Weste basiert auf ungen. Fortschritt der EL Entw.
Sitz der EL auch Forschungsfrage

Werner Petri

1) Corp. Ges. + Prod. modelle geht zu Ende (Väter Ford und Taylor)
Bedeut. von Konsumgütern / Erhalten eines Marktes & Abwärtens und Markt
Voraussetzung relative stabile soziale Sit. & hat für Berufswelt Konsequenzen
Abwärts Konsumieren und haben soc. Sicherungen
es liegt an jedem selbst was es aus sich heraus macht
Organisiertheit und Absorptionsinteresse bedingt
was ich bin = was ich konsumiere = zugehört
& jedes um Konkurrenz des anderen
Dieses Modell zerfällt zusammen
neut Sättigung erreicht ist d.h. kein Zuwachs an Verkaufsproben mehr & nur noch
wenig, weil die konstante Preisermögl. gewinnt & Konkurrenz im Markt und billige
Preise & Kostenreduzierung der Preise bedingt überholene Kosten = Konkurrenz

Gossner-Mission in der DDR

1180 Berlin, den 15.6.1987
Baderseestraße 8
Ruf 6 81 45 58

An die
Regierung der DDR
Herrn Staatssekretär für Kirchenfragen

Kr/Ru

Klaus Gysi
H.-Matern-Str. 56
Berlin
1 0 4 0

Sehr geehrter Herr Staatssekretär !

Im Rahmen des langjährigen Austausches der Gossner-Mission in der DDR und der Action Catholique Ouvrière (ACO)/Jugendorganisation (JOCF) hat die Gossner-Mission in der DDR vier Vertreter der JOCF zu einem Studienbesuch vom 2. - 15.8.1987 in die DDR eingeladen.

In der komplizierten Situation in Frankreich, fragen die im Kampf der Arbeiterklasse engagierten katholischen Freunde aus Frankreich zunehmend nach Gesprächen mit Christen, die sich aktiv in der sozialistischen Gesellschaft engagieren, um Impulse für die weitere Konkretisierung ihrer Strategie zu erhalten.

In den vorausgegangenen Begegnungen haben wir erfahren, daß die Gespräche mit den französischen Freunden auch positive Wirkungen zeigen, für das gesellschaftliche Engagement von Christen in unserer Gesellschaft.

Wir möchten Sie höflichst bitten, uns zur Ermöglichung der Fortsetzung dieser Gespräche bei der Erteilung der Einreise-Visa behilflich zu sein.

Anlagen

12 Einreisekarten
Programme
Namenslisten

Hochachtungsvoll

Gr. B. Krause

Leiter der Dienststelle

François ANDRE
171, route de Seysses
31100 TOULOUSE

August 87? Nassid
Toulouse den 31.12.86

lieber Eckard Schülzgen!

Dieses Jahr möchte ich meine Wünsche durch diesen Brief schicken, weil ich verschiedenes zu erzählen habe.

Zuerst die 14 Tage die ich in Algier verbracht habe (vom 17 bis zum 31 Juli 1986) verbracht habe. Ich war dort mit Bruno (aus Dunkerque) und wir waren von einem Priester, der aus einer arabischen Familie stammt, Belaïd, eingeladen worden. Während 21 Jahre war er Lehrer in einer Berufsschule in Thénia (60 Km östlich von Algier); seit Juni 1986 ist er Rentner, aber auch Pfarrer in diesem Sektor. Eigentlich kann man nicht von "Pfarrer" sprechen, weil es keine grosse christliche Gemeinschaft gibt, sondern -hier und her - kleine Gruppen von christlichen Ausländern, die für die Entwicklung von Algerien mitwirken (auf französisch: "coopérants"); es gibt viel Ingenieur oder Techniker aus Spanien, Schweiz, Polen, Ungarn, Jugoslawien, usw ...; viel Lehrer, Erzieher oder Krankenschwestern aus Frankreich (unter diesen einige Ordensschwestern, die die algerische Nationalität gewählt haben).

Wo diese Christen wohnen, werden Gottesdienste zelebriert.

Es gibt aber auch mehrere arabischen, christlichen Familien: für sie ist es schwieriger ihr Glauben zu leben, denn "selbstverständlich sind alle Araber Mohammedaner". Diese Christen aber haben uns sehr beeindruckt; sie wissen so schön das wichtigste vom Evangelium leben und zeugen: Gott ist Liebe.

Wir waren sehr froh diese kleine Kirche zu entdecken: eine offene, hilfsbereite Kirche überall wo es Bedürfnisse in der Gesellschaft gibt. Sie hat, besonders seit 1976, ihre Vermögen dem algerischen Staat gegeben, oder verkauft. Eine grosse Frage: wie kann man die Mission Christi in einem islamischen Land leben, wo der Proselytismus streng verboten ist und wo das Christentum als eine "minoritätliche Religion" angesehen wird, wo Gottesgesetz und Gesetz des Staates dasselbe ist ...? Ich glaube, dass sie durch ihre Bescheidenheit und Anwesenheit überall wo die Menschenrechte und Hilfe zur Entwicklung zu dienen sind, den Weg der Mission findet.

Diese Christen schweigen nicht, wenn Mohammedaner zu ihnen mit solchen Fragen kommen: "Wir beobachten Euch; Euer Leben passt nicht mit der Auffassung, die wir von den Christen haben (in Algerien, ist das Wort "Christ" oft Synonym von "Franzosen", "Ausbeuter" ... wegen der Geschichte). Bitte, erzähle mir von Deinem Glauben."

Wir haben solchen Fragen gehört, weil Belaïd uns viel mohammedanischen Familien uns kennen lernen lassen hat. Wir waren sehr froh eine so grosse Freundschaft zu entdecken!
Ich glaub, dass wir etwas von dieser Kirche und von diesem Volk zu lernen haben.

Jetzt möchte ich etwas vom Studentestreik erzählen, weil es für mich ein Erstaunen gewesen ist. Die Lage für die Studenten war schon schwierig: Im Oktober 1986 mussten manche Jungen 1.500 F nur für die Einschreibung auf der Universität bezahlen! Aber mit dem Gesetzesentwurf konnte es viel schlimmer, im Bereich der Auswahl, werden. Was mich am meisten erfreut hat, ist die Fähigkeit der Studenten, aber auch der Gymnasiasten sich zu organisieren. Sie gründeten Ausschüsse für die Erklärung des Gesetzesentwurfes, Ausschüsse für die Propaganda, Ausschüsse für die Sauberkeit im Gymnasium oder auf der Uni, Ausschüsse für "Kunst" (Lieder, Zeichnen für Fähnlein), Ausschüsse aber besonders für Goldsammlung und Organisation der Demonstrationen mit dem Schlagwort: kein Gewalt! So waren sehr viel Jungen jeden Tag sehr "aktiv". Sie baten die Aktivisten der Studentengewerkschaften, oder der JOC ... die Abzeichen ihrer Organisation in der Tasche zu lassen: sie wollten damit Streiten unter Organisationen vermeiden; sie wollten nicht, dass die Regierung sagte: "Solche, oder solche Partei manipuliert die Jungen!" (natürlich waren die Aktivisten der Studentengewerkschaften, oder der JOC an der Spitze des Kampfes, weil sie schon eine Ausbildung und eine Gewohnheit der grossen Versammlungen hatten); sie wollten aber auch die Mehrzahl der Studenten und der Gymnasiasten mobilisieren; nun aber haben viel kein politisches Bewusstsein und sehen "Gewerkschaften", wie "Politik" im schlechten Sinn (die Streitigkeiten die sie am Fernsehen hören). Deshalb haben sie immer und mehrere Mal ihre eigene Beauftragte auf der Ebene der Klasse, des Gymnasiums, der Uni ... gewählt.

Die meisten Bevölkerung begünstigte diese Bewegung, weil fast alle Familien jetzt wissen, was die Arbeitslosigkeit bedeutet!

Am 27 November und am 4 Dezember (die 2 Demonstrationen, wo es nur Studenten, oder Gymnasiasten gab), waren sehr viel Leuten auf dem Bürgersteig, die Beifall zuriefen. Innerhalb einer Woche haben die Jungen von Toulouse mehr als 150.000 F auf der Strasse, vor den Kaufhäusern, am Zoll der Autobahnen... gesammelt und so konnten 3.000 Studenten und Gymnasiasten am 4 Dezember nach Paris mit 2 Sonderzüge fahren ! Ich kenne keine Organisation, die so schnell so viel Geld fähig ist zu sammeln. Man muss sagen, dass sie sehr zahlreich waren : am 4. Dezember, nur in Toulouse, waren ungefähr 50.000 Jungen auf der Strasse ; es war voll Lieder und Freude ; sie dachten, sie hätten schon gewonnen !

Als am Abend des 4. Dezember der Minister "NEIN" an Ihren Forderungen gesagt hat ; als in der Nacht vom 5-6 Dezember die Polizei vom Innenminister Pasqua den jungen Malik getötet hat ... da haben sie verstanden, dass sie allein nicht siegen konnten : sie riefen die Arbeitergewerkschaften zu.

In derselben Zeit erschien eine andere Forderung : Malik symbolisierte diese Jungen, die in Frankreich von ausländischen Arbeitern geboren sind ; der Minister Pasqua bereitete eben ein gefährliches Gesetz gegen diesen Jungen. Dieser "Aufstand" der Jungen war auch ein Kampf gegen den Rassismus ; rechtzeitig hat der Minister seinen Entwurf aufgehoben.

Es ist noch zu früh, um zu sehen, was die Jungen durch diesen Ereignisse geworden sind ; Ich weiss aber, dass viele Mitglieder der JOC als Gottesbegegnung sie erlebt haben. Aber nicht nur sie : Dalia ist 15 Jahre alt ; Ihre Eltern sind Mohammedaner aus Tunesien (sie auch) ; In ihrem Gymnasium, war sie im Ausschuss des Abstimmens tätig ; während der Abstimmungen, betete sie : "Gott, gib uns die Kraft weiter zu kämpfen !"

Ich wollte ein bisschen von diesen Ereignissen (unter anderen!) erzählen, weil es für mich das Weihnachtsfest geprägt hat ; es war wie eine Fortsetzung von "Villaveñir", das Fest der JOC, wo 100.000 jungen Arbeiter am 18. Mai 86 waren ; wir feierten die Fähigkeiten der Jungen, zu schaffen, zu existieren, das Fest zu tun ! Oft, schlaffen die Fähigkeiten der Menschen ; aber niemals hat Gott aufgehört, sein Vertrauen dem Menschen zu geben ; er weiss, dass jeder fähig ist "JA" zu antworten : wie die Hirten an der Krippe.

Ich will den Brief mit dieser Nachricht beenden : Ich möchte Anfang August noch ein Besuch an die Freunde von der Gossner Mission tun. Mit mir würde Christian fahren. Er ist Priester in Bordeaux ; er "arbeitet" mit der JOC und der ACO. Er hilft zur Ausbildung der ACO-Mitglieder (Glauben und Marxismus) ; er hat viel Ernst Bloch studiert und wäre froh Franz Bormann zu begegnen (wir hatten ihn im Jahre 1984 in Jena kennen gelernt) ; er hätte auch Lust die Stätte des Bauernkrieges bei Bad Frankenhausen zu besichtigen, usw ... Vielleicht wird auch CARMEN die Reise mit uns machen : sie stammt aus Andalusia (im Süd Spaniens) und arbeitet in einem Laboratorium in Madrid ; sie hilft zur theologischen Ausbildung der HOAC-Mitglieder (in Spanien ist die H.O.A.C. beinahe ähnlich wie die ACO in Frankreich) ; sie gehört zu demselben Orden wie Lydie und Bernadette, die mit mir im Jahre 1982 die Reise gemacht haben.

Ich weiss nicht WER von den Freunden der Gossner Mission Anfang August (ungefähr zwischen dem 3. und dem 17. August) ; aber ganz sicher werden wir ein paar von Euch besuchen können !

Entschuldigt, bitte, meine deutsche Sprache : Ich verlerne allmählich, weil ich hier keine Gelegenheit habe, zu üben. Aber das verhindert mich nicht, zum Neujahr, Euch ein Gruss voll Hoffnung zu schicken !

Ich habe diesen Brief an Peter Heyroth, Heinz Ludwig, Erika Seeliger, Bruno Nülle und 2 Jungen aus Jena (Sabine Wachtel u. Oliver Neye) ; so weist Du was Bescheid weiss.

Dein François

Magdeburg, den 4.5.87

Lieber Harald!

Kürzlich sprach ich mit Wolfgang Seliger über den geplanten Besuch von François aus Toulouse. Leider konnte ich an dem Wochenende in Neu-Zittau mit den Freunden der ACO nicht teilnehmen. Wir hatten uns bereits für das Torgau-Treffen der CFK angemeldet.

Wir haben vereinbart, daß die Freunde aus Toulouse vom 3.-10.8. in Magdeburg sein werden. Mit dem Rat der Stadt, Referat Kirchenfragen, habe ich bereits ein Vorgespräch geführt. Ihr Einverständnis liegt vor.

Etwa so haben wir ihren Aufenthalt uns gedacht:

- 3.8. Anreise
- 4.8. Gespräch CFK-Gruppe
- 5.8. Stadtbesichtigung mit Mitarbeiter des Stadtbauarchitekten
- 6.8. Gespräch mit FDGB-Funktionären
- 7.8. Ruhetag - Einkaufsbummel
- 8.8. Besichtigung Thomas-Müntzer-Gedenkstätten (Stollberg-Frankenh.)
- 9.8. Teilnahme an Gottesdiensten
- 10.8. Abreise Lübbenau.

Wolfgang wird sich sicher auch schon mit Euch in Verbindung gesetzt haben. Ich hoffe sehr, daß damit alles klar geht.

Wann ist eigentlich bei Goßner's Mitarbeitertag?

Herzlich Grüße an alle Freunde und Mitarbeiter

Dein

Herrn J

B. W.

Gestern kam der Brief von Friederike Schmidt mit der Anfrage,
ob ich bereit wäre, in einem Zirkel für das Kolikunda-Projekt
mitzuarbeiten. Ihm und Bereitschaft dafür sind sicher
vorhanden. Doch ich befürchte, daß ich es gesundheitlich
nicht packe. Ich habe schon Mühe, die 12 Stunden, die ich
täglich für die Arbeit benötige, über die Stunden zu
bringen. Sicher beschränkt sich die Hister bei nicht nur
auf die 3 bis 4 Sitzungen im Zirkel. So möchte ich
keine Frage geben, die ich dann nicht erfüllen kann,
obwohl es mir mächtig schwer fällt, auch eine Absage zu
geben. Vielleicht kann ich in wenigen Jahren als Dozent
dann mehr auch zur Verfügung stehen.

Ich hoffe, Ihr habt Verständnis für meine Entscheidung.

Gruß Fritz

Freunde nehmen die kurze Zeit bei uns ein.
Wir würden folgendes planen:

10.8. Anreise

11.8. Stadtkonferenz / Führung Marktberber
Stadtkonferenz

12.8. Gespräche FDGB / CDU

13.8. Inbetrieb

14.8. Münster - Münster - Gellberg / Frankenhausen

15.8. Abreise

Ich hoffe, daß Ihnen diese Angaben zu-
nächst reichen.

Grüßen Sie Bitte Wolfgang, wenn er von sei-
ner Reise zurück kommt. Wir sehen uns
am 27. in Berlin.

Herzliche Grüße Sie H. Ludwig

14. 5. 87

Liebe Frau Seliger!

Ihr Expressbrief wurde scheinbar als Schnel-
post befördert. Vielen Dank, daß Sie als „Pro-
grammierer“ sich für die Freunde der SCO be-
stätigen. Ich habe schon ein Programm nach
Berlin geschickt, allerdings für die Zeit vom
3.-9. 8. So habe ich Wohnung in Berlin der Kun-
den und mich im Tennishallen der ver-
merkt. Wir können uns aber nur freuen,
da wir uns den ersten Anfang freige-
halten haben. Jetzt merken wir uns, also
die Zeit vom 10.-15. 8. vor. Ich denke, die

H. Ludwig
Lübeckerstr. 21
Magdeburg
3018

23.3.87

Liebe Freunde!

Francois aus Toulouse teilte mir mit, daß er im August mit 3 Freunden in die DDR kommt, um ihnen einen unmittelbaren Eindruck unserer Gesellschaftsordnung zu vermitteln.

Mit Wolfgang Seeliger und Frau habe ich auch schon wiederholt über diesen Besuch gesprochen.

Ich denke, daß es kein Problem ist, für diese Freunde von der Gossner-Mission ein Studienprogramm zu erstellen. Von Wolfgang hörte ich, daß es personell in Berlin wegen der Urlaubszeit etwas problematisch ist. Eine Anlaufstelle werden sie sicher am 3.8.87 in Berlin finden. Vielleicht ist es günstig, wenn sie dann nach Lützen zu Seeligers weiterreisen. Anschließend würden wir Sie in Magdeburg aufnehmen. Ich würde hier Gesprächskontakte mit gesellschaftl. wie kirchl. Gruppierungen vermitteln. Sie möchten auch gern zu den Stätten des Bauernkrieges fahren. Etwas ausspannen im Urlaub ist sicher auch für sie angebracht. Eine Woche könnt Ihr gut für uns einplanen.


Von uns könnten sie dann nach Jena etwa oder direkt in ihre Heimat zurückfahren.

Soweit ein Rahmenplan, damit Ihr einige Anhaltspunkte habt.

Ich freue mich über die neue Nicaragua-Hilfe, frage mich aber, ob unser Barkas das leisten kann. Seit einigen Monaten sehe ich bei uns in der DDR Lada's mit Allrad-Antrieb laufen. Für unewegsames Gelände wäre ein solcher Wagen doch wohl angebrachter. Das nur mal zum Überlegen. An der Finanzierung werden wir uns beteiligen.

Euch allen in Eurer Arbeit alles Gute wünschend bin ich

Euer



P R O G R A M M

des Studienbesuches von Vertretern der
Jugendorganisation RNF (JOCP) der Action
Catholique Ouvrière (ACO) vom 2. - 15.8.1987
bei der Gossner-Mission in der DDR

2.8.-5.8.87

Programm in Lützen

verantw.: Pfr. Liedtke
Güterbahnhofstr.5
Lützen, 7543
Bezirk:Cottbus

Anreise, Einführung in das Programm
Gespräche mit Gemeinde und Mitarbei-
tern, sowie CFK-Gruppe,
Begegnung mit Teilnehmern eines Ökumenischen
Aufbaulegers und im Kreisvorstand der CDU,
sowie eine Spreewaldfahrt

5.8.-8.8.87

Programm in Jena-Drackendorf

verantw.:Pfr.Zimmermann
Drackendorf
6901
Bezirk: Gera

Gespräche mit Arbeitsgruppen und
Mitarbeitern des Martin-Niemöller-
Hauses (Evangelisches Gemeindehaus),
Einführung in die Kirchliche Sozial-
arbeit, Stadtbesichtigungen Jena und
Weimar, sowie Besuch in der Nationalen
Gedenkstätte Buchenwald

8.8.-10.8.87

Arbeitsbesuch in der Dienststelle der verantw.: Pfr.
Gossner-Mission in der DDR und dem Krause, Berlin
Ökumenischen Jugenddienst,
Stadtbesichtigung, sowie Gespräche
in der Liga für Völkerfreundschaft

10.8.-15.8.87

Programm in Magdeburg

verantw.: Heinz Lud-
wig
Lübecker Str.21
Magdeburg, 3018
Bezirk: Magdeburg
3018

Begegnung mit CFK/Gemeindegruppen,
Stadtbesichtigung mit Mitarbeitern
des Baues, Gespräche mit FDGB-
und CDU-Kreisvorstand, sowie Besuch
der Thomas-Müntzer-Gedenkstätten
(Stollberg-Frankenb.)

15.8.87

Abreise

29.6.1987

An die
Regierung der DDR
Herrn Staatssekretär für Kirchenfragen
Klaus Gysi
Hermann-Matern-Str. 56
Berlin
1040

Kr/W


Sehr geehrter Herr Staatssekretär!

Im Rahmen der ökumenischen Zusammenarbeit mit der Abteilung Urban and Rural Mission des Weltrates der Kirchen beabsichtigt die Gossner-Mission in der DDR, Sister Mary McAleese, Großbritannien, zu einer dreitägigen internen Konsultation in der Zeit zwischen 10. und 20. August 1987 in die Dienststelle der Gossner-Mission in der DDR nach Berlin einzuladen.

Gegenstand der Beratungen sind neben strategischen Abstimmungen insbesondere Fragen im Zusammenhang mit der Vorbereitung der nächsten Weltmissionskonferenz.

Wir bitten Sie höflichst um Ihre Unterstützung bei der Erteilung der Einreise-Visa.

Hochachtungsvoll


(Leiter der Dienststelle)

Anlagen

3 Einreisekarten

Antrag auf Einreise in die DDR

Auszufüllen in Blockschrift!
Complete in block letters!
Remplir en majuscules!

Application for entry into the GDR / Demande d'entrée en R.D.A.

1	2	3	4
---	---	---	---

Familienname / Family name / Nom de Famille: **Mc Aleese**

männlich*
male
Homme

weiblich*
female
Femme

Vorname / First name / Prénom: **Mary Teresa**

Geburtsdatum und -ort / Date and place of birth / Date et lieu de naissance

23.10.36 Ballymoney

Wohnanschrift einschl. Postleitzahl / Permanent address (incl. postal code) / Adresse complète:

124 Wadham Road Bootle, Merseyside L20 2 DE

Nr. des Pases und Ausstellungsbehörde:

Number of passport and issued by

No. du passeport et autorité délivrante

L 462869 A.

Staatsangehörigkeit:

Citizenship

Nationalité

British citizen

Ausgeübte Tätigkeit:

Present occupation

Emploi actuel

Nonne

Erlerner Beruf:

Occupation learned

Profession

Sozialogien

Arbeitsstelle / Name and address of employer / Employé chez

Diözese Liverpool

Beabsichtigte Dauer des Aufenthaltes in der DDR / Duration of stay in the GDR / Durée du séjour en R.D.A.:

vom / from / du:

10.

bis / to / au:

20.8.87

in / in / à:

Berlin

Zweck der Reise*

dienstlich privat Touristik

einmalig

mehrmalig

Purpose of the journey

business private tourism

once

several times

Motif du voyage

officiel privé touristique

une entrée

plusieurs entrées

Kennzeichen des Kfz / Registration

number of vehicle /

No. d'immatriculation du véhicule

Grenzübergangsstelle / Border crossing point / Point de passage:

Berlin - Friedrichshagen

Mitreisende Kinder bis 16 Jahre (Vorname, Alter):

Accompanying children under 16 years (first name, age)

Nom et âge des enfants de moins de 16 ans voyageant avec le requérant

zutreffendes ankreuzen / mark which is applicable / Marquer d'une croix les mentions utiles

Mission

Bei früherem Wohnsitz in der DDR letzte Wohnanschrift:

Last address if previous residence in GDR

Au cas où vous auriez été domicilié en R.D.A., indiquez votre dernière adresse

Bei Privatreisen Angabe des Reisezieles in der DDR

For private journeys only, person(s) to be visited / En cas de voyage privé, donnez les renseignements suivants sur la personne visitée

Familiennamen:

Surname

Nom de Famille

Vorname:

First name

Prénom

Personenkennzahl / Personnel Index (number) /

Número indicatif personnel*

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Ausgeübte Tätigkeit

Present occupation

Emploi actuel

Arbeitsstelle:

Name and address

of employer / Employé chez

Wohnanschrift einschl. Postleitzahl:

Permanent address (incl. district)

Adresse complète

Verwandschaftsverhältnis:

Degree of kinship

Degré de parenté

Weitere Reiseziele (bei Dienst-/Geschäftsreisen Angabe der Namen u. Anschriften der Betriebe bzw. Institutionen):

Further destinations in GDR (for official/business trips names and addresses of institutions/firms to be visited)

Autres destinations en R.D.A. (pour voyages d'affaires: noms et adresses des usines ou institutions)

Ort / Datum / Place / date / lieu / date

Unterschrift / Signature

Raum für Bearbeitungsvermerke

A	B	C	D
---	---	---	---

* Die ersten 6 Ziffern sind das Geburtsdatum

The first six figures of the date of birth

Les premières six chiffres représentent la date de naissance

Teilnehmerliste für die Delegation der Jugendorganisation (JOCF)
aus Frankreich zu einem Studienbesuch
vom 2. - 15. August 1987

Reisegrund:	Zeitpunkt:	Name:	Vorname:	Beruf:	Land:
Studienbesuch		Alexandre	Christian	Priester	Frankreich
bei der	2. -	Andre	Francois	Priester	Frankreich
Gossner-Mission		Berny	Bernadette	Wäscherei-	Frankreich
in der DDR	15. 8.			angestellte	
und den Ev. Gemeinden	1987	Gonzalez Beigada, Carmen		Chemieindustrie-	Spanien
Lübbenau, Jena und				angestellte	
Magdeburg					

24.6.87

An die

Kr/W

Regierung der DDR
Herrn Staatssekretär für Kirchenfragen
Klaus Cysi
Hermann-Matern-Str. 56
Berlin
1040

Sehr geehrter Herr Staatssekretär!

Wir bitten höflichst um die Verlängerung der Aufenthalts-
genehmigung von Herrn Albert van Oortmerssen, Italien,
bis zum 1. Juni 1987, da die Buchung des Rückfluges vom
Flughafen Berlin-Schönefeld direkt nach Rom erst für
den 1.7. vorgenommen werden konnte.

Hochachtungsvoll

PL
(Leiter der Dienststelle)

Anlage
2 Einreisekarten

- Antrag auf Einreise -
Verlängerung

Oortmerssen, van -

Albert 17.3.59 Johannesburg/South.Afr.

IDOC Via Santa Maria dell'Anima 30, 00186 Rom

375484 Rom Niederlande

Dokumentarist

Journalist

IDOC Via

20.6. 1.7.87 Berlin

Berlin-Friedrichstr.

Erw.: Kreis Wittenberg/Lu.

Berlin 24.6.87

DIE WEGE ZU BILDUNG UND KULTUR SOLLEN FREI SEIN!

Die Regierung soll im Interesse der Bereicherung unseres kulturellen Lebens Volkstalente entdecken, entwickeln und fördern.

Alle Kulturschätze der Menschheit sollen allen zugänglich sein - durch den ungehinderten Austausch von Büchern, Ideen und durch Kontakte zu anderen Ländern.

Das Ziel der Bildung und Erziehung soll darin bestehen, die Jugend zur Liebe gegenüber dem Volk und seiner Kultur, zur Achtung der Menschen, der Freiheit und des Friedens zu erziehen.

Die Schulbildung soll kostenlos, obligatorisch, universal und für alle Kinder gleich sein.

Höhere Schulbildung und Berufsausbildung sollen allen durch staatliche Zuwendungen und Stipendien nach dem Leistungsprinzip zugänglich gemacht werden.

Das Alphabetentum unter Erwachsenen soll durch einen umfassenden staatlichen Bildungsplan überwunden werden.

Die Lehrer sollen die gleichen Rechte wie alle anderen Bürger genießen.

Die Rassenschranke im kulturellen Leben, im Sport, in der Bildung soll beseitigt werden.

x) Nach diesem System erhalten die Farmerbeiter einen Teil ihres Lohnes in Form eines bestimmten Quantums minderwertigen Weines ("tot" = etwa ein Becher). Das führt zur Untergrabung ihrer Gesundheit.

, den 28.4.1987

An die
Regierung der DDR
Herrn Staatssekretär für Kirchenfragen

Kr/Ru

Klaus Gysi
H.-Matern-Str. 56
B e r l i n
1040

Sehr geehrter Herr Staatssekretär !

Die Gossner-Mission in der DDR möchte die Arbeitsbeziehungen zum "IDOC" (Internationales Dokumentations- und Informations-Zentrum) in Rom/Italien vertiefen und zu diesem Zweck einen Mitarbeiter des Zentrums, Herrn Albert van Oortmerssen in der Zeit vom 20.6. - 30.6.1987 zu einem Besuch einladen.

Herr van Oortmerssen ist gebürtiger Südafrikaner und hat seit fünf Jahren einen holländischen Paß.

Die Arbeit im "IDOC" erfolgt in permanenter Abstimmung mit ANC und SWAPO. Neben dem Kirchentag interessieren ihn Begegnungen mit Christen die in der Solidaritätsarbeit und anderen gesellschaftlichen Bereichen aktiv an der sozialistischen Gesellschaft engagiert sind. Herr van Oortmerssen ist auch bereit, in den Arbeitsgruppen des Kirchentages mitzuwirken.

Wir möchten Sie höflichst bitten, uns bei der Erteilung der Einreise-Visa behilflich zu sein.

Hochachtungsvoll

J. G.

Leiter der Dienststelle

Anlagen
3 Einreisekarten
Programme

, den 28.4.1987

An die
Regierung der DDR
Herrn Staatssekretär für Kirchenfragen

Kr/Ru

Klaus Gysi
H.-Matern-Str. 56
B e r l i n
1040

Sehr geehrter Herr Staatssekretär !

Die Gossner-Mission in der DDR möchte die Arbeitsbeziehungen zum "IDOC" (Internationales Dokumentations- und Informations-Zentrum) in Rom/Italien vertiefen und zu diesem Zweck einen Mitarbeiter des Zentrums, Herrn Albert van Oortmerssen in der Zeit vom 20.6. - 30.6.1987 zu einem Besuch einladen.

Herr van Oortmerssen ist gebürtiger Südafrikaner und hat seit fünf Jahren einen holländischen Paß.

Die Arbeit im "IDOC" erfolgt in permanenter Abstimmung mit ANC und SWAPO. Neben dem Kirchentag interessieren ihn Begegnungen mit Christen die in der Solidaritätsarbeit und anderen gesellschaftlichen Bereichen aktiv an der sozialistischen Gesellschaft engagiert sind. Herr van Oortmerssen ist auch bereit, in den Arbeitsgruppen des Kirchentages mitzuwirken.

Wir möchten Sie höflichst bitten, uns bei der Erteilung der Einreise-Visa behilflich zu sein.

Hochachtungsvoll



Leiter der Dienststelle

Anlagen
3 Einreisekarten
Programme

, den 28.4.1987

An die
Regierung der DDR
Herrn Staatssekretär für Kirchenfragen

Kr/Ru

Klaus Gysi
H.-Matern-Str. 56
B e r l i n
1040

Sehr geehrter Herr Staatssekretär !

Die Gossner-Mission in der DDR möchte die Arbeitsbeziehungen zum "IDOC" (Internationales Dokumentations- und Informations-Zentrum) in Rom/Italien vertiefen und zu diesem Zweck einen Mitarbeiter des Zentrums, Herrn Albert van Oortmerssen in der Zeit vom 20.6. - 30.6.1987 zu einem Besuch einladen.

Herr van Oortmerssen ist gebürtiger Südafrikaner und hat seit fünf Jahren einen holländischen Paß.

Die Arbeit im "IDOC" erfolgt in permanenter Abstimmung mit ANC und SWAPO. Neben dem Kirchentag interessieren ihn Begegnungen mit Christen die in der Solidaritätsarbeit und anderen gesellschaftlichen Bereichen aktiv an der sozialistischen Gesellschaft engagiert sind. Herr van Oortmerssen ist auch bereit, in den Arbeitsgruppen des Kirchentages mitzuwirken.

Wir möchten Sie höflichst bitten, uns bei der Erteilung der Einreise-Visa behilflich zu sein.

Hochachtungsvoll



Leiter der Dienststelle

Anlagen
3 Einreisekarten
Programme

Programm

für Herrn Albert van Cortmerssen
vom "idoc" aus Rom/Italien

in der Zeit vom 20.6. - 30. 6. 1987

- | | | |
|----------------------|---|---|
| <u>20.6. - 22.6.</u> | Gemeindebesuch in Wittenberg
und Umgebung
Teilnahme an einem Seminar der
regionalen Solidaritätsgruppe
und dem Kreis-Missions-Seminar | verantw.:
Pfr. Blankenburg
Meuro, Dorfstr. 30
4601 |
| <u>23.6. + 24.6.</u> | Arbeitsgespräche in der Dienst-
stelle der Gossner-Mission in der
Berlin-Grünau, sowie bei ANG und
SWAPO und Solidaritätskomitee | verantw.:
DDR Pfr. Krause |
| <u>25.6. - 28.6.</u> | Evangelischer Kirchentag
in Berlin, Hauptstadt der DDR | |
| <u>29.6.-30.6.</u> | Gespräche mit Gemeindegruppen
und CPK-Gruppe in Lübbenau | verantw.:
Pfr. Liedtke
Güterbahnhofstr.
Lübbenau
7543 |
| <u>30.6.1987</u> | Abreise | |

Programm

für Herrn Albert van Oortmerssen

vom "idoc" aus Rom/Italien

in der Zeit vom 20.6. - 30. 6. 1987

- | | | |
|----------------------|---|---|
| <u>20.6. - 22.6.</u> | Gemeindebesuch in Wittenberg
und Umgebung
Teilnahme an einem Seminar der
regionalen Solidaritätsgruppe
und dem Kreis-Missions-Seminar | verantw.:
Pfr. Blankenburg
Meuro, Dorfstr. 30
4601 |
| <u>23.6. + 24.6.</u> | Arbeitsgespräche in der Dienst-
stelle der Gossner-Mission in der DDR
Berlin-Grünau, sowie bei ANC und
SWAPO und Solidaritätskomitee | verantw.:
Pfr. Krause |
| <u>25.6. - 28.6.</u> | Evangelischer Kirchentag
in Berlin, Hauptstadt der DDR | |
| <u>29.6. - 30.6.</u> | Gespräche mit Gemeindegruppen
und CPK-Gruppe in Lübbenau | verantw.:
Pfr. Liedtke
Güterbahnhofstr.
Lübbenau
7543 |
| <u>30.6.1987</u> | Abreise | |

Ernst Blumhagen

Antonia am Kerkhof ?

Gossner Mission in der DDR
Baderseestr. 8
1180 Berlin
DDR

Dear colleagues,

This letter is intended as an introduction to you of IDOC as we understand you are interested in receiving such information, and on maintaining some sort of contact. We are also interested in knowing more about you. Apart from this letter we have also mailed to you the last issue of our magazine for 1986 and the issue which dealt with Namibia. Included with this letter is a pamphlet, which we think is sufficient to give you a general idea of the work we do.

More specifically we can talk about our Southern Africa project as this is perhaps of particular interest to you and it constitutes one of IDOC's major activities and is closely related to our documentation.

For some time now IDOC has been collecting information on and from Southern Africa and this collection now constitutes perhaps the most complete one available in Italy. The major aim behind doing so, as with all our documentation in fact, is having materials available for action groups, solidarity groups, individuals, etc, who wish to do work in support of liberation in that region. The situation in Italy is such that there is a great need even for basic information on southern Africa and South Africa in particular, and we are striving to fill that gap. We are very selective with our information: we try to obtain as much as possible from grassroots sources (inside or outside Southern Africa), and maintain contact with SWAPO, the ANC and other progressive organizations. IDOC is a founding member of the National Anti-Apartheid movement in Italy and is directly involved in such things as the international campaign against bank loans to South Africa, the international campaign against Shell, and various other initiatives. In Italy we are steadily building up links with the trade unions, peace groups, ecumenical groups, action groups, etc, in order to form the basis for concerted action to stop Italian complicity with the South African regime (the movement is still very weak here in contrast to countries like England, Holland and Sweden).

The two staff members principally engaged in this work have both specialist knowledge of southern Africa: Heinz Hunke, the Secretary General, spent seven years working in Namibia until expelled by the South African government in 1977. As a result, IDOC is often directly in touch with SWAPO in Africa and in Europe, as well as with church organizations; and I am a South African political refugee who left the country five years ago to avoid military service and am coordinating our project. We are in regular contact with the ANC representative for Italy.

We hope this has been sufficient information for your needs, and we look forward to hearing from you soon, also on the kind of work you do in your country. With friendly greetings from southern Europe,

Albert van Dortmerssen
Rom, 11/02/86.

Albert

Telefono:
privat: Rom 2754203

NAME: Albert van Oortmerssen.
DATE OF BIRTH: 17/03/59.
PLACE OF BIRTH: Johannesburg, South Africa.

PASSPORT: Titre de Voyage, No. R107501, issued in Haarlem (Netherlands) on 27 November 1985 and valid until 27 November 1990.

RESIDENCE STATUS: Permanent residence permit for the Netherlands issued on October 22, 1984, No. B2458. Conscientious objector (political refugee) from South Africa. Resident in the Netherlands since December 1981, Italy since February 1986 (temporary).

PRESENT EMPLOYMENT: Documentalist at IDOC Internazionale,
Via Santa Maria dell'Anima 30
00186 Roma
Italia
tel (06) 656 8332.

PROFESSION: Documentalist.

EARLIEST DATE OF ENTRY INTO DDR: 20/06/87.

LATEST DATE OF EXIT FROM DDR: 30/06/87.

ADDRESS IN DDR: Still being determined by hosts.

REASON FOR VISIT: Kirchentag, Berlin, to be held between 24th and 28th of June 1987.

Neue Pass - Nr. 375484

Ausgestellt am 7.6.87 in Rom

KONINKRIJK DER NEDERLANDEN

ROYAUME DES PAYS-BAS

MINISTERIE VAN BUITENLANDSE ZAKEN

102701A

1

REISDOCUMENT

TITRE DE VOYAGE

(Verdrag van 28 juli 1951) (Convention du 28 juillet 1951)

Naam } van Oortmerssen

Nom }

Voorna(a)m(en) } Albert

Prénom(s) }

Vergezeld van/Accompagné de kinderen/enfant(s)

1. Dit document is uitsluitend verstrekt om de houder een reisdocument te verschaffen in plaats van een nationaal paspoort. Het document bepaalt niets omtrent de nationaliteit van de houder en heeft geen invloed daarop. Ce titre est délivré uniquement en vue de fournir au titulaire un document de voyage pouvant tenir lieu de passeport national. Il ne préjuge pas de la nationalité du titulaire et est sans effet sur celle-ci.
2. De houder is gerechtigd naar Nederland terug te keren tot 27 nov. 1990 tenzij hierna een latere datum is vermeld.
Voor toelating in andere delen van het Koninkrijk is een visum vereist.
Le titulaire est autorisé à retourner en jusqu'au sauf mention ci-après d'une date ultérieure.
Pour l'entrée aux autres Parties du Royaume, un visa est nécessaire.
3. Indien de houder zich vestigt in een ander land dan dat waar dit reisdocument is afgegeven, moet hij, indien hij wederom wil reizen, een nieuw reisdocument aanvragen bij de bevoegde autoriteiten van het land van verblijf. Het oude document zal worden ingetrokken door de autoriteit die het nieuwe document afgeeft, en worden teruggezonden naar de autoriteit die het heeft afgegeven.
En cas d'établissement dans un autre pays que celui où le présent titre a été délivré, le titulaire doit, s'il veut se déplacer à nouveau, faire la demande d'un nouveau titre aux autorités compétentes du pays de sa résidence. L'ancien titre de voyage sera remis à l'autorité qui délivre le nouveau titre pour être renvoyé à l'autorité qui l'a délivré.

A107501

2

Geboorteplaats en -datum/Lieu et date de naissance

Johannesburg,
17 maart 1959 (17-III-1959)

Huidige verblijfplaats/Résidence actuelle

Amsterdam

SIGNALEMENT:

Lengte/Taille 1.72 m

Ogen/Yeux blauw

KINDEREN/ENFANTS:

Naam Nom	Voornamen Prénom(s)	Geboorteplaats en -datum Lieu et date de naissance	M/V Sexe
<hr/>			
<hr/>			
<hr/>			
<hr/>			

Dit document bevat 36 bladzijden, de omslag niet inbegrepen.
Ce titre contient 36 pages, non compris la couverture.

1025014

3

Foto van de houder en stempel van de autoriteit, die het document afgeeft.
Photographie du titulaire et cachet de l'autorité qui délivre le titre.



Vingerafdrukken van de houder (indien nodig)
Empreintes digitales du titulaire (facultatif)

Handtekening van de houder/Signature du titulaire

[Handwritten signature]

Dit document bevat 36 bladzijden, de omslag niet inbegrepen.
Ce titre contient 36 pages, non compris la couverture.

1025014

4

De geldigheidsduur van dit document eindigt op:

Ce titre expire le:

27 november 1990 (27-XI-1990)

behoudens verlenging/sauf prorogation de validité.

Dit document is geldig voor de volgende landen:

Ce titre est délivré pour les pays suivants:

Alle landen uitgezonderd:
à l'exception de:
All countries of the world except: Zuid-Afrika

Bescheiden op grond waarvan dit document wordt afgegeven/
Document ou documents sur la base duquel ou desquels le
présent titre est délivré:

bewijs van toelating nr. B2458

Afgegeven door/Délivré par
de Commissaris der Koningin

in de provincie Noord-Holland

Datum/Date

Haarlem 27 NOV. 1985

Stempel en handtekening / Sceau et signature



De Commissaris der Koningin voornemd
namens deze.

Dit document bevat 36 bladzijden, de omslag niet inbegrepen.
titre contient 36 pages, non compris la couverture.

1027019

5

Verlenging / Renouvellement

Van/Du

tot/au

Verlengd door / Renouvelé par

Datum/Date

Stempel en handtekening / Sceau et signature

Dit document bevat 36 bladzijden, de omslag niet inbegrepen.
Ce titre contient 36 pages, non compris la couverture.

1027019

- 2 -

Naam: van GORTMERSSEN

Voornamen: Albert

Geboorteplaats: Johannesburg

Geboortedatum: 17 maart 1959

Nationaliteit: Zuidafrikaanse

Amsterdam 22okt84

(Plaats en datum)

Het hoofd van plaatselijke politie,

Stempel



Handtekening van de houder:

5123697

- 4 -
Aantekeningen:

B

2458

*

KONINKRIJK DER NEDERLANDEN

MINISTERIE VAN JUSTITIE
Hoofdafdeling Vreemdelingenzaken
en Grensbewaking



TOELATING ALS VLUCHTELING

Nota Bene!

1. De houder is verplicht dit document bij zich te dragen en desgevraagd te vertonen aan een ambtenaar, belast met de grensbewaking of met het toezicht op vreemdelingen.
2. Indien dit document vermist wordt, verloren is gegaan of ondeugdelijk is geworden voor identificatie, dient daarvan onverwijld in persoon aangifte te worden gedaan bij het hoofd van plaatselijke politie.

B

2458

*

, den 28.4.1987

An die
Regierung der DDR
Herrn Staatssekretär für Kirchenfragen

Kr/Ru

Klaus Gysi

H.-Matern-Str. 56

B e r l i n
1 0 4 0

Sehr geehrter Herr Staatssekretär !

Während des Besuches einer Delegation der Gossner-Mission in der DDR in den Philippinen haben sich neue Arbeitskontakte zu Kirchlichen Organisationen, die aktiv an dem nationalen Befreiungskampf und der gesellschaftlichen Transformation mitarbeiten, ergeben.

Eine der wichtigsten Persönlichkeiten für die Partizipation der Kirchen an dem Prozeß der Veränderung in den Philippinen ist Pfarrer Dr. Edicio Dela Torre, Direktor des "Instituts for Popular Democracy". Pfarrer Dr. Torre beabsichtigt einen Europa-Besuch in der Zeit vom 10. - 22. Juni 1987 und ist bereit einer Einladung der Gossner-Mission in der DDR folgend 1 - 2 Tage in der DDR zu verbringen.

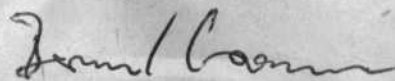
Da er persönlich in der Entwicklung des Volkskampfes seit vielen Jahren beteiligt ist und in einem Institut arbeitet, das Informationen sammelt und soziale Analysen erstellt, halten wir die Begegnung und Gespräche mit ihm für informativ und wichtig.

Wir wären Ihnen dankbar, wenn während dieses Besuches auch Gelegenheit zu einem Gespräch in Ihrer Dienststelle möglich wäre und Sie bei der Vermittlung von kompetenten Gesprächspartnern behilflich sein könnten.

Die Gossner-Mission in der DDR plant keine weiteren Gemeindebesuche, sondern lediglich informelle Arbeitsgespräche mit Mitarbeitern und Experten unserer Solidaritätsdienste, sowie ein theologisches Arbeitsgespräch mit Mitarbeitern aus Gremien des Bundes Evangelischer Kirchen.

Wir möchten Sie höflichst bitten, uns bei der Erteilung des Einreise-Visums behilflich zu sein.

Hochachtungsvoll



Leiter der Dienststelle

Anlagen
3 Einreisekarten
~~Programme~~

ABUNDIO EDICIO DELA TORRE

D 183022

11 July 1943

Nanján Oriental Mindoro
Philippines

05 May 1986 Manila

05 May 1990

~~503~~

503 KAIMITO ST.

PASIG METROMANILA

Institute for Popular Democracy
10 K-7 KAMIAS, QUEZON CITY
PHILIPPINES

Executive Director

v. 10.6

, den 27.4.1987

An die
Regierung der DDR
Herrn Staatssekretär für Kirchenfragen

Klaus Gysi

Kr/Ru

H.-Matern-Str. 56
Berlin
1 0 4 0

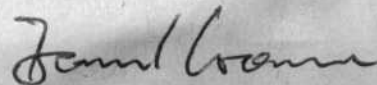
Sehr geehrter Herr Staatssekretär !

Die Gossner-Mission in der DDR hat in Absprache mit dem Kirchentagsvorbereitungsbüro die Absicht, Herrn Pfarrer Reinhard Brückner aus der BRD in der Zeit vom 22.6. - 3.7.1987 einzuladen.

Pfarrer Brückner der verschiedentlich die DDR besucht hat und wichtige Informationen und Impulse für die Ausprägung eines solidarischen Bewußtseins in unseren Kirchen vermittelt hat, sollte als Referent und Gesprächspartner für die Arbeitsgruppe "Südliches Afrika" während des Kirchentages in Berlin zur Verfügung stehen.

Wir möchten Sie höflichst bitten, uns bei der Erteilung des Einreise-Visums behilflich zu sein.

Hochachtungsvoll



Leiter der Dienststelle

Anlagen
3 Einreisekarten
Programme

P r o g r a m m

für Herrn Pfarrer Reinhard B r ü c k n e r
aus der BRD, in der Zeit vom 22.6. - 3.7.1987

<u>22.6.87</u>	Anreise	
<u>23.6.87</u>	Gespräche mit der Solidaritäts- Arbeitskreisgruppe "Südliches Afrika" der Gossner-Mission in der DDR Berlin-Grünau	verantw.: Pfr. Krause
<u>24.6.87</u>	Besuch im Solidaritätskomitee, Gespräch mit Afrikanisten und Gespräche in der Evangelischen Akademie , Berlin	
<u>25.6.- 28.6. 87</u>	Evangelischer Kirchentag in Berlin, Hauptstadt der DDR	
<u>29.6. - 2.7.87</u>	Besuche und Gespräche in Stralsund, Ev. Kirchengemeinde Knieper-West Gemeindeabend und Seminar der regionalen Solidaritätsarbeits- gruppen	verantw.: Pfr. Jax Lindenstr. 44 Stralsund 2300
<u>3.7.87</u>	Abreise	

P r o g r a m m

für Herrn Pfarrer Reinhard B r ü c k n e r
aus der BRD, in der Zeit vom 22.6. - 3.7.1987

<u>22.6.87</u>	Anreise	
<u>23.6.87</u>	Gespräche mit der Solidaritäts- Arbeitskreisgruppe "Südliches Afrika" der Gossner-Mission in der DDR Berlin-Grünau	verantw.: Pfr. Krause
<u>24.6.87</u>	Besuch im Solidaritätskomitee, Gespräch mit Afrikanisten und Gespräche in der Evangelischen Akademie, Berlin	
<u>25.6.- 28.6. 87</u>	Evangelischer Kirchentag in Berlin, Hauptstadt der DDR	
<u>29.6. - 2.7.87</u>	Besuche und Gespräche in Stralsund, Ev. Kirchengemeinde Knieper-West Gemeindeabend und Seminar der regionalen Solidaritätsarbeits- gruppen	verantw.: Pfr. Jax Lindenstr. 44 Stralsund 2300
<u>3.7.87</u>	Abreise	

, den 12.2.1987

Herrn
Pfr. Reinhard Brückner

Kr/Ru

Frankfurter Str. 19

D 6290 Weilburg

Lieber Reinhard !

Ganz herzlich möchten wir Dich einladen zu einem Besuch der Kirchen und Gemeinden in der DDR als Referenten im Rahmen von Seminaren, Gesprächsgruppen und Gemeindeveranstaltungen in der Zeit vom 20.6. - 30.6.1987.

Da in dieser Zeit vom 24. - 28.6.1987 in Berlin/Hauptstadt der DDR der Kirchentag der Kirchen in der DDR stattfindet, wären wir Dir dankbar, wenn Du als Referent und Gesprächspartner in dem Zentrum "Ökumene" mit den zwei Schwerpunkten Nicaragua und Südliches Afrika mitarbeiten würdest.

In der Hoffnung, daß Du in dieser Zeit noch keine anderen Verpflichtungen hast und unsere Einladung wahrnehmen kannst, grüßen wir Dich herzlich als Mitarbeiter der Gossner-Mission in der DDR

Dein

BC

N.S. Lieber Herr Brückner!

Für die Visa-Beantragung möchte ich noch anfragen, ob sich Ihre Paß-Nr. geändert hat und ob Sie mit dem Auto kommen ?
Vielleicht können Sie kurz anrufen und uns Bescheid sagen.
Vielen Dank und freundliche Grüße

, den 11.5.1987

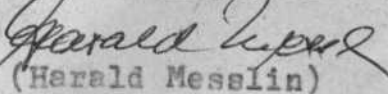
An die
Regierung der DDR
Herrn Staatssekretär für Kirchenfragen

Klaus Gysi
H.-Matern-Str. 56
Berlin
1 0 4 0

Sehr geehrter Herr Staatssekretär !

Wir möchten Sie höflichst bitten, uns dabei zu helfen, daß Herr Pfarrer Ryszard Bogusz aus Wroclaw/VR Polen, zu einer kurzen Tagung in die DDR einreisen kann. Wie aus der beiliegenden Einladung hervorgeht, soll am 1.+2. Juni 1987 in Neu Zittau bei Berlin über die Fortsetzung der Arbeit der Perch-Konsultation beraten werden. Zugleich wollen wir mit Pf. Bogusz und Pfarrer Jan Ligus aus Prag eine Auswertung der URM-Konferenz in Manila/Philipp. vom April d.J. vornehmen. Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie durch Ihre Dienststelle die Einladung an Herrn Pfarrer Bogusz bestätigen lassen könnten.

Hochachtungsvoll


(Harald Messlin)

stellv. Leiter der Dienststelle

Anlagen

Einladung für Pfr. Bogusz

, den 11.5.1987

Herrn

Ks. mgr. Ryszard Bogusz

plac. Wolnosci 8


50-071 Wroclaw

VR Polen

Betr.: Einladung zur Beratung der Weiterarbeit der
Ferchkonsultation am 1. u. 2. Juni 1987 in Neu Zittau b. Berlin

Hiermit möchten wir Sie herzlich einladen zu einer Beratung
über die Weiterführung der Ferch-Konsultationen. Zugleich
soll eine Auswertung der URM-Konferenz in Manila/Philipp.
vom April dieses Jahres erfolgen.

Wir treffen uns in Neu Zittau bei Berlin am 1. Juni um 10,00
und sind bis zum späten Nachmittag des 2. Juni 1987 zusammen.



Mit freundlichen Grüßen

, den 10.3.1987

An die
Regierung der DDR
Herrn Staatssekretär für Kirchenfragen
Klaus Gysi

Kr/Ru

H.-Matern-Str. 56
Berlin
1 0 4 0

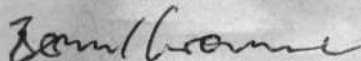
Sehr geehrter Herr Staatssekretär !

Entsprechend einer Vorabsprache in Ihrer Dienststelle will die Gossner-Mission in der DDR, im Rahmen der langjährigen Arbeitsbeziehungen zur Action Catholique Ouvrière (ACO)/Frankreich, eine Delegation von sechs Teilnehmern für den Zeitraum vom 21. - 27. April 1987 einladen.

Dieser Besuch soll die Reihe der Gespräche mit im Klassenkampf in Frankreich engagierten Christen fortsetzen und die Gemeinsamkeit im Einsatz für den Sozialismus vertiefen. Wir möchten mit diesen Freunden Gespräche führen über die Herausforderungen mit denen Christen in Europa heute im Kampf für Frieden und Gerechtigkeit konfrontiert sind und die Erfahrungen, die sie in diesem Engagement machen, theologisch reflektieren.

Wir möchten Sie höflichst bitten, uns bei der Erteilung der notwendigen Einreise-Visa behilflich zu sein.

Hochachtungsvoll



Leiter der Dienststelle

Anlagen
18 Einreisekarten
Programme
Namenslisten

Namensliste der Delegation aus Frankreich
 der Action Catholique Ouvrière (ACO)
 zu einem Besuch bei der Gossner-Mission in der DDR
 vom 21. - 27. April 1987

Reisegrund:	Name:	Vorname:	Beruf:	Land
Studien- Besuch bei der Gossner-Mission in der DDR	Argand	Paul	Priester	Frankreich
	Saint Cyr	André	Fürsorger/Sozialarb.	Frankreich
	Duppre	Rene	Rentner	Frankreich
	Probst	Rene	Rentner	Frankreich
	Herges	Marie-Laure	Zeichnerin	Frankreich
	Magnan	Paul	Inspektor	Frankreich

P r o g r a m m

für den Besuch einer Delegation der
Action Catholique Ouvrière (ACO) aus Frankreich
vom 21. - 27. April 1987

- | | | |
|------------------|---|--|
| <u>21.4.</u> | Anreise
Begrüßung und Einführungsgespräche in der
Dienststelle der Gossner-Mission i. D. DDR | verantwortw.:
Pfr. Messlin |
| <u>21.+22.4.</u> | Gemeindebesuch und Gespräche mit der
Gemeinde in Lübbenau | verantwortw.:
Pfr. Liedtke
Güterbahnhofstr. 5
Lübbenau
7543 |
| <u>23.+24.4.</u> | Gemeindebesuch in Potsdam
und Gemeindebesuch in
W.P.St. - Guben | verantwortw.:
Pfr. Flade
Lutherstr. 1
Potsdam-Babelsbg.
1502 |
| | verantwortw.: Pfr. M. Domke
Cottbusser Str. 54, W.P.St.-Guben | |
| <u>25.+26.4.</u> | Seminar in Neu Zittau
Thema: "Theologische Konsequenzen des
gesellschaftlichen Engagement für
Sozialismus" | verantwortw.:
Pfr. Messlin |
| <u>27.4.</u> | Abreise | |

Nom : HERGES (Mademoiselle)

Prénom : MARIE-LAURE

Adresse : 88 bis, rue du Ruisseau
75018 PARIS

Date de naissance : 2 juin 1950

Lieu de naissance : PARIS 18ème

Nationalité : Française

✕ Profession : Dessinatrice

Zeichnerin

Lieu de travail : 3, rue du Chateau d'Eau
75010 PARIS

Numéro de Passeport : 75 250041

Date de la délivrance du passeport : 10 février 1987

Lieu de la délivrance du passeport : Paris 18ème

Nom : MAGNAN

Prénom : PAUL

Adresse : 3, rue Charles Dulin
76800 SAINT ETIENNE DE ROUVRAY

Date de naissance : 24 novembre 1956

Lieu de naissance : NEVERS (58)

Nationalité : Française

Profession : Inspecteur P.T.T.

Berufswirt, f. Ausbildung im Fernstudium

Lieu de travail : Institut régional d'enseignement des Télécommunications
Le VAUDREUIL - 27100 (EURE)

Numéro de Passeport : 76 03 87 00 13 68

Date de la délivrance du passeport : 12 février 1987

Lieu de la délivrance du passeport : ROUEN (Seine maritime)

Nom : DUPPRE

Prénom : RENE

Adresse : 4, rue des Merles
57470 HOMBURG-HAUT (Moselle)

Date de naissance : 7 DECEMBRE 1923

Lieu de naissance : HOMBURG-HAUT (57)

Nationalité : FRANCAISE

Profession : RETRAITE

Reintues

Numéro de Passeport : 57.03. 87/358

Date de la délivrance du passeport : 25 février 1987

Lieu de la délivrance du passeport : FORBACH (57 - Moselle)

Nom : PROBST

Prénom : RENE

Adresse : 16 A, rue nationale
57600 STINRING-WENDEL

Date de naissance : 3 novembre 1927

Lieu de naissance : Petite-Rosselle

Nationalité : Française

Profession : RETRAITE

Numéro de Passeport : 57 03 87/288

Date de la délivrance du passeport : 18 février 1987

Lieu de la délivrance du passeport : FORBACH (57 - Moselle)

Nom : ARGAND

Prénom : PAUL

Adresse : 359, rue St Léonard
49000 ANGERS

Date de naissance : 30 novembre 1931

Lieu de naissance : COMBREE - 49300 (Maine et Loire)

Nationalité : Française

Profession : Prêtre

Prêtre

Lieu de travail : 7, rue Paul Lelong - 75002 PARIS

Numéro de Passeport : 49.01.87.0890

Date de la délivrance du passeport : 20.02.1987

Lieu de la délivrance du passeport : ANGERS (Maine et Loire)

Nom : Saint Cyr

Prénom : André

Adresse : 6, mail Victor Hugo
77185 LOGNES

Date de naissance : 25 juin 1949

Lieu de naissance : Villefranche sur Saône (69 - Rhône)

Nationalité : Française

Profession : animateur

Fürsorge

Lieu de travail : 7, rue Paul Lelong - 75002 PARIS

Numéro de Passeport : 77.01.87.01092

Date de la délivrance du passeport : 9 février 1987

Lieu de la délivrance du passeport : LOGNES (77 - Seine et Marne)

, den 12.2.1987

An das
Sekretariat ACO
z. Hd. von Jacques Pulh
7. Rue Paul-Lelong
75002 Paris

Kr/Ru

Liebe Freunde !

Herzlichen Dank für Euren Brief vom 5.2.1987.

Wir freuen uns über die Zusage Eures Besuches und möchten Euch noch einmal dringend bitten, uns sobald wie möglich für die Beschaffung der Visa hier, die erforderlichen Angaben zuzuschicken oder notfalls telefonisch an Helmut Orphaß durchzusagen. Wir brauchen diese Angaben bis spätestens zum 1. März 1987:

Familien-Name, Vorname (Frauen auch Geburtsname)
Geburtsdatum, Geburtsort, Privatadresse,
Paß-Nr. und Ausstellungsbehörde, Tätigkeit,
Arbeitsstelle- Adresse.

Die Visa für Euren Aufenthalt in der DDR werden wir hier organisieren, so daß Ihr keine Umtauschgebühren zu entrichten habt. Wir werden die Visa - nach dem wir Kenntnis haben von Eurer Ankunft - an der Grenzübergangsstelle für Euch hinterlegen. Ganz herzliche Grüße

Euer



(Bernd Krause)

, 5.1.1987

An das
Sekretariat ACO
National de L'Action Catholique Ouvrière

Kr/Ru

7. Rue Paul-Lelong

75002 Paris

Liebe Freunde !

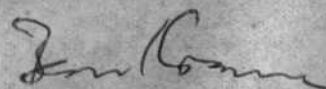
Ganz herzlich möchten wir eine Delegation von 3 - 4 Freunden der ACO vom 20. - 28. April 1987 zu einem Besuch bei der Gossner-Mission in der DDR einladen.

Wir haben es 1986 sehr bedauert, daß der Besuch zu unserer Mitarbeiterkonferenz nicht zustande gekommen ist, um so mehr freuen wir uns, wenn Ihr in diesem Jahr - das für uns zugleich auch das 750. Gründungsjahr unserer Hauptstadt Berlin ist - besuchen werdet.

Aus unseren langjährigen Arbeitsbeziehungen wißt Ihr, mit wieviel Interesse Freunden und Gemeinden in der DDR von Euren Erfahrungen hören. Wir wollen während Eures Besuches ein Seminar durchführen, zu dem wir Freunde aus verschiedenen Orten einladen und im Anschluß daran ein Programm organisieren, das Euch in Kontakt bringt mit Gemeinden und Gruppen an der Basis. Wir wären dankbar, wenn Ihr für diesen Besuch die notwendige Unterstützung finden würdet, wir sind unsererseits bereit, alle hier anfallenden Kosten zu tragen.

In der Erwartung Eures Besuches grüßen wir Euch herzlich und wünschen Euch Gottes Segen für das Jahr 1987

Euer



(Bernd Krause)

SECRÉTARIAT

A
C
O

NATIONAL DE L'ACTION CATHOLIQUE OUVRIÈRE

Paris, le 3 mars 1987

7. RUE PAUL-LELONG

75002 PARIS

TEL : 42.36.36.11

C.C.P. «TÉMOIGNAGE»

PARIS 7115-76 H

JP/ER - 8 - R.D.A.

GOSSNER MISSION

Baderseestrasse 8

1180 BERLIN

R.D.A.

A l'attention de Bernd Krause

Bonjour,

Pour faire suite à votre lettre de février 1987, nous vous faisons parvenir les renseignements concernant les personnes qui doivent se rendre à Berlin du 21 au 27 avril 1987, pour les visas.

Il s'agit de :

- . Marie-Laure Hergès
- . Paul Magnan
- . Paul Argand
- . André Saint Cyr
- . René Dupré
- . René Probst

Nous vous transmettrons dans quelque temps les horaires exacts d'arrivée et de départ.

Nous vous souhaitons une bonne réception de ces documents, et vous transmettons nos sincères salutations.



Jacques Pulh
Secrétaire national
chargé des relations internationales

SECRÉTARIAT

A
C
O

NATIONAL DE L'ACTION CATHOLIQUE OUVRIÈRE

Paris, le 5 février 1987

7, RUE PAUL-LELONG
75002 PARIS
TÉL : 42.36.36.11

C.C.P. «TÉMOIGNAGE»
PARIS 7115-76 H

8 - R.D.A.
JP/ER

Gossner-Mission
Baderseestrasse 8
1180 BERLIN

République démocratique
d'Allemagne

A l'attention de Bernd Krause

Bonjour,

Suite à votre lettre du 14 janvier 1987, nous vous confirmons que nous avons la possibilité de vous rendre visite fin avril 1987.

Nous pensons pouvoir arriver à Berlin le 21 avril et repartir le 27 avril. Notre délégation serait composée de 4 responsables du mouvement et de 2 interprètes.

Bien entendu, nous prenons en charge tous les frais de notre voyage. La délégation souhaiterait avoir différents contacts, d'une part, avec la réalité et la vie des travailleurs de votre pays (soit par la visite d'une entreprise, soit par la rencontre de responsables syndicaux, politiques), d'autre part pour ce qui concerne plus précisément le mouvement, il nous semblerait important d'avoir une rencontre avec des membres de la Gossner-Mission, mais aussi avec des responsables pour un échange sur des questions qui préoccupent nos 2 mouvements.

Nous vous remercions vivement d'organiser au mieux ce séjour, en fonction des possibilités et des priorités que vous pensez nécessaire.

En ce qui concerne les visas, est-il possible que, comme pour les précédentes visites, vous puissiez faire le nécessaire, à charge pour nous de vous indiquer précisément l'identité des personnes composant la délégation et le numéro de leur passeport.

Dans l'affirmative, pouvez-vous nous donner une réponse rapide, y compris par le téléphone.?

Nous vous confirmerons ultérieurement les heures précises de notre arrivée et de notre départ.

Dans l'attente de notre rencontre, recevez nos meilleures amitiés.



Jacques Pulh
Secrétaire national
chargé des relations internationales

An die
Regierung der DDR
Herrn Staatssekretär für Kirchenfragen

Kr/Ru

Klaus Gysi
H.-Matern-Str. 56
Berlin
1 0 4 0

Sehr geehrter Herr Staatssekretär !

Wir beabsichtigen Frau Jutta Weiß, Praktikantin der Gossner-Mission Mainz/BRD vom 15.4. - 25.4.1987 zu einem Studienbesuch in die DDR einladen.

In dem Studienzentrum in Mainz kommen seit vielen Jahren junge Theologen zusammen, um sich zuzurüsten für ihren Dienst als Christen im Gegensatz zu den unmenschlichen Praktiken ihres Systems in der BRD. Im Rahmen dieses Reflexions-Prozesses ist die Begegnung mit Christen in der sozialistischen Gesellschaft eine wichtige und Orientierung schaffende Erfahrung.

Frau Weiß möchte die Zeit vor Antritt ihrer Pfarrstelle nutzen, um die Arbeit der Gossner-Mission in der DDR und die Erfahrung von Freunden der Gossner-Mission die aktiv in unserer Gesellschaft mitarbeiten, kennenzulernen.

Wir möchten Sie höflichst bitten, uns bei der Erteilung des Einreise-Visums zu unterstützen.

Hochachtungsvoll



Leiter der Dienststelle

Anlagen

3 Einreisekarten
Programme

P R O G R A M M

für den Studienbesuch der Praktikantin
Frau Jutta W e i ß von der Gossner-Mission
in Mainz/BRD vom 15.4. - 25.4.1987

<u>15.4.+ 16.4.</u>	Anreise - Einführungsgespräche über die Arbeit der Gossner-Mission in der DDR	verantw.: Pfr. Messlin
<u>17.4. - 19.4.</u>	Teilnahme an Gemeindeveranstaltungen und Gottesdiensten, sowie Gespräche mit der CPK-Gruppe in Magdeburg	verantw.: Heinz Ludwig Lübecker Str.21 Magdeburg 3018
<u>20.4.+ 21.4.</u>	Gemeindebesuch und Begegnung mit der CPK-Gruppe in Lübbenau	verantw.: Pfr. Liedtke Güterbahnhofstr. Lübbenau 7543 Bez. Cottbus
<u>22.4.- 24.4.</u>	Gemeindebesuche in Eisenhüttenstadt und Frankfurt/Oder, sowie Kontakte zu den entsprechenden CPK-Gruppen	verantw.: Pfr. D.Müller Clara-Zetkin-Ring 6 Eisenhüttenstadt 1220 Bez. Cottbus
<u>25.4.87</u>	Abschlußgespräch in der Dienststelle Abreise	

Mauriz, dat 26.2.1987

An die Gossner Mission, Berlin!

Ich freue mich sehr, daß ein Besuch für mich von Ihnen möglich gemacht wird! Der vermutete Zeitraum dafür ist vom 20. - 25. April. Ich würde Sie bitten, die Einreise in die DDR schon ab dem 15. April zu beantragen, da ich noch einen persönlichen Besuch machen möchte.

Hier sind meine Angaben:

Jutta Weiß,

Albert-Schweitzerstraße 113-115

65 Mainz

geb. 25. 5. 1956 in Iserlohn (Westfalen)

Beruf: Vikarin

Arbeitsstelle: Gossner Mission, Mainz

Albert-Schweitzerstr. 113-115

Passnr. H 1603088

ausgestellt am 16. Juli 1986 in Hürup

gültig bis zum 15. Juli 1991

Ich bedanke mich herzlich für Ihre
Bereitschaft!

Ihre Jutta Weiß

Ökumenisches Programm
der Gossner-Mission in der DDR

1. Halbjahr 1987

(Entwurf)

1. Einreisen

- 1.1. Vom 8.-15. Januar 1987 beabsichtigt die Gossner-Mission in der DDR, den Direktor des IDAF (International Defense and Aid Fund), Horst Kleinschmidt, zur Teilnahme an der Solidaritätskonferenz und zu Gesprächen mit Vertretern von Kirche und Gesellschaft einzuladen. Wir wiederholen damit eine Einladung, die im vorigen Jahr nicht realisiert werden konnte.
Herr Kleinschmidt ist als langjähriger Mitarbeiter des Christlichen Instituts in Südafrika und Mitglied des ANC beteiligt an der Unterstützung und Rechtshilfe von Gegnern des Apartheidssystems und kann von daher wichtige Informationen und Anregungen in unsere Solidaritätsarbeit einbringen. (Einreiseantrag ist bereits gestellt.)
- 1.2. Zur 6. Solidaritätskonferenz "Entwicklung heißt Befreiung" am 8. und 9. Januar 1987 soll der Direktor der Gossner-Mission in Berlin/West, Pfr. Dieter Hecker, als Referent eingeladen werden. Herr Pfr. Hecker hat viele Jahre in der Gossner Kirche in Indien gearbeitet und mitgewirkt an der Bildung von Gemeinschaft und an der Ausformung von Initiativen der Menschen in Indien. Da uns diesmal auf dieser Konferenz in Vorbereitung der Arbeit in Sambia und in Weiterführung des solidarischen Austausches mit Christen in Befreiungsbewegungen als Thema die Frage nach der "Pädagogik der Solidarität" beschäftigt, sehen wir in seinen Erfahrungen in Indien einen wichtigen Beitrag zur Analyse von Volksbewegungen auf den verschiedenen Kontinenten. (Einreiseantrag ist bereits gestellt.)
- 1.3. Vom 27.-28.1.1987 beabsichtigt die Gossner-Mission in der DDR eine Vorbereitungskonsultation auf die URM-Konferenz im April in Manila durchzuführen. Zu dieser Konsultation haben wir Herrn Pfr. Ligus, Prag/CSSR, und Herrn Pfr. Bogus, Wrocław/VR Polen, eingeladen, die als Delegierte an dieser Konferenz teilnehmen werden.
- 1.4. Vom 20.-28.4.1987 beabsichtigen wir, eine Delegation von 4 Vertretern der Action Catholique Ouvriere (ACO) aus Frankreich einzuladen. Dieser Besuch soll in Wiederaufnahme einer Einladung vom Vorjahr, die nicht realisiert werden konnte, die langjährigen Arbeitsbeziehungen zwischen der Gossner-Mission in der DDR und der ACO weiterführen. Neben Gemeindebesuchen ist ein Seminar geplant zu dem Thema "Teilnahme von Christen an der revolutionären Veränderung der Welt".
- 1.5. Zur Weiterführung der Gespräche der Ferch-Konsultation wurde auf der Konferenz im November 1986 ein Fortsetzungsausschuß benannt. Diese Gruppe, der 4 Vertreter aus der DDR angehören, ein Vertreter aus der VR Ungarn, 3 Vertreter aus der CSSR und 2 Vertreter aus der VR Polen, soll sich

am 1. und 2. Juni 1987 in Neu-Zittau treffen, um über unsere Zusammenarbeit mit dem URM-Netzwerk des ÖRK zu beraten und über Impulse nachzudenken, die Christen in den verschiedenen sozialistischen Ländern zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben motivieren können.

- 1.6. Vom 18.-28.6.1987 beabsichtigt die Gossner-Mission, Herrn Pfr. R. Brückner zu Gemeindebesuchen und Seminaren einzuladen. R. Brückner hat bis 1976 die Christliche Akademie in Südafrika geleitet und ist durch sein solidarisches Engagement gegen die Apartheid verhaftet und des Landes verwiesen worden. R. Brückner hat in verschiedenen Zusammenhängen wichtige Informationen im Rahmen der Solidaritätsarbeit der Gossner-Mission einbringen können, und wir halten es für notwendig, ihn als potentiellen Gesprächspartner, der eindeutig Positionen des ANC vertritt, für das geplante Ökumene-Forum des Kirchentages zur Verfügung zu haben.

, 8.12.1986

An die
Regierung der DDR
Herrn Staatssekretär für Kirchenfragen
Klaus Gysi
H.-Matern-Str. 56
B e r l i n
1040

Kr/zu

Sehr geehrter Herr Staatssekretär !

Die Gossner-Mission in der DDR beabsichtigt am 9. + 10.1.1987 ihre jährliche Solidaritätskonferenz "Entwicklung heißt Befreiung" durchzuführen. Auf ihr kommen die Mitarbeiter unserer Solidaritätsdienste zusammen, um mit ökumenischen Gästen gemeinsam über weltweite Entwicklungen nachzudenken und ihre Erfahrungen aus der Praxis der Arbeit auszutauschen.

Zu dieser Konferenz möchten wir diesmal als Referenten:

Herrn Horst Kleinschmidt, Direktor des International Aid and Defence Fund und Mitglied des ANC, früher mit H. Beyers-Naudé im Christian Institut in Südafrika tätig, und

Herrn Dieter Hecker, Direktor der Gossner-Mission Berlin-West, selbst langjährig tätig in der Zusammenarbeit mit der Gossner-Kirche in Indien.

einladen.

Von beiden Vertretern erwarten wir für uns wichtige Erfahrungen, da wir diesmal - auch in Vorbereitung des Malinda-Projektes in Sambia - über Methode und Praxis der Pädagogik der Solidarität/ Pädagogik des Volkes informieren wollen.

Für Herrn Horst Kleinschmidt würden wir es begrüßen, wenn er noch ein einwöchiges Rahmenprogramm - vom 8. - 18.1. - wahrnehmen könnte. Wir wären interessiert, ihn in Gemeindediensten einzusetzen und Gelegenheit zu Begegnungen mit gesellschaftlichen Kooperationspartnern zu haben.

Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie uns bei der Erteilung der Visa behilflich sein könnten.

Hochachtungsvoll



(Leiter der Dienststelle)

Anlagen
5 Einreisekarten
Programme

P r o g r a m m

für Herrn Horst Kleinschmidt aus London zu seinem
Besuch bei der Gossner-Mission anlässlich der
Solidaritätskonferenz und weitere Gemeindebesuche
vom 8. Januar - 18. Januar 1987

<u>8.1.87</u>	Anreise	
<u>9.1.87</u>	Gespräch mit dem Arbeitskreis Südliches Afrika in der Dienststelle der Gossner-Mission in Berlin-Grünau	verantwortw.: Pfr. Krause
<u>9./10. 1.1987</u>	Teilnahme an der Solidaritätskonferenz in der Dienststelle der Gossner-Mission	
<u>11.1. + 12.1.87</u>	Gemeindebesuch und Begegnung der Mitarbeiter in Lübbenau	verantwortw.: Pfr. Liedtke Lübbenau
<u>13.1. + 14.1.87</u>	Gemeindebesuch und Begegnung der Mitarbeiter in Stralsund	verantwortw.: Pfr. Jax Stralsund
<u>15.1.87</u>	Gespräche in Berlin Solidaritätskomitee, Staatssekretariat für Kirchenfragen, ANK	
<u>16.1.87</u>	Gemeindebesuch in der Ev. Kirchen- gemeinde Niederschönhausen	verantwortw.: Pfr. Rottmann
<u>17.1.87</u>	Gemeindebesuch und Begegnung der Mitarbeiter in Halle-Neustadt	verantwortw.: Frau P. Burkhardt
<u>18.1.87</u>	Abreise	

, den 17.11.1986

An die
Regierung der DDR
Herrn Staatssekretär für Kirchenfragen
Klaus Gysi

Kr/Ru

H.-Matern-Str. 56
B e r l i n
1040

Sehr geehrter Herr Staatssekretär !

Wir erlauben uns - wie bereits in unserem Schreiben vom 4.11.86 angekündigt - die Daten von zwei Gästen nachzureichen, leider hat sich in der Reiseplanung eine Verschiebung ergeben, so daß wir nunmehr bereits vom 8.12.86 an mit ihrem Besuch rechnen können. Da die Gäste am 13.12.86 auch an dem Festvortrag von Altbischof Kurt Scharf bei der Gossner-Mission in Berlin-West und am 14.12.86 an dem Ökumenischen Fest-Gottesdienst in der Ev. Marienkirche Berlin (Hauptstadt der DDR) teilnehmen sollen, wird es erforderlich, daß beide Gäste ein Visum zur zwei-maligen Einreise in die DDR erhalten.

Wir bitten um Verständnis und Nachsicht für die so entstandenen Komplikationen und möchten Sie höflichst bitten, trotz der Kürze der Zeit, uns bei der Beschaffung der Visa behilflich zu sein.

Hochachtungsvoll


(Bernd Krause)

Leiter der Dienststelle

Anlagen

6 Einreisekarten

Philip Chisanhema

Mudenda Verh.

Ge 23.3.33 in Uthema/Sen

Pyb Nr. ZA 56318

Amge. Kusa 6.6.86

Generalrecht 442

Wachmann! Kusa / ~~Sen~~ Zambesi

Chilenga Plot 75

Chilavij

Moderator

Sikaswe, Godfrey

geb..

Mwanza

S.3. 1936 in Sambia, Vsl.

Pass-Nr. 069787

angeg. Lusaka Passpost

ang 10.1.84

gültig 23.1.89

James Hunter o Church of Zambia

Post Office Box 50122
Lusaka

8.-14.12.

Gossner-Mission in der DDR

Berlin, den

Wir möchten Ihnen heute für Ihre Spende in Höhe von M
herzlich danken, sie ist bei uns am eingegangen.
Wir sind sehr erfreut darüber, daß es immer wieder Freunde
gibt, die unsere Arbeit mit Spenden unterstützen.
Da wir unsere gesamte Arbeit mit Hilfe dieser Spenden des
Freundeskreises finanzieren, ist jeder kleine Schritt eine
große Hilfe. Nochmals danken wir Ihnen und grüßen Sie herzlich

Ihre,

E. Schulzgen

B. Krause

, den 4.11.1986

An die
Regierung der DDR
Herrn Staatssekretär für Kirchenfragen
Klaus Gysi
H.-Matern-Str. 56
B e r l i n
1040

Kr/Su

Sehr geehrter Herr Staatssekretär !

Die Gossner-Mission in der DDR plant aus Anlaß der 150. Wiederkehr des Gründungstages der Gossner-Mission 1836 am 14. Dezember 1986 einen Ökumenischen Festgottesdienst in der Ev. Marienkirche in Berlin. Aus diesem Anlaß haben wir vor einige Ökumenische Gäste einzuladen, für die je unterschiedlich nachfolgend ein Besuchsprogramm vorgesehen ist. Die Bereitschaft einer Einladung zu folgen haben bisher bekundet:

Frau Alleke Honig-Vonckenberg (Niederlande)
vom 10.12. - 17.12.86

Generalsekretär des Christian Council Zambia
Mister Mudenda
vom 12.12. - 18.12.1986

ein Moderator der United Church of Zambia
vom 12.12. - 18.12.1986

Mitarbeiter des Ministeriums für Entwicklung in Zambia
Mister Isaak Krisifoe, sowie seine Ehefrau u. 4 Kinder
vom 14.12. - 16.12.1986

Der Vorsitzende des Kuratoriums der Gossner-Mission
der BRD Herr Beckmann

sowie Mitglieder des Kuratoriums der Gossner-Mission
der BRD, Ehepaar Grothaus, Ehepaar Mehlig,
Pfarrerinnen Borne-Scharf

Mitarbeiter der Gossner-Mission in der BRD/Mainz
Pfr. Karl-Heinz Dejung, Pfr. Werner Petri

Direktor der Gossner-Mission in Berlin-West
Pfr. Dieter Hecker

zum Festgottesdienst am 14.12.1986 in der
Ev. Marienkirche in Berlin.

Für die Predigt in diesem Gottesdienst ist Bischof Dr. Singh von der Gossner-Kirche in Indien vorgesehen, dessen Visum separat vom Evangelischen Konsistorium Berlin-Brandenburg beantragt wurde. Nach dem Gottesdienst ist eine kurze Grußstunde in der Sakristei geplant, in der Freunde und Kooperationspartner der Gossner-Mission in der DDR zu Worte kommen sollen.

, den 4.11.1986

- 2 -

Wir möchten Sie höflichst bitten, uns bei dieser Gedenkstunde für eine progressive und antikoloniale Traditionslinie der Mission zu unterstützen und uns bei der Beschaffung der Visa für die Gäste behilflich zu sein. Leider liegen noch nicht alle dafür erforderlichen Angaben vor. Wir bitten höflichst um Verständnis, daß wir diese Angaben gleich nach Erhalt nachreichen werden.

Hochachtungsvoll

Bernd Krause
(Bernd Krause)

Leiter der Dienststelle

Anlagen

29 Einreisekarten
Programme
Namensliste

Teilnehmerliste der Gäste anlässlich des 150. Gründungstages
der Gossner-Mission

Zeitpunkt	N a m e:	Vorname:	Beruf:	Land:
10.12. - 17.12.86	Honig-Vonckenberg	Alleke	Lebentnerin	Niederlande
12.12. - 18.12.86	Mister Mudenda		Generalsekretär	Zambia
14.12. - 16.12.86	Krisifoo	Inaak		Zambia
14.12. - 16.12.86	Krisifoo und vier Kinder	Sietake		Zambia
	Bejung	Karl-Heinz	Pfarrer	BRD
zum Festgottes-	Petri	Werner	Pfarrer	BRD
dienst	Mehlig	Sisela	Lebentnerin	BRD
am 14.12.86	Mehlig	Wolfgang	Lebentner	BRD
in der Ev.	Borns-Scharf	Ingrid	Pfarrerin	BRD
Marienkirche	Hr. Grothaus	Hans	Pädagoge	BRD
Berlin	Grothaus	Ursula	Hausfrau	BRD
	Beckmann	Klaus-Martin	Pfarrer	BRD
	Hecker	Dieter	Pfarrer	Berlin-West

, den 25.10.86

An die
Regierung der DDR
Herrn Staatssekretär für Kirchenfragen
Klaus Gysi
H.-Matern-Str. 56
B e r l i n
1056

Sehr geehrter Herr Staatssekretär !

In der Anlage überreichen wir Ihnen noch die Einreisekarten für das Ehepaar Krisifoe. Leider erreichten uns die Daten erst jetzt. Das Ehepaar Krisifoe möchte mit den Kindern an dem Ökumenischen Fest-Gottesdienst am 14.12. in der Ev. Marienkirche teilnehmen.

Wir bitten um Verständnis und Nachsicht und möchten Sie höflichst bitten, trotz der Kürze der Zeit, uns bei der Erteilung der Visa behilflich zu sein.

Anlagen
6 Einreisekarten

Hochachtungsvoll

i.A. *Friedrich Lutz*

28-10-1986

United Church Of Zambia
Gen. Secr. Dr. Chisanga
c./o. Christian Council of Zambia
P.O. Box 303 15
Lusaka
Zambia

Dear brother Chisanga,

RE: Invitation to the 150th anniversary of Gossner-Mission

the 12th of December 1986 can be seen as the 150. birthday of Gossner-Mission, since it was the 12th of Dezember 1836, when Johann Evangelista Gossner sent out some of his friends as missionaries to India.

We wish to commemorate that date, not to celebrate a jubilee, but to reflect our history and to confirm our hope towards the kingdom of God in order to meet our duties for today as successors of our Lord Jesus Christ.

We want to thank God for his faithfulness and to ask him to guide us to his future.

Gossner-Mission GDR is hereby inviting you to send one representative of the United Church of Zambia to participate in our program on Sunday, 14th of December 1986, which includes:

- 10.30 hrs. Church Service in Berlin, Marienkirche
(Preacher: Dr. Singh, Gossner-Church, India)
- 12.30 hrs. Reception
- 15.00 hrs. Johann Sebastian Bach: Christmas Oratorio

Please, send us as ⁺possible all the details ^{+ soon as} of your representative (date and place of birth, permanent address, passport number, issued by, occupation learned and present, name and address of employer; not to forget: his names), hence we can apply for the official visa from our side immediately. Please, contact also our embassy in Lusaka. I'm sure, they will assist you in getting the official visa in good time in advance.

We hope, you are able to accept our invitation.

With best greetings

sincerely yours,

(Friederike Schulze)

Christian Council of Zambia
 Gen. Secr. Mudenda
 P.O. Box 303 15
 Lusaka
 Zambia

Dear Mr. Mudenda,

RE: Invitation to the 150. anniversary of Gossner-Mission

the 12th of December 1936 can be seen as the birthday of Gossner-Mission, since it was that day, when Johann Evangelista Gossner sent out some of his friends as missionaries to India.

Gossner-Mission intends to commemorate its 150. anniversary - not to celebrate a jubilee but - to reflect our history and to confirm our hopes towards the Kingdom of God in order to meet our duties for today as successors of our Lord Jesus Christ. We want to thank God for his faithfulness and to ask him to guide us to his future.

Since the Christian Council of Zambia and Gossner-Mission GDR have had for a long time good brother- and sisterly relations of partnership which we hope to deepen furthermore, we wish to invite you to participate in our anniversary program:

Sunday, 14th of December 1986:

10.30 hrs. Church Service in Berlin, Marienkirche
 (Preacher: Dr. Singh, India)

12.30 hrs. Reception

15.00 hrs. J.S. Bach: Christmas Oratorio

Please, would you be so kind to say a few words about CCZ and its role as a christian body in the Zambian society during the reception.

We invite you as well to use that opportunity of being in the GDR to learn more about churches and Christians in the socialist society of the GDR. We are prepared to organize visits to church and state representatives as well as church congregations, particularly those who are committed to the "Nalyanda solidarity project".

We hope very much that you are able to accept our invitation. Since there was no time at the end of my stay in Zambia to give me your details for the visa application which until now didn't arrive by mail, we hadn't have the chance to apply for your visa within the GDR. Therefore it might be recommendable to contact our embassy in Lusaka, Independence Ave. for getting the visa. Nevertheless we will also submit the application form to our authorities as soon as we've got your dates (date and place of birth, permanent address, number of passport, issued by, occupation learned and present).

We look forward to meeting you again.

With best greeting, also to the colleagues of the CCZ!

Sincerely yours,

(Bernd Krause)

(Friederike Schulze)

Mr. and Mrs. Krisifoo
P.O. Box 501 62.
Lusaka
Zambia

Dear Sietske, dear Isaak,

The 12 th of December 1836 can be seen as the birthday of Gossner-Mission, since it was the day when Johann Evangelista Gossner sent out some of his friends as missionaries to India.

We intend to commemorate the 150th anniversary of Gossner-Mission, not to celebrate a jubilee, but to reflect our history and to confirm our hopes towards the kingdom of God in order to meet our duties for today as successors of our Lord Jesus Christ. We want to thank God for his faithfulness and to ask him to guide us to his future.

Gossner-Mission GDR is inviting you hereby to participate in our program on Sunday, 14th of December 1986, which includes:

- 10.30 hrs. Church Service in Berlin, Marienkirche
(Preacher: Dr. Singh, India)
- 12.30 hrs. Reception
- 15.00 hrs. J.S. Bach: Christmas Oratorio

Please, send us as soon as possible your and your children's details for the visa application hence we are able to apply for the visa from our side. It might be also recommendable to contact our embassy in Lusaka, presenting them this invitation. I'm sure, they will assist you in getting the visa in good time in advance.

We look forward to meeting you again!

With best greetings

yours,

(Bernd Krause)

(Friederike Schulze)

Programm

für den Generalsekretär Mister Mudenda vom
Christian Council in Zambia, anlässlich der
150. Gründungstages der Gossner-Mission
vom 12.12. - 18.12.1986

12./13.12. 1986	Anreise	
14.12. 1986	Festgottesdienst in der Berliner Marienkirche	verantwort.: Pfr. Orphal Berlin
15.12. 1986	Besuch im Büro des Staatssekretärs für Kirchenfragen, im Solidaritäts- komitee und der Liga für Völker- freundschaft	verantwort.: Past. Schulze Berlin
16. + 17. 12.1986	Besuch in der Ev. Kirchengemeinde Bärenstein Gespräche mit Gemeindegruppen und Mitarbeitern des Kirchen- kreises, evt. ein Besuch im Landeskirchenamt Dresden	verantwort.: Pfr. Welzer Bezirk: Dresden
18.12. 1986	Besuch in Fürstenwalde Begegnung mit Mitarbeitern des Kirchenkreises und Besuch der Samariteranstalten	verantwort.: Sup. Kuhn Bezirk: Frank- furt/Oder
	Abreise	

P r o g r a m m

für die Familie K r i s i f o e aus Zambia,
anlässlich des 150. Gründungstages der
Gossner-Mission
vom 14.12. - 16.12.1986

14.12.86

Teilnahme am Festgottesdienst
in der Ev. Marienkirche Berlin

15. + 16.
Dez. 86

Besuch der Ev. Kirchengemeinde
Neu Zittau

verantw.: Pfr. Rich-
ter und
Frau Kleemann

Besuch in der Ev. Kirchen-
gemeinde Cranienburg

verantw.:
Past. Schulze

Abreise

P r o g r a m m

für Frau Alleke Honig - Vonkenberg aus den
Niederlanden, anlässlich des 150. Gründungstages
der Gossner-Mission

vom 10.12. - 17.12.1986

<u>10.12.86</u>	Anreise	
<u>11.12.86</u>	Gespräche mit den Mitarbeitern der Gossner-Mission in der DDR	verantw.: Pfr. Krause Berlin
<u>12.12.86</u>	Arbeitsgespräch im Ev. Konsis- torium Berlin-Brandenburg und mit der Inneren Mission und Hilfswerk Berlin	verantw.: KR Schülzgen Berlin
<u>14.12.86</u>	Teilnahme am Festgottesdienst in der Ev. Marienkirche, Berlin	
<u>15.+ 16. Dez. 86</u>	Gemeindebesuch in Berlin-Nieder- schönhausen und Gespräche mit den Mitarbeitern und Gemeinde- gruppen	verantw.: Pfr. Rottmann Berlin
<u>17.12.86</u>	Gemeindebesuch in Berlin-Marzahn und Gespräche mit den Mitarbei- tern	verantw.: Pfr. Buntrock Berlin
<u>18.12.86</u>	Abreise	

23.9.1986

An die
Regierung der DDR
Herrn Staatssekretär für Kirchenfragen
Klaus Gysi
1040 Berlin
H.-Matern-Str. 56

Sehr geehrter Herr Staatssekretär!

Die Gossner-Mission plant, gemeinsam mit dem ÖMZ ihre Ökumenischen Konsultationen mit Vertretern von Kirchen anderer sozialistischer Länder über den Dienst der christlichen Gemeinde in der sozialistischen Gesellschaft vom 3. - 7. November 1986 in Ferch bei Potsdam, mit der nunmehr 8. Ökumenischen Konsultation in Ferch bei Potsdam, fortzusetzen. Das Thema lautet: "Unsere verantwortliche Zusammenarbeit in der Gemeinschaft der sozialistischen Stadt". Als Referenten für diese Konsultation sind Vertreter der Kirchen der CSSR, der Volksrepublik Polen, der Volksrepublik Ungarn, der DDR und der Russisch-Orthodoxen Kirche vorgesehen. Neben der wechselseitigen Ermutigung zum Engagement werden zunehmend in diesen Tagungen auch die Fragen der Verantwortung für die eigene gesellschaftliche Entwicklung in Bezug auf die Befreiungskämpfe und Hoffnungen auf eine sozialistische Umgestaltung in den Staaten der sogenannten 3. Welt reflektiert. Deshalb möchten wir zu unserer Tagung auch wieder Vertreter aus solchen Staaten mit dabei haben. Wir sind mit dieser Arbeit Teil eines Ökumenischen Austauschprogramms, das über den Ökumenischen Rat und dessen Abteilung für urbane und ländliche Mission vermittelt wird. Deshalb möchten wir gern als Vertreter des Stabes in Genf Frau Dawn Ross einladen und als einen Vertreter der unterprivilegierten schwarzen Bevölkerungsgruppe in den USA Herrn Leroy Johnson. Von Simbabwe ist uns Frau Irene Mahamba und aus Peru Herr Rafael Castillo benannt worden. Darüber hinaus erwarten wir einen Teilnehmer aus Nicaragua, dessen Personendaten die beiden Vertreter der Gossner-Mission, die am 30. September von einem Besuch aus Nicaragua zurückkehren, mitbringen werden. Wir bitten höflichst um Verständnis, daß wir diese Angaben dann erst nachreichen.

Wir bitten Sie höflichst um Unterstützung bei der Erteilung der Einreisevisa für diesen weiteren Erfahrungsaustausch, der wichtig ist für die Frage nach dem weitergehenden Engagement von Christen in der sozialistischen Gesellschaft.

Hochachtungsvoll

Bernd Krause

(Bernd Krause)
Leiter der Dienststelle

Anlagen

12 Einreiseanträge
4 Programme
Teilnehmerliste 6 x

Namensliste für Teilnehmer an der Ferch-Konferenz

<u>Reisegrund:</u>	<u>Zeitpunkt:</u>	<u>Name:</u>	<u>Vorname:</u>	<u>Beruf:</u>	<u>Land:</u>
Teilnahme an der Ferch-Konferenz bei der Gossner- Mission in der DDR und anschließendes Besuchsprogramm in den verschie- denen Gemeinden der DDR	3. 11.	Castillo	Rafael	Student	Peru
		Mahamba	Irene	Lehrerin	Zimbabwe
	-	Johnson	Leroy	Student	USA
		Ross	Dawn	Sekretärin	Kanada
	7. 11. 86 und von 8. 11. - 22. 11. 86				

Die Personalien des Nikaraguaners werden nachgereicht

Programm

für den Besuch von Dawn R o s s , Schweiz
vom 1.11. - 12.11.1986

1.11./2.11.

Anreise

3. - 7.
November

Teilnahme an der 8. Ökumenischen Konsultation:
"Unsere verantwortliche Zusammenarbeit in
der Gemeinschaft der sozialistischen Stadt"
in Perch bei Potsdam

Besirk: Potsdam

8. u. 9.
November

Seminar in Grunow
Thema: "Die Kämpfe für Frieden und Gerechtig-
keit - eine Herausforderung für Christen
und Kirche"

Besirk: Cottbus
verantw. Pastorin
Rahmel

10. u. 11.
November

Stadtrundgang
Besuch in der Dienststelle der
Gossner-Mission in der DDR
Auswertung der Gespräche und
Weiterarbeit

verantw.:
Pfr. Messlin

12.11.

Abreise

Programm

für den Besuch von Rafael C a s t i l l o, Peru

vom 1.11. - 23.11.1986

1.11./2.11.	Anreise	
3. - 7. November	Teilnahme an der 8. Ökumenischen Konsultation: "Unsere verantwortliche Zusammenarbeit in der Gemeinschaft der sozialistischen Stadt" in Ferch bei Potsdam	Bezirk: Potsdam
8. + 9. November	Seminar in Grunow Thema: "Die Kämpfe für Frieden u. Gerechtig- keit - eine Herausforderung für Christen und Kirche	Bezirk: Cottbus verantw.: Pst. Rahmel
10. + 12. November	Gemeindebesuch in Lübbenau	Bezirk: Cottbus verantw.: Pfr. Liedtke
13. November	Gemeindebesuch in Friedland	Bezirk: Frankfurt/O. verantw.: Pfr. Michalski
14. November	Gespräch in der Dienststelle der Gossner-Mission in der DDR über Programm und Erfahrung der Arbeit in der sozialistischen Gesellschaft Gespräch in der Liga	verantw.: Pfr. Messlin
15. + 16. November	Seminar der Gossner-Mission i.d. DDR in Neu Zittau Thema: "Die Auferstehung der Völker in den rev. Prozessen der Gegenwart"	verantw.: Pfr. Krause
17. + 18. November	Gemeindeprogramm in Halle - Neustadt	Bezirk: Halle verantw.: Pst. Burkhardt
19. November	Gemeindeprogramm in Erfurt	Bezirk: Erfurt verantw.: Pst. Henning
20. + 21. November	Gemeindeprogramm in Merseburg	Bezirk: Halle verantw.: Sup. Kühn
22. November	Auswertung der Gespräche und Weiterarbeit	verantw.: Pfr. Messlin
23.11.	Abreise	

Programm

für den Besuch von Leroy J o h n s e n, USA
vom 1. 11. - 20.11.1986

- | | | |
|------------------------------|--|---|
| 1.11./2.11. | Anreise | |
| 3. - 7.
<u>November</u> | Teilnahme an der 8. Ökumenischen Konsultation:
"Unsere verantwortliche Zusammenarbeit in der
Gemeinschaft der sozialistischen Stadt"
in Ferch bei Potsdam | Bezirk: Potsdam |
| 8. + 9.
<u>November</u> | Seminar in Granow
Thema: "Die Kämpfe für Frieden u. Gerechtigkeit -
eine Herausforderung für Christen
und Kirche" | Bezirk: Cottbus
verantw.: Past. Rahmel |
| 10. - 12.
<u>November</u> | Gemeindeprogramm
in W.P.-St. Guben | Bezirk: Cottbus
verantw.: Pfr. Domke |
| 13.
<u>November</u> | Besuch in
Greifenhain | Bezirk: Cottbus
verantw.: Pfr. Bodenmüller |
| 14.
<u>November</u> | Gespräch in der Dienststelle der
Gossner-Mission in der DDR über
Programme und Erfahrung der Arbeit
in der sozialistischen Gesellschaft | |
| nachm.: | Gespräch i.d. Liga | verantw.: Pfr. Messlin |
| 15. - 16.
<u>November</u> | Seminar der Gossner-Mission i.d. DDR
in Neu Zittau
Thema: "Die Auferstehung der Völker in den
rev. Prozessen der Gegenwart" | verantw.: Pfr. Krause |
| 17. + 18.
<u>November</u> | Gemeindeprogramm
in Stralsund | verantw.: Pfr. Jax |
| 19. + 20.
<u>November</u> | Stadtbesichtigung
Berlin und Potsdam
Auswertung der Gespräche und
Weiterarbeit | verantw.: Past. Schulze |
| | Abreise | |

Programm

für den Besuch von Irene Mahamba, Simbabwe
vom 1.11. - 20.11.1986

- 1.11./2.11. Anreise
3. - 7.
November Teilnahme an der 8. Ökumenischen Konsultation:
"Unsere verantwortliche Zusammenarbeit in
der Gemeinschaft der sozialistischen Stadt"
in Pirsch bei Potsdam Bezirk: Potsdam
8. u. 9.
November Seminar in Grunow
Thema: "Die Kämpfe für Frieden u. Gerechtig-
keit - eine Herausforderung für
Christen und Kirche Bezirk: Cottbus
 verantw. Past. Rahmel
10. u. 11. u. 13.
November Gemeindebesuch
bei Pfr. Fichtmüller, Fürstenwalde Bezirk: Frankf./O.
13.
November Gemeindebesuch
bei Pfr. Bertheau in Cottbus Bezirk: Cottbus
14.
November Gespräch in der Dienststelle
der Gossner-Mission in der DDR
Über Programm und Erfahrung der Arbeit
in der sozialistischen Gesellschaft
Besuch in der Botschaft verant.: Pfr. Krause
 Pfr. Messlin
15. + 16.
November Seminar der Gossner-Mission i.d. DDR
in Neu Zittau
Thema: "Die Auferstehung der Völker in den
rev. Prozessen der Gegenwart"
 verant.: Pfr. Krause
17. + 18.
November Besuch im Solikomitee und Gespräche
mit Vertretern des Ministeriums für
Volksbildung verant.:
 Past. Schulze
19. + 20.
November Stadtbesichtigung
Berlin un-d Potsdam
Auswertung der Gespräche und
Weiterarbeit verant.: Past. Schulze
- Abreise

Program

für den Besuch von 2. Gästen aus Nicaragua
vom 1.11. - 20.11.1986

- | | | |
|------------------------------|---|---|
| 1.11./2.11. | Anreise | |
| 3. - 7.
<u>November</u> | Teilnahme an der 8. Ökumenischen Konsultation:
"Unsere verantwortliche Zusammenarbeit in der
Gemeinschaft der sozialistischen Stadt"
in Pöthen bei Potsdam | Bezirk: Potsdam |
| 8. + 9.
<u>November</u> | Seminar in Grunow
Thema: "Die Kämpfe für Frieden u. Gerechtigkeit -
eine Herausforderung für Christen und
Kirche" | Bezirk: Cottbus
verantw.: Pst. Rahmel |
| 10. - 12.
<u>November</u> | Gemeindeprogramm in
Eisenhüttenstadt | Bezirk: Frankfurt/O.
verantw.: Pfr. Müller |
| 13.
<u>November</u> | Besuch in
Frankfurt/O. | Bezirk: Frankfurt/O.
verantw.: P. Schülke |
| 14.
<u>November</u> | Gespräch in der Dienststelle
der Gossner-Mission i.d.DDR
über Programm und Erfahrung der Arbeit
in der sozialistischen Gesellschaft | verantw.: Pfr. Messlin |
| nachm.: | Besuch in der Botschaft und im
Solidaritätskomitee | |
| abends: | Gemeindeabend in Potsdam | verantw.: Pfr. Piede |
| 15. + 16.
<u>November</u> | Seminar der Gossner-Mission i.d.DDR
in Nea Litten
Thema: "Die Auferstehung der Völker in den
revolut. Prozessen der Gegenwart" | verantw.: Pfr. Krause |
| 17. + 20.
<u>November</u> | Gemeindeprogramm in Jena | Bezirk: Gera
verantw.: Pfr. Zimmermann |
| 21.
<u>November</u> | Besuch in Kapellendorf | Bezirk: Erfurt
verantw.: Pfr. Franz |
| 22. + 23.
<u>November</u> | Antwortung der Gespräche und
Weiterarbeit | verantw.: Pfr. Messlin |
| | Abreise | |

den 6.6.1986

An die
Regierung der DDR
Herrn Staatssekretär für Kirchenfragen

Schü/Ru

Klaus Gysi

H.-Matern-Str. 56

B e r l i n
1040

Sehr geehrter Herr Staatssekretär !

Im Zusammenhang mit der Tagung des Ökumenischen Rates der Kirchen in Potsdam-Hermannswerder vom 13.7. - 20.7.1986 möchten zwei Teilnehmer dieser Tagung für einige Tage die Gossner-Mission in der DDR besuchen.

Es sind: der beigeordnete Direktor für Weltmission und Evangelisation Pfr. Kenith David (Südafrika), der für die Städtische- und Ländliche Mission verantwortlich ist und Prof. Zwinglio Dias (Brasilien), der der derzeitige Vorsitzende der Beratergruppe für Städtische und Ländliche Mission ist; beide sind wichtige Kontakt-Personen für die Ökumenischen Beziehungen der Gossner-Mission in der DDR.

Der Besuch soll vom 8. - 20. Juli 1986 (einschl. der Tagung in Potsdam-Hermannswerder) stattfinden und dazu dienen, die Arbeit der Gossner-Mission in verschiedenen Gemeinden in der DDR kennenzulernen. Obwohl diese Anfrage sehr kurzfristig an uns herangetragen worden ist, möchten wir diesen Besuch organisieren, um beiden den Einblick in das Engagement von Christen in der sozialistischen Gesellschaft zu geben.

Wir bitten Sie höflichst um Ihre Unterstützung bei der Erteilung der Einreise-Visa.

Hochachtungsvoll

E. Wenzel

(Leiter der Dienststelle)

Anlagen

12 Einreisekarten
Programme

Program

für den Besuch von Pfr. Kenith David und Prof. Zwinglio Dias
vom 8. Juli - 20. Juli 1986

Dienstag,

8.7.86

Anreise

Gespräch in der Dienststelle
der Gossner-Mission i.d. DDR
in Berlin-Grünau, Baderseeestr. 8

verantwort.:
Pfr. Schützgen

Mittwoch,

9.7.86

Eisenhüttenstadt
Gemeindebegegnung

verantwort.:
Pfr. Bruno
Müller
Eisenhüttenstadt

Donnerstag,

10.7.86

Lübbenau
Gemeindebegegnung

verantwort.:
Pfr. Liedtke
Lübbenau

Freitag,

11.7.86 und
Sonabend,
12.7.86

Jena-Neulobeda
Gemeindebegegnungen

verantwort.:
Pfr. Zimmermann
Jena-Neulobeda

Sonabend,

12.7. -

Potsdam-
Herrmannswerder
Teilnahme an der

Sonntag,

20.7.86

Tagung des Ökumenischen
Rates der Kirchen

Abreise

Gossner Mission

Ecumenical Institute for Urban and Industrial Mission
Eglise et Société Industrielle, Centre Oecuménique

6500 Mainz am Rhein
Albert-Schweitzer-Straße 113 / 115
Telefon: 06131 / 20493 - 24516

Gossner Mission
Baderseestr. 8

DDR 1180 Berlin-Grünau

Mainz, 23. Juni 1986
GM - Re

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Anlage schicken wir Ihnen heute die Daten der Leute, die
sich für das Seminar

"Gerechtigkeit und Frieden als missionarische Herausforderung
der Kirchen" (v. 18.-21.9.1986)

angemeldet haben.

Mit freundlichen Grüßen

J. Reuter

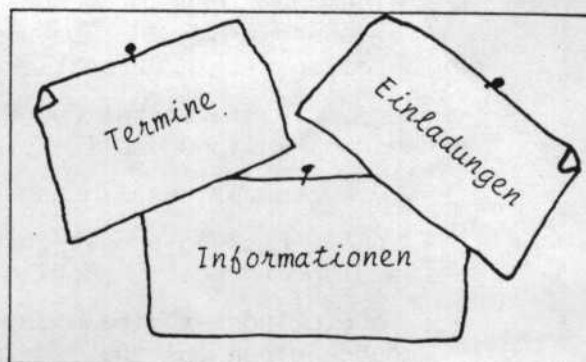
(Irmgard Reuter, Sekr.)

Anlagen

11 Anmeldungen



Gossner Mission · Handjerystraße 19-20 · 1000 Berlin 41 (Friedenau)



Einladungen · Termine · Informationen

Einladung zu einem Seminar über

**"Gerechtigkeit und Frieden als missionarische
Herausforderung der Kirchen" (18. - 21.9.1986)
in Berlin-Grünau/DDR**

Liebe Freunde der Gossner Mission!

Wir feiern dieses Jahr unser 150-jähriges Bestehen und möchten in diesem Rahmen auch über die Gemeinsamkeit der drei sehr verschiedenen Arbeitszweige nachdenken, die durch die Geschäftsstellen in Berlin/DDR, West-Berlin und Mainz vertreten werden. Während die Beziehungen zu unseren Überseepartnern und die Vermittlung der daraus folgenden Erfahrungen überwiegend von West-Berlin aus wahrgenommen werden, hat sich in Mainz der Schwerpunkt einer missionarischen Arbeit in unserer städtisch geprägten Industriewelt herausgebildet. Die Gossner Mission in der DDR wiederum hat sich sehr stark den Fragen des missionarischen Auftrages der Kirche in einer sozialistischen Gesellschaft und neuen ökumenischen und internationalen Beziehungen gewidmet. Wir planen daher ein gemeinsames Seminar zu dem obengenannten Thema, wozu wir Sie sehr herzlich einladen möchten. Mindestens genauso wichtig wie die Beschäftigung mit dem Thema scheint uns der Austausch der Erfahrungen und das Gespräch mit den Freundeskreisen der verschiedenen Bereiche zu sein, die alle den Namen der Gossner Mission tragen.

bitte wenden

Bisher ist folgender Ablauf geplant:

Anreise nach Berlin-Grünau bis Donnerstag (18.9.) um 18.00.

Nach einem gemeinsamen Abendessen Einstieg in das Thema durch einen Beitrag aus der DDR: "Erwartungen an Kirchen und Gemeinden seitens der Gesellschaft zu Gerechtigkeit und Frieden".

Freitag (19.9.): Vorstellung von fünf Fallbeispielen des Engagements der beiden Missionsgesellschaften zu Gerechtigkeit und Frieden:

- Versuche zur Überwindung von Jugendarbeitslosigkeit in Mainz
- Lokale Friedensarbeit in Rheinhessen
- Ausländerarbeit in Berlin-West
- Entwicklungsarbeit in Zambia angesichts der Herausforderung durch einen multinationalen Konzern
- Frieden im Kontext der DDR (noch zu konkretisieren!)

Der Freitagnachmittag und der Samstag (20.9.) sollen der Gruppenarbeit dienen mit dem Ziel die unterschiedlichen Erfahrungen und Herausforderungen theologisch zu verarbeiten.

Die Tagung endet am Sonntag (21.9.) mit einem gemeinsamen Gottesdienst.

Soweit der bisherige Programmentwurf. Wir rechnen mit 30 Teilnehmerinnen/Teilnehmern aus Ost und West und bitten um Anmeldung auf beiliegendem Formular bis 21. Juni 1986, denn für den Visumsantrag sind mindestens 6-8 Wochen nötig.

Viele Grüße von den Mitarbeitern der Geschäftsstellen in Berlin Ost und West sowie in Mainz

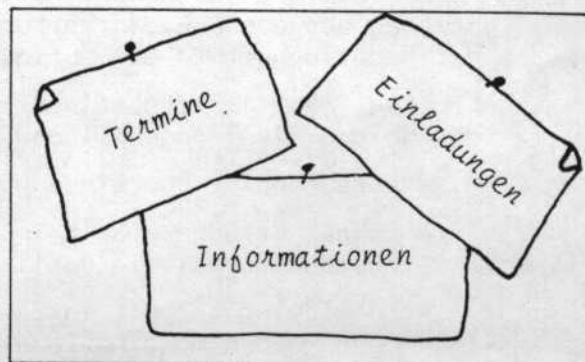
Ihr

Dieter Hecker

Dieter Hecker



Gossner Mission · Handjerystraße 19-20 · 1000 Berlin 41 (Friedenau)



Einladungen · Termine · Informationen

Einladung zu einem Seminar über

**"Gerechtigkeit und Frieden als missionarische
Herausforderung der Kirchen" (18. - 21.9.1986)
in Berlin-Grünau/DDR**

Liebe Freunde der Gossner Mission!

Wir feiern dieses Jahr unser 150-jähriges Bestehen und möchten in diesem Rahmen auch über die Gemeinsamkeit der drei sehr verschiedenen Arbeitszweige nachdenken, die durch die Geschäftsstellen in Berlin/DDR, West-Berlin und Mainz vertreten werden. Während die Beziehungen zu unseren Überseepartnern und die Vermittlung der daraus folgenden Erfahrungen überwiegend von West-Berlin aus wahrgenommen werden, hat sich in Mainz der Schwerpunkt einer missionarischen Arbeit in unserer städtisch geprägten Industriewelt herausgebildet. Die Gossner Mission in der DDR wiederum hat sich sehr stark den Fragen des missionarischen Auftrages der Kirche in einer sozialistischen Gesellschaft und neuen ökumenischen und internationalen Beziehungen gewidmet. Wir planen daher ein gemeinsames Seminar zu dem obengenannten Thema, wozu wir Sie sehr herzlich einladen möchten. Mindestens genauso wichtig wie die Beschäftigung mit dem Thema scheint uns der Austausch der Erfahrungen und das Gespräch mit den Freundeskreisen der verschiedenen Bereiche zu sein, die alle den Namen der Gossner Mission tragen.

bitte wenden

Bisher ist folgender Ablauf geplant:

Anreise nach Berlin-Grünau bis Donnerstag (18.9.) um 18.00.
Nach einem gemeinsamen Abendessen Einstieg in das Thema durch einen Beitrag aus der DDR: "Erwartungen an Kirchen und Gemeinden seitens der Gesellschaft zu Gerechtigkeit und Frieden".

Freitag (19.9.): Vorstellung von fünf Fallbeispielen des Engagements der beiden Missionsgesellschaften zu Gerechtigkeit und Frieden:

- Versuche zur Überwindung von Jugendarbeitslosigkeit in Mainz
- Lokale Friedensarbeit in Rheinhessen
- Ausländerarbeit in Berlin-West
- Entwicklungsarbeit in Zambia angesichts der Herausforderung durch einen multinationalen Konzern
- Frieden im Kontext der DDR (noch zu konkretisieren!)

Der Freitagnachmittag und der Samstag (20.9.) sollen der Gruppenarbeit dienen mit dem Ziel die unterschiedlichen Erfahrungen und Herausforderungen theologisch zu verarbeiten.

Die Tagung endet am Sonntag (21.9.) mit einem gemeinsamen Gottesdienst.

Soweit der bisherige Programmentwurf. Wir rechnen mit 30 Teilnehmerinnen/Teilnehmern aus Ost und West und bitten um Anmeldung auf beiliegendem Formular bis 21. Juni 1986, denn für den Visumsantrag sind mindestens 6-8 Wochen nötig.

Viele Grüße von den Mitarbeitern der Geschäftsstellen in Berlin Ost und West sowie in Mainz
Ihr

Dieter Hecker

Dieter Hecker

Teilnehmerliste für die Delegation der Gossner-Mission in Westberlin und der BRD

Reisegrund:	Zeitpunkt:	Name:	Vorname:	Beruf:	Land:
Teilnahme an einem Seminar Thema:	18.9.	Hecker	Dieter	Leiter der Dienstst.d. Goss.-Miss.	Westberlin
"Gerechtigkeit und Frieden als missionarische Herausforderung der Kirche"	21.9.1986	Rieger Puder	Gottfried Marianne	Pfarrer Pfarrerinnen	Westberlin Westberlin
von 18. - 21.9.86 in Berlin-Grünau		Lahmann	Peter	Vikar	BRD
		Kuhn	Hether	Vikarin	BRD
		Kuhlmann	Birgit	Studentin	BRD
		Korn	Günther	Vikar	BRD
		Hilker	Anette	Vikarin	BRD
		Diedrich	Astrid	Studentin	BRD
		Dejung	Karl-Heinz	Pfarrer	BRD
		Bernhardt	Ursula	Pfarrerinnen	BRD
		Markmann	Anneliese	Hausfrau	BRD
		Sturm	Michael	Dosent	BRD
		Steible	Helga	Pfarrerinnen	BRD
		Pick	Siggi	Vikar	BRD
		Müller	Andreas	Student	BRD
		Mühlhorn	Annette	Vikarin	BRD
		Faber	Martin	Student	BRD

Weggezogen! →

den 17.4.1986

An die
Regierung der DDR
Herrn Staatssekretär für Kirchenfragen

SchH/Ru

Klaus Gysi

1040 B e r l i n
H.-Matern-Str. 56

Sehr geehrter Herr Staatssekretär !

Entsprechend einer Vorabsprache in Ihrer Dienststelle beabsichtigt die Gossner-Mission in der DDR, eine Gruppe Sozialarbeiter aus Liverpool (Großbritannien) zur Teilnahme an der Mitarbeiterkonferenz und zu einem Studienbesuch in die DDR einzuladen.

Dieser Besuch soll in der Zeit vom 12. - 22. Juni 1986 stattfinden. Das Interesse der Freunde aus Liverpool richtet sich auf die Beteiligung von Christen bei der Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft. Außerdem sollen mit diesem Besuch die Beziehungen innerhalb der Städtischen und Ländlichen Mission des Weltrates der Kirchen (URM) weiterentwickelt werden.

Die Mitarbeiterkonferenz der Gossner-Mission in der DDR findet am 20/21. Juni 1986 in Berlin-Grünau unter dem Thema: "Mitarbeit von Christen an der Gestaltung der sozialistischen Gesellschaft - Unsere Erfahrungen bei der Teilnahme an der Arbeit gesellschaftlicher Organisationen" statt.

Wir bitten Sie höflichst um Ihre Unterstützung bei der Erteilung der Einreise-Visa.

Hochachtungsvoll



(Leiter der Dienststelle)

Anlagen

15 Einreisekarten, 4 Programme, 4 Namenslisten

Teilnehmerliste für die Delegation der Sozialarbeiter aus Liverpool

Reisegrund:	Zeitpunkt	Name:	Vorname:	Beruf:	Land:
Studien- beusch bei der Gossner-Mission in der DDR und Teilnahme an der Mitarbeiterkonferenz der Gossner-Mission in der DDR am 20/21. Juni 1986	12.6.	Battye	Julia, Mary	Sozialarbeiterin	Größ-
		Owens	Mary, Josephine	" "	britanien
	-	Richardson	Sandra, A	" "	"
		Mc Aleese	Mary, Teresa	" "	"
		Clay	David	Sozialarbeiter	"
22.6.86					

H. Gossner

Ökumenisches Programm

der Gossner-Mission in der DDR

1. Halbjahr 1986

(Entwurf)

1. Einreisen

- 1.1 In der Zeit vom 7.1. - 17.1.1986 soll Pater Boulang (Nicarag.) zu einem Besuch bei der Gossner-Mission in der DDR eingeladen werden. Pater Boulang ist Mitarbeiter des Centro de Education Promocional Agraria (CEPA) in Managua und arbeitet mit Basisgemeinden in Nicaragua. Er soll als Referent an der Solidaritätskonferenz der Gossner-Mission in der DDR, die vom 10. - 11.1.1986 in Berlin-Grünau unter dem Thema: "Entwicklung heißt Befreiung - Das Verhältnis der Kirchen zum Befreiungskampf" stattfindet, teilnehmen und vor und nach der Konferenz Kirchengemeinden besuchen, die sich in der Solidaritätsarbeit der Gossner-Mission engagiert haben. Der Einreiseantrag ist gestellt.
- 1.2 In der Zeit vom 10. - 17.1.1986 soll der Direktor des IDAF (International Defense and Aid Fund), Horst Kleinschmidt, zu einem Besuch bei der Gossner-Mission in der DDR eingeladen werden. Horst Kleinschmidt war enger Mitarbeiter von Beyers Naudé im Christlichen Institut in Südafrika, mußte das Land verlassen und arbeitet seitdem in London (Großbritannien). Er ist Mitglied des ANC und organisiert Rechtshilfe für Gegner des Apartheidregimes in Südafrika. Er soll als Referent an der Solidaritätskonferenz der Gossner-Mission in der DDR, die am 10. + 11.1.1986 in Berlin-Grünau stattfindet, teilnehmen. Im Anschluß an die Konferenz soll er einige Kirchengemeinden besuchen. Wir hoffen, mit diesem Besuch das Bewußtsein und Engagement für den Kampf im südlichen Afrika zu fördern.
- 1.3 Die Gossner-Mission in der DDR beabsichtigt, Erzbischof Makkulu mit seiner Frau im Zeitraum vom 16.5. - 15.6.1986 für 2 Wochen zu einem Studien- und Informationsbesuch einzuladen. Inhalt dieses Besuches ist das Leben und Arbeiten von Kirchen, Gemeinden und Christen in der sozialistischen Gesellschaft. Angesichts der Bedeutung des Erzbischofs der Zentralafrikanischen Diözese der Anglikanischen Kirche, die die Staaten Zambia, Zimbabwe und Botswana einschließt, würde dieser Besuch die Beziehungen zu dieser Region vertiefen helfen.
- 1.4 In der Zeit vom 13.6. - 21.6.1986 beabsichtigt die Gossner-Mission in der DDR, 5 Sozialarbeiter aus Liverpool (Großbritannien) zu einem Studienbesuch einzuladen. Dieser Austausch ist für die Beziehungen innerhalb der Städtischen und Ländlichen Mission des Weltrates der Kirchen (URM) von Bedeutung, da diese Freunde ein ausgeprägtes Interesse an der Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft und an dem Engagement der Christen haben. Die Gruppe soll an der Mitarbeiterkonferenz der Gossner-Mission in der DDR, die am 13. - 14. Juni 1986 in Berlin-Grünau unter dem Thema: "Partizipation von Christen in der sozialistischen Gesellschaft" stattfinden soll, teilnehmen und im Anschluß einige Gemeinden besuchen.

- 1.5 In der Zeit vom 13.6. - 21.6.1986 beabsichtigt die Gossner-Mission in der DDR, eine Delegation von 4 Vertretern der Action Catholique Ouvriere (ACO) in Frankreich einzuladen. Mit diesem Besuch sollen die langjährigen Arbeitsbeziehungen zwischen der Gossner-Mission und der ACO weitergeführt werden.
Die Delegation soll an der Mitarbeiterkonferenz der Gossner-Mission in der DDR, die am 13.-14. Juni 1986 in Berlin-Grünau unter dem Thema: "Partizipation von Christen in der sozialistischen Gesellschaft" stattfinden soll, teilnehmen und in Kirchengemeinden Freunde der Gossner-Mission in ihrer Arbeit besuchen.
- 1.6 Zu ihrer Mitarbeiterkonferenz am 13. - 14. Juni 1986 beabsichtigt die Gossner-Mission in der DDR, wie in den vergangenen Jahren je einen Vertreter von Kirchen aus der CSSR, der VR Polen und der VR Ungarn als Gäste einzuladen.

Neben diesen Vorhaben plant die Gossner-Mission in der DDR gemeinsam mit dem Ökumenisch-missionarischen Zentrum (ÖMZ), am 4. - 5. März 1986 eine Vorkonsultation für die im November 1986 in Aussicht genommene IX. Ökumenische Konsultation in Ferch durchzuführen. Diese Vorkonsultation soll in Neu Zittau stattfinden und dient der Vorbereitung der "Ferch-Konsultation" (Themenfindung, Programmearbeitung). Dazu sollen Vertreter der Kirchen in den sozialistischen Staaten eingeladen werden. Die Einreiseanträge werden aber vom ÖMZ gestellt.

10.12.1985

An die
Regierung der DDR
Herrn Staatssekretär für Kirchenfragen
Klaus Gysi

1040 Berlin
H.-Matern-Str. 56

Sehr geehrter Herr Staatssekretär!

Die Gossner-Mission beabsichtigt, im Rahmen ihrer Solidaritätsdienste "Lateinamerika" bestehende solidarische Beziehungen durch den Besuch von Pater Bernardo Boulang vom 7.-17. Januar 1986 weiter zu vertiefen.

Der Anlaß für den Besuch ist die für den 10./11.1.1986 geplante Solidaritätskonferenz "Entwicklung heißt Befreiung", zu der alle Mitarbeiter unserer Solidaritätsdienste eingeladen sind.

Pater Boulang, der in Nikaragua als Priester in den ländlichen Basisgemeinden tätig ist, verfügt über substantielle Kenntnisse über die Beteiligung von Christen in revolutionären Prozessen in Zentralamerika, an denen er selbst seit 16 Jahren teil hat.

Während der Perchkonferenz 1984 haben wir seine Erfahrungen und Beiträge schätzen gelernt und möchten in dem anschließenden Studien- und Gemeindeprogramm diesen Erfahrungsaustausch vertiefen.

Leider ist diese Anfrage sehr kurzfristig, da die Terminabstimmung erst während des Besuches des Vertreters der Gossner-Mission in Nikaragua erfolgen konnte. Wir bitten Sie höflichst, uns bei der Erteilung des Einreise-Visums behilflich zu sein.

Hochachtungsvoll

W. W.

(Leiter der Dienststelle)

Anlagen

6 Einreisekarten
Programme

Name
gub.
América

NOMBRE : Boulang Bernardo Roger Pierre Rene
NACIMIENTO : Francia Ceffosses el 2 de Noviembre de 1930
DIRECCION : CEPA, de Telcor de Villa Fontana, 20 vrs, al norte
Managua, Nicaragua, C.A.
FORMACION : Bachillerato y estudios de Filosofía y Teología
Figura *Dipl. R. M.* en el Seminario. Cursos en Lyon, Paris y Cuernavaca.
OCUPACION : Sacerdote, Educador en el CEPA, de Telcor Villa Fontana 20 vrs. al norte, Managua.
Nº DE PASAPORTE : 50 83 26 - se vence el 19 de Enero de 1988

Posiblemente llegada a Berlín el ⁵⁰⁶22 de Noviembre, se puede preveer quedarse algunos días en Varsovia.

Programm

für Peter Bernardo Boulang aus Nikaragua zu einem
Besuch bei der Gossner-Mission in der DDR
vom 7. - 17.1.1986

- | | | |
|--------------------|---|---|
| <u>7.1.86</u> | Anreise
Begrüßung und Einführung in das Programm
in der Dienststelle der Gossner-Mission
in der DDR, 1180 Berlin, Bredowstr. 8 | verantw.:
Pfr. Kreuze
Berlin |
| <u>7.-9.1.86</u> | Gemeindeprogramm in Lübbenu,
Gespräche mit kirchl. Mitarbeitern,
Gemeindegemeinern, | 7543
verantw.:
Pfr. Liedtke
Lübbenu-
Heustadt
Güterbahnhofstr. 5 |
| <u>10./11.1.86</u> | Teilnahme an der Solidaritätskonferenz
in der Dienststelle der Gossner-
Mission in der DDR | verantw.:
Pfr. Kreuze |
| <u>12.1.86</u> | Teilnahme am Gottesdienst,
Gesprächskreis | verantw.:
Pfr. Fichtmüller
1240 Fürstenualde
Schillerstr. 16 |
| <u>13./14.1.86</u> | Gemeindeprogramm, Haus- und
Gesprächskreise, Mitarbeiter-
gespräche | verantw.:
Pfr. B. Müller
1220 Eisenhüttenstadt
Clara-Zetkin-Ring 6 |
| <u>15.1.86</u> | Gesprächskreis,
gemeinsam mit Landesjugend-
Pfarrern | verantw.:
H.-Joschia
Briesemann
1500 Potsdam
Platz d. Einheit 5 |
| <u>16.1.86</u> | Gemeindegemeinern und
Gesprächskreis

<i>evtl. auch mit Halle-Wörlitz
Frau Wölke (über Fr. Buchh.)</i> | verantw.:
Frau Pastorin
Inge Burkhardt
4021 Halle
Sonnenstr. 6 |
| <u>17.1.86</u> | Abreise | |

An die Freunde der Gossner-Mission Managua, den 27. November 1985
1180 Berlin
Baderseestrasse 8

Lieber Bernd!

Ich freue mich über deinen Brief und den Besuch von Peter. In Eurem Brief spricht ihr von den Daten vom 10. bis 12. Januar und Peter vom 8. Januar.

Ich könnte am 7. Januar kommen, aber es ist mir unmöglich, von hier aus die Fahrzeiten der Züge herauszufinden. Ich schlage folgendes vor:

1. Du suchst den günstigsten Zug heraus, mit dem ich von Paris nach Berlin (West) fahren kann und teilst mir die Abfahrt von Paris und die Ankunft in Berlin mit. Und das für Dienstag, den 7. Februar.
2. Du erwartest mich mit dem Visum am Bahnhof. Die Nummer meines Passes ist 50-83-26.
3. Schreib mir nach Frankreich, wo ich am 20. Dezember ankommen werde.

Meine Anschrift:

Bernardo Boulang

900 ab Paris

B. P. 9

23³¹ an Friedrichs

50200 Contances

France

Telefon: 3333075266

4. In diesem Fall bleibe ich bis zum 17. Januar.

5. Ich würde mich freuen, die Freunde aus Antibes und aus den anderen Orten, wo ich 1984 war, zu treffen.

In Erwartung einer Antwort

Bernardo Boulang
Apartado 5680.
Managua, Nicaragua.

Ökumenisches Zentrum „Antonio Veldizero“

Managua, den 29.11.85

Managua, Nicaragua

Peter Zimmermann

Gossner-Mission in der DDR

Badseest-8

1180 Berlin /DDR

Lieber Bruder Peter!

Zunächst möchten wir Euch danken für alle Anstrengungen, die unternommen wurden und werden in Solidarität für unser leidendes Volk.

Wie schon in unserem Gespräch vom 27. November über die Notwendigkeit von Schulmaterialien, möchten wir kurz die Situation schildern.

Die II. Bildungsregion ist unterteilt in 12 Zonen, von denen 5 auf ländlichem Gebiet liegen. Die Schüler dieser Region stellen ungefähr 40% der nationalen Bevölkerung dar, was etwa 156 000 Schülern entspricht.

Die Studienprogramme beinhalten: vom 10. bis 40. Grad ästhetische Erziehung, vom 50. bis 60. Grad

und Landwirtschaft. Für die Entwicklung dieser Gebiete wird eine Reihe von Materialien benötigt, die wegen der Aggression, die unser Volk erleidet, nicht billig zu bekommen sind.

Grundsätzlich sind wir daran interessiert, diese Materialien den Schülern in den ländlichen Gebieten zukommen zu lassen, schon wegen ihrer geografischen Situation, daß sie weit entfernt von der Hauptstadt sind, aber auch wegen der niedrigen ökonomischen Kraft ihrer Eltern.

Besuch wurde nicht realisiert!

10.12.1985

Do. 11.1.86

An die
Regierung der DDR
Herrn Staatssekretär für Kirchenfragen
Klaus Gysi
1040 Berlin
H.-Matern-Str. 56

Sehr geehrter Herr Staatssekretär!

Die Gossner-Mission beabsichtigt, zur Vertiefung der Solidaritätsarbeit mit dem südlichen Afrika, den Direktor des IDAF (International Defense and Aid Fund), Mr. Horst Kleinschmidt aus Südafrika, anlässlich unserer am 10./11. Januar 1986 stattfindenden Solidaritätskonferenz "Entwicklung heißt Befreiung" einzuladen.

Mr. Kleinschmidt war in Südafrika längere Zeit enger Mitarbeiter von Beyers Naude im Christian Institute. Er hat, nachdem er gezwungen wurde, das Land zu verlassen, in seiner Rede vor den Vereinten Nationen seine Zugehörigkeit zum ANC und die Einordnung des Beitrages der Christen in den Kampf des Volkes von Südafrika unter der Führung des ANC bekundet. Als Direktor von IDAF leistet er wichtige dokumentarische Arbeit und organisiert Beistands- und Rechtsschutzmaßnahmen für Gegner der Apartheid in Südafrika.

In vorangegangenen Besuchen haben wir erfahren, wie wichtig seine Erfahrungen zur Stimulierung von Bewußtsein und Solidarität in den Gemeinden sind. Neben einer Konsultation mit unserem Stipendiaten möchten wir deshalb auch ein kurzes Studien- und Gemeindeprogramm in der Zeit vom 10.-17. Januar 1986 anschließen.

Wir bitten Sie höflichst, uns bei der Erteilung des Einreise-Visums behilflich zu sein.

Hochachtungsvoll

W. W.

(Leiter der Dienststelle)

Anlagen

6 Einreisekarten
Programme

Programm

für Horst Kleinschmidt aus London zu einem
Besuch bei der Gossner-Mission in der DDR
vom 10.1. - 17.1.1986

<u>10.1.86</u>	Anreise	verantw.: Pfr. Krause Berlin 1180 Baderseestr. 8
<u>10./11.1.86</u>	Teilnahme an der Solidaritäts- konferenz in der Dienststelle der Gossner-Mission in der DDR	
<u>12./13.1.86</u>	Gottesdienst-Teilnahme Gesprächskreise	verantw.: Frau Pastorin Inge Burkhardt 4021 Halle Sammelweisstr. 6
<u>14./15.1.86</u>	Gemeindeabend, Treffen mit Konfirmanden- gruppen	verantw.: Pfr. Melzer 8243 Bärenstein Kirchgasse 9
<u>16.1.86</u>	Konsultation mit dem Stipendiaten Ben Nuhlathe in der Dienststelle der Gossner-Mission Gemeindeabend in Schmückwitz 19.30 Uhr	verantw.: Pfr. Krause Berlin verantw.: Pfr. Menthel 1186 Berlin Alt-Schmückwitz 3
<u>17.1.86</u>	Abreise	

10.12.1985

An die
Regierung der DDR
Herrn Staatssekretär für Kirchenfragen
Klaus Gysi
1040 Berlin
H.-Matern-Str. 56

Sehr geehrter Herr Staatssekretär!

Die Gossner-Mission beabsichtigt, zur Vertiefung der Solidaritätsarbeit mit dem südlichen Afrika, den Direktor des IDAF (International Defense and Aid Fund), Mr. Horst Kleinschmidt aus Südafrika, anlässlich unserer am 10./11. Januar 1986 stattfindenden Solidaritätskonferenz "Entwicklung heißt Befreiung" einzuladen.

Mr. Kleinschmidt war in Südafrika längere Zeit enger Mitarbeiter von Beyers Naude im Christian Institute. Er hat, nachdem er gezwungen wurde, das Land zu verlassen, in seiner Rede vor den Vereinten Nationen seine Zugehörigkeit zum ANC und die Einordnung des Beitrages der Christen in den Kampf des Volkes von Südafrika unter der Führung des ANC bekundet. Als Direktor von IDAF leistet er wichtige dokumentarische Arbeit und organisiert Beistands- und Rechtsschutzmaßnahmen für Gegner der Apartheid in Südafrika.

In vorangegangenen Besuchen haben wir erfahren, wie wichtig seine Erfahrungen zur Stimulierung von Bewußtsein und Solidarität in den Gemeinden sind. Neben einer Konsultation mit unseren Stipendiaten möchten wir deshalb auch ein kurzes Studien- und Gemeindeprogramm in der Zeit vom 10.-17. Januar 1986 anschließen.

Wir bitten Sie höflichst, uns bei der Erteilung des Einreisevisums behilflich zu sein.

Hochachtungsvoll

Witt

(Leiter der Dienststelle)

Anlegen

6 Einreisekarten
Programme

den 3.12.1985

An die
Regierung der DDR
Herrn Staatssekretär für Kirchenfragen
Klaus Gysi
1040 B e r l i n
H.-Matern-Str. 56

Schü/Ru

Sehr geehrter Herr Staatssekretär !

Kurzfristig hat sich für die Gossner-Mission in der DDR die Möglichkeit ergeben, einen Vertreter des CENTRO ECUMENICO ANTONIO VALDIVIESO (CAV) im Anschluß an einen Europa-Besuch für 10 Tage zu Seminaren und Gemeindebesuchen in die DDR einladen zu können.

Frau Norma Gallo, die die Besuchsprogramme der Vertreter der Gossner-Mission in der DDR in Nicaragua mitgestaltet hat, gehört zu den Aktivisten der Basisgemeinden und arbeitet als Katechistin in den Programmen von CAV mit. Ihr aktives Engagement in der Revolution und bei der Sicherung der Volksmacht machen Sie für uns zu einem wertvollen Gesprächspartner und für unsere Gemeinden zu einem wichtigen Zeugen der Erfahrungen von Christen im revolutionären Prozeß in Nicaragua.

Wir beabsichtigen, in Absprache mit Frau Gallo den Besuch in der Zeit vom 16. - 26.12.85 zu realisieren und bitten Sie höflichst um Ihre Unterstützung bei der Erteilung des Einreise-Visums.

Hochachtungsvoll

W. W.

(Leiter der Dienststelle)

Anlagen

6+ Einreisekarten
Programme

Müller-Mönning, Tablas
Gifze 63

Egerla-der Str. 6

Tel 0649 ~~11~~ 647 - 31416
35822

Norma ~~Fall~~ del Sotorro

Monbe Negro de Gallo

14. 4. 1936 Managua

Managua - (Krause)

Colonia Nicarao

K-49 Managua / Nik.

Hausfrau

Barigene di-Tabachetti.

Pass: Rep. Nik

ausgestellt: 15. II 83 in N.

Friede Winkler

Antrag auf Einreise in die DDR

Ausfüllen in Blockschrift!
Complete in block letters!
Remplir en majuscules!

1	2	3	4
---	---	---	---

Application for entry into the GDR / Demande d'entrée en R.D.A.

Familienname / Family name / Nom de Famille: **Geburtsname / Maiden name / Nom de jeune fille:**

männlich*
male
Homme

weiblich*
female
Femme ☒

del Scaconi

Monte Vegg de Gallo

Vorname / First name / Prénom:

Geburtsdatum und -ort / Date and place of birth / Date et lieu de naissance

Roma

14.4.1936

Maraga

Wohnanschrift einschl. Postleitzahl / Permanent address (incl. postal code) / Adresse complète:

K-43 Maraga, Colonia Nicarao, Nicaragua

Nr. des Pases und Ausstellungsbehörde:

Number of passport and issued by

No. du passeport et autorité délivrante

E 141 525

ausg. 15.2.1973 / Maraga

Staatsangehörigkeit:

Citizenship

Nationalité

Nicaragua

Ausgeübte Tätigkeit:

Present occupation

Emploi actuel

Kaufmann

Erlerner Beruf:

Occupation learned

Profession

Benignado Kolibri

Arbeitsstelle / Name and address of employer / Employé chez:

Beabsichtigte Dauer des Aufenthaltes in der DDR / Duration of stay in the GDR / Durée du séjour en R.D.A.:

vom / from / du: *16.12.*

bis / to / au: *26.12.75*

in / in / à: *Berlin*

Zweck der Reise*

Purpose of the journey

Motif du voyage

dienstlich privat

business private

officiel privé

Touristik

tourism

touristique

einmalig

once

une entrée

mehrmalig

several times

plusieurs entrées

Kennzeichen des Kfz / Registration

number of vehicle /

No. d'immatriculation du véhicule

Grenzübergangsstelle / Border crossing point / Point de passage:

Berlin - Friedrichshagen

Mitreisende Kinder bis 16 Jahre (Vorname, Alter):

Accompanying children under 16 years (first name, age)

Nom et âge des enfants de moins de 16 ans voyageant avec le requérant

zutreffendes ankreuzen / mark which is applicable / Marquer d'une croix les mentions utiles

Mission

Bei früherem Wohnsitz in der DDR letzte Wohnanschrift:

Last address if previous residence in GDR

Au cas où vous auriez été domicilié en R.D.A., indiquez votre dernière adresse

Bei Privatreisen Angabe des Reisezieles in der DDR

For private journeys only, person(s) to be visited / En cas de voyage privé, donnez les

renseignements suivants sur la personne visitée

Familiennamen:

Vorname:

Personenkennzahl

Surname

First name

Nom de Famille

Prénom

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Ausgeübte Tätigkeit

Present occupation

Emploi actuel

Arbeitsstelle:

Name and address

of employer / Employé chez

Wohnanschrift einschl. Postleitzahl:

Permanent address (incl. district)

Adresse complète

Verwandtschaftsverhältnis:

Degree of kinship

Degré de parenté

Weitere Reiseziele

(bei Dienst-/Geschäftsreisen Angabe der Namen u. Anschriften der Betriebe bzw. Institutionen):

Further destinations in GDR (for official/business trips names and addresses of institutions/firms to be visited)

Autres destinations en R.D.A. (pour voyages d'affaires: noms et adresses des usines ou institutions)

Rühlmann, Eisenhüttenwerk, Jena-Löbde

, den

19

Ort / Datum / Place / date / lieu / date

Unterschrift / Signature

Raum für Bearbeitungsvermerke

A	B	C	D
---	---	---	---

PM 67 f/1

Gosner
Mission

Programm

für Frau Norma del Soacorro aus Nicaragua zu einem
Besuch bei der ^{Monte Negro de Gallo} Gossner-Mission in der DDR
vom 16. - 26.12.1985

16.12.85

Anreise

Begrüßung und Einführung in das Programm
in der Dienststelle der Gossner-Mission
in der DDR, Berlin-Grünau, Eaderseestr. 8

verantw.:
Pfr. Krause
Berlin

17. u.
18.12.85

Gemeindeprogramm in Lübbenau
Gespräche mit kirchlichen Mit-
arbeitern, Jugendkreise und
Gemeindeseminar

verantw.:
Pfr. Liedtke
Güterbahnhofstr. 5
7543 Lübbenau-
Neustadt

19.12.85

Informationsgespräch in der Dienst-
stelle der Gossner-Mission in der DDR
Berlin-Grünau und der Arbeitsgruppe
Solidaritätsdienste Lateinamerika

verantw.:
Pfr. Krause
Berlin

20.-22.12.85

Gemeindeprogramm in Jena-Neulobeda
Gespräche mit kirchlichen Mitarbei-
tern des Niemöller-Hauses
Konsultation mit dem Stipendiaten
Ben Mohlathe, sowie Gemeindeseminare

verantw.:
Pfr. Zimmermann
Alte Str. 8 b
6902 Jena-
Neulobeda

23.-26.12.85

Gemeindeprogramm in Eisenhüttenstadt
Mitarbeitergespräche, Hauskreise,
sowie Teilnahme an Weihnachts-
Gottesdiensten

Verantw.:
Pfr. B. Müller
Clara-Zetkin-Ring 6
1220 Eisenhütten-
stadt

27.12.85

Abreise

den 8.8.1985

An die
Regierung der DDR
Herrn Staatssekretär für Kirchenfragen
Klaus Gysi

Schü/Ru

1040 B e r l i n
H.-Matern-Str. 56

Sehr geehrter Herr Staatssekretär !

Die Arbeitsgruppe "Abrüstung" die von der Gossner-Mission in der DDR und der Christlichen Friedenskonferenz gemeinsam verantwortet wird, plant ein Seminar unter dem Thema:

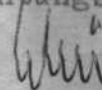
"Abrüstung und Entwicklung - wie unterstützen wir aus unserer gesellschaftlichen Wirklichkeit die Entwicklung von Gerechtigkeit in Ländern der Dritten Welt ?"

Das Seminar soll am 27./28.9.1985 in der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Niederschönhausen durchgeführt werden. Für den 29.9.85 ist ein Schlußgespräch mit den Referenten geplant.

Als Referenten zu dem Gesamtthema sind, Frau Prof. Schmidt (Hochschule für Ökonomie/Berlin-Karlshorst), Herr Coanrad Boerma (Mitarbeiter des Weltkirchenrates/Genf), und Herr Rudolf Strahm (Mitarbeiter der Sozialistischen Partei der Schweiz/Bern) angefragt. Wir haben daher Herrn Boerma und Herrn Strahm als Referenten und Herrn Martin Schuck (BRD) als Gast zu der Seminar-Tagung vom 27. 9. - 30.9.1985 eingeladen.

Wir bitten Sie höflichst um Ihre Unterstützung bei der Erteilung der Einreise-Visa.

Hochachtungsvoll



Anlagen
18 Einreisekarten

Ökumenisches Programm
der Gossner-Mission in der DDR

2. Halbjahr 1986
(Entwurf)

1. Einreisen

- 1.1. Im Zusammenhang mit der Tagung des Weltrates der Kirchen vom 13. - 20.7.1986 in Potsdam-Hermannswerder sollen zwei Teilnehmer an dieser Tagung für einige Tage die Gossner-Mission in der DDR besuchen und ihre Arbeit kennenlernen.
Es sind: der beigeordnete Direktor der Abteilung "Weltmission und Evangelisation", Pfr. Kenith David (Südafrika), der für die Städtische und Ländliche Mission (URM) verantwortlich ist, und Prof. Zwinglio Dias (Brasilien), der der derzeitige Vorsitzende der Beratergruppe des Weltrates für Ländliche und Städtische Mission ist. Der Besuch soll vom 8. - 20. Juli 1986 (einschließlich der Teilnahme an der Tagung in Potsdam-Hermannswerder) stattfinden. Die Anträge für die Einreise-Visa sind bereits gestellt.
- 1.2. Zum Anlaß des 150. Jubiläums der Gossner-Mission beabsichtigt die Gossner-Mission in der DDR, ein Seminar unter dem Thema "Gerechtigkeit und Frieden als missionarische Herausforderung der Kirchen" durchzuführen. Das Seminar soll vom 18. - 21. September 1986 in Berlin-Grünau stattfinden. Dazu sollen 20 Vertreter der Gossner-Mission in Westberlin und der BRD eingeladen werden.
- 1.3 In der Zeit vom 3. - 7. November 1986 beabsichtigen die Gossner-Mission in der DDR und das Ökumenisch-missionarische Zentrum gemeinsam, eine ökumenische Konsultation zu Fragen der Arbeit und des Lebens der christlichen Gemeinde in der sozialistischen Stadt durchzuführen. Es ist die VIII. Ökumenische Konsultation, die von beiden Institutionen organisiert wird und die Vertreter der Kirchen in sozialistischen Staaten zu einem Erfahrungsaustausch zusammenführt. Sie soll wiederum in Ferch bei Potsdam stattfinden. Das Thema lautet: "Unsere verantwortliche Zusammenarbeit in der Gemeinschaft der sozialistischen Stadt".
Die Gossner-Mission in der DDR möchte den beigeordneten Direktor der Abteilung "Weltmission und Evangelisation" des Weltrates der Kirchen und verantwortlichen Mitarbeiter für den Bereich "Städtische und Ländliche Mission (URM)", Pfr. Kenith David und einen weiteren Mitarbeiter dieser Unterabteilung zu dieser Tagung einladen.
Außerdem möchte die Gossner-Mission je einen Vertreter aus Simbabwe (oder Südafrika) und aus Südostasien (Philippinen) sowie 1 - 2 Vertreter aus Nicaragua einladen.

Damit sollen die Erfahrungen aus dem Befreiungskampf und aus der Entwicklung sozialistischer Perspektiven in Asien, Afrika und Lateinamerika einbezogen werden. Um diesen Besuch auch für die Stärkung der Solidaritätsarbeit zu nutzen, sollen diese Gäste in der Zeit vom 3. - 23. November zu einem sich anschließenden Besuchs- und Studienprogramm bei der Gossner-Mission in der DDR sein. Die Anträge für die Einreisen der Vertreter aus den sozialistischen Staaten in Europa werden vom Ökumenisch-missionarischen Zentrum gestellt.

- 1.4 Anlässlich des 150. Jubiläums der Gossner-Mission soll am 14. Dezember 1986 ein festlicher Gottesdienst in der Marienkirche (Berlin) gefeiert werden. Zu diesem Gottesdienst und einem sich anschließenden Zusammensein möchte die Gossner-Mission in der DDR 10 Vertreter der Gossner-Mission in Westberlin und der BRD am 14. Dez. 1986 einladen.

An die
Regierung der DDR
Herrn Staatssekretär für Kirchenfragen
Klaus Gysi

Schü/Ru

1040 B e r l i n
H.-Matern-Str. 56

Sehr geehrter Herr Staatssekretär !

Nach Vorabsprache in Ihrer Dienststelle und mit der Vertretung des ANC hat die Gossner-Mission in der DDR ein Stipendium für einen Studien-Aufenthalt eines Vertreters des ANC eingerichtet. Entsprechend der Nominierung durch den ANC möchten wir

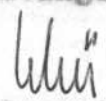
Herrn Ben M h l a t h e

in der Zeit vom 1.9. 1985 - 31.8.1986 in die DDR einladen. Er soll in der Evangelischen Kirchengemeinde Jena-Neulobeda wohnen und arbeiten um Erfahrungen in der Kirchlichen Arbeit zu sammeln, sich theologisch weiterzubilden und in der Solidaritätsarbeit der Gossner-Mission mitzuarbeiten. Ein entsprechendes Studien- und Arbeitsprogramm legen wir diesem Schreiben bei.

Die Gossner-Mission in der DDR möchte mit diesem Vorhaben einen personellen Austausch mit Christen im Südlichen Afrika - die um ihre Befreiung kämpfen,- ausbauen. Wir wissen, daß 1 Jahr für einen derartigen Studien-Aufenthalt eine kurze Zeit ist, zumal der Stipendiat auch die deutsche Sprache erlernen sollte. Daher werden wir nach einem Jahr prüfen, ob die Verlängerung des Aufenthaltes um ein weiteres Jahr nötig und möglich ist.

Wir bitten Sie höflichst um Ihre Unterstützung bei der Erteilung eines entsprechenden Einreise-Visums.

Hochachtungsvoll


(Leiter der Dienststelle)

Anlagen

3 Einreiseanträge
2 Studien- und Arbeitsprogramme

Ökumenisches Programm
der Gossner-Mission in der DDR

2. Halbjahr 1985
(Entwurf)

1. Einreisen

- 1.1 Ein Vertreter des ANC soll als Stipendiat zu einem Studienaufenthalt bei der Gossner-Mission in der DDR vom 1.9.1985 - 30.8.1986 in die DDR eingeladen werden. Der ANC hat dafür Ben Mhlate benannt, der zur Zeit als Flüchtling in Daressalam/Tansania lebt. Der Stipendiat soll in der Evangelischen Kirchengemeinde Jena-Neulobeda wohnen und arbeiten, um Erfahrungen über die kirchliche Arbeit in der DDR zu sammeln, sich theologisch weiterzubilden und auch teilweise in der Solidaritätsarbeit der Gossner-Mission in der DDR mitarbeiten. Die entsprechenden Einreiseanträge sind bereits gestellt. Ihnen liegt ein Studien- und Arbeitsprogramm bei.

den 30.4.1985

An die
Regierung der DDR
Herrn Staatssekretär für Kirchenfragen
Klaus Gysi

Schü/Ru

1040 B e r l i n
H.-Matern-Str. 56

Sehr geehrter Herr Staatssekretär !

Wir beabsichtigen, Herrn Pfarrer Werner Petri von der Gossner-Mission Mainz mit seiner Frau, zu der Mitarbeiterkonferenz der Gossner-Mission in der DDR, die am 21. - 22. Juni 1985 in Berlin-Grünau stattfinden soll, einzuladen.

Unsere Konferenz steht unter dem Thema:

"Teilen und Mitteilen - unsere Erfahrungen als
Christen im Sozialismus in der Begegnung mit
Christen im Befreiungskampf."

Mit dem Arbeitszentrum in Mainz teilen wir das Engagement für Frieden und Gerechtigkeit, und wir möchten durch diese Einladung das Gespräch über das Hauptproblem in unserer Zeit fortsetzen.

Wir bitten Sie höflichst um Ihre Unterstützung bei der Erteilung der Einreise-Visa.

Hochachtungsvoll



(Leiter der Dienststelle)

Anlagen

6 Einreisekarten

1 Einladung

den 30.4.1985

Herrn
Pfr. Werner Petri

5500 Mainz 1

Schü/Ru

Lieber Werner !

Heute schicke ich Dir die offizielle Einladung zu unserer Mitarbeiterkonferenz. Leider haben wir uns in der vergangenen Woche nicht gesehen. Aus der Einladung ersiehst Du, worum es uns in diesem Jahr geht. Ich habe heute die Anträge für die Einreise für Dich und Deine Frau gestellt - und zwar vom 20. - 23. Juni 1985. Hoffentlich stimmt das mit Euren Plänen überein. Es grüßt Dich herzlich

Dein

W. Petri

Anlage
Einladung

Seminar für Kirchlichen Dienst in der Industriegesellschaft

Gossner-Mission Mainz am Rhein

Eglise et Société Industrielle, Centre Oecuménique, Mayence · Ecumenical Institute for Urban and Industrial Mission

Herrn Pfarrer
Eckhard Schülzgen
Gossner Mission
Baderseestr. 8

DDR 1180 Berlin-Grünau

Mainz, 28. März 1985
Sem - Hö

Lieber Herr Schülzgen,

wie bereits telefonisch mit Ihnen abgesprochen übersende ich Ihnen beiliegend die Daten der DDR-Fahrer. Wir hoffen, daß wir alle für Sie wichtigen Angaben aufgeführt haben.

Gleichzeitig bittet Sie Herr Petri, ihn und seine Frau offiziell zu der im Juni stattfindenden Mitarbeiterkonferenz einzuladen. Vielleicht könnten Sie die Daten bis dahin schon registrieren.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre



(Hannelore Höcke)

Anlagen

65 Mainz am Rhein, Albert-Schweitzer-Straße 113/115, Telefon 06131 - 20493 / 24516

Postscheck: Hannover 108 305 - 308, Mainzer Volksbank 75 220 14, BLZ 551 90 000

den 4.4.1985

An die
Regierung der DDR
Herrn Staatssekretär für Kirchenfragen

Schü/Ru

Klaus Gysi

1040 B e r l i n
H.-Matern-Str. 56

Sehr geehrter Herr Staatssekretär !

Zu einem Seminar unter dem Thema "Kirche im Sozialismus - Kirche im Kapitalismus" möchten wir eine Delegation der Gossner-Mission in Mainz (BRD) vom 6. - 9. Juni 1985 einladen. Das Seminar soll in Neu Zittau stattfinden und die Frage behandeln, wie wir als Christen und Glieder von Kirchen in den gegensätzlichen Gesellschaftsordnungen unser Zeugnis für Frieden und Gerechtigkeit verstehen. Dabei wird insbesondere von der Seite der Gossner-Mission in der DDR der Lernprozeß der Kirchen darzustellen und nach dem weiteren Weg der Kirche zu fragen sein. Wir finden es bemerkenswert, daß die Freunde aus der BRD die Themenformulierung im Blick auf ihre eigene Situation als Kirche im Kapitalismus vorgenommen haben. Denn damit stellen sie sich auf den Boden einer Analyse der Gesellschaft, die in den Kirchen in der BRD nicht üblich ist. Diese Gegenüberstellung läßt eine gute Diskussion erwarten. Leiter der Delegation wird Herr Pfr. Dr. Dejung sein, der auch die Teilnehmer der Delegation ausgewählt hat. Wir bitten Sie höflichst um Ihre Unterstützung bei der Erteilung der Einreise-Visa.

Hochachtungsvoll

Anlagen

54 Einreisekarten
Programmentwürfe
Namenslisten

Wini

(Entwurf)

Program m

für den Besuch einer Delegation aus Mainz (BRD)

vom 6. - 9. Juni 1985

Donnerstag, 6. Juni

Anreise

verantw.: E. Schülzgen

Freitag,

7. Juni

Neu Zittau

Seminar: " Kirche im Sozialismus -
Kirche im Kapitalismus"

Referent E. Schülzgen

"Kirche im Sozialismus"

Sonnabend,

8. Juni

Neu Zittau

Seminar (Fortsetzung)

Referent: Dr. Karl-Heinz Dejung (Mainz) -

"Kirche im Kapitalismus"

Sonntag,

9. Juni

Berlin

Teilnahme am Gottesdienst/Marienkirche

Stadtbesichtigung

Abreise

Teilnehmerliste für die Delegation der Gossner-Mission Mainz) BRD

Reisegrund:	Zeitpunkt:	Name:	Vorname:	Beruf:	Land:
Studien- besuch bei der Gossner- Mission in der BRD Thema: "Kirche im Sozialismus- Kirche im Kapitalismus"	6. Juni	Müller	Johanna	Studentin	Österreich
		Mehlhorn	Annetee	Studentin	BRD
		Höke	Christine	Vikarin	BRD
		Bernhardt	Ursula	Vikarin	BRD
		Manterfeld	Norbert	Student	BRD
	9. Juni 1985	Kern	Günther	Vikar	BRD
		Kuhlmann	Birgit	Studentin	BRD
		Nocher	Frank	Vikar	BRD
		Helläng	Eberhard	Student	BRD
		Kutting	Dirk, Peter, Claude	Student	BRD
		Diedrich	Astrid	Studentin	BRD
		Müller	Andreas-Ulrich	Student	BRD
		Jehle	Wolfram	Student	BRD
		Fidler	Birgit	Studentin	BRD
		Petri	Werner	Theologe	BRD
Dejung	Karl-Heinz-	Theologe	BRD		
Sturm	Michael	Politiker	BRD		
Petri	Waltraud	Hausfrau	BRD		

den 4.4.1985

An die
Regierung der DDR
Herrn Staatssekretär für Kirchenfragen
Klaus Gysi

SchÜ/Ru

1040 B e r l i n
H.-Matern-Str. 56

Sehr geehrter Herr Staatssekretär !

In der Zeit vom 25. Mai - 1. Juni 1985 möchten wir eine
Delegation von Christen aus der Schweiz zu einem ökumenischen
Austausch in die DDR einladen.

Im Mittelpunkt dieses Besuches soll ein Seminar in Greifenhain
unter dem Thema: "Frieden - unser Beitrag, unser Zeugnis
als Einzelne und als christliche Gemeinde" stehen.

Leiter der Delegation ist Pfarrer Pierre Strauss, der
zur Zeit internationaler Sekretär einer ökumenischen
Institution (Frontier Interchip in Mission), die ihren Sitz
in Genf hat, arbeitet. Wir möchten das Gespräch über Zeugnis
und Dienst in der Verantwortung für den Frieden insbesondere
mit ihm führen.

Wir bitten Sie höflichst um Ihre Unterstützung bei der
Erteilung der Einreise-Viss.

Hochachtungsvoll

E. Winkler

Anlagen

15. Einreisekarten
Programmmentwürfe
Namenslisten

Programm
für die Delegation aus der Schweiz unter der
Leitung von Pfr. Strauss, vom 25. Mai - 1. Juni 1985

(Entwurf)

Sonnabend, 25.5.	Anreise	<i>Zug b's Cottbus</i>
Sonntag, 26.5.	Greifenhain (Kr. Cottbus/Land) Teilnahme am Gottesdienst Beginn eines Seminars "Frieden - unser Beitrag, unser Zeugnis als Einzelne und als christliche Gemeinde	verantw.: Pfr. Bodemüller
Montag, 27.5.	Fortsetzung des Seminars	verantw.: Pfr. Bodemüller
Dienstag, 28.5.	Gespräch mit kirchlichen Mitarbeitern in Greifenhain Besuch eines Rüstzeitenheimes	verantw.: Pfr. Bodemüller
Mittwoch, 29.5.	Berlin Gespräch in der Gossner-Mission Stadtbesichtigung	verantw.: Pfr. Schülgen
Donnerstag, 30.5.	Greifenhain Gespräche mit Vertretern der CDU auf Stadt- und Kreisebene über die Mitver- antwortung von Christen in der sozialistischen Gesell- schaft	verantw.: Pfr. Bodemüller
Freitag, 31.5.	Greifenhain Ausflug in die Umgebung der Stadt	verantw.: Pfr. Bodemüller
Sonnabend, 1.6.	Abreise	

Teilnehmerliste der Delegation aus der Schweiz/Studienbesuch bei der Gossner-Mission
-.....

Reisegrund:	Zeitpunkt:	Name:	Vorname:	Beruf:	Land:
Studien- besuch bei der Gossner- Mission in der DDR	vom 24. Mai -	Strauss	Pierre	Pfarrer	Schweiz
		Vodoz geb. Gruffel	Annette	Lehrschwester	Schweiz
	2. Juni 1985	Vodoz	Alain	Pfarrer	Schweiz
		Emery geb. Hemmi	Ruth, Verena	Kindergärtnerin	Schweiz
		Emery	Jean-Jacques	Ingenieur	Schweiz

Thema: "Frieden- unser Beitrag,
 unser Zeugnis als Einzelne
 und als christliche Gemeinde"

*Frei für alle / b. Leuchtturm
Bodenwässer.*

Gossner Mission in der DDR
Baderseestrasse 8
DDR - 1180 B e r l i n

FRONTIER INTERNSHIP IN MISSION



Genf, den 4. Februar 1985

Liebe Brüder und Schwestern,

nun bin ich endlich in der Lage, Euch hiermit die fünf Anmeldungen zu dem vom 25. Mai bis 1. Juni 1985 geplanten Pfingstseminar senden zu können.

Wir freuen uns sehr, dieses Seminar mit Euch von der Gossner Mission durchführen zu können. Wir überlassen es Euch, den Ort zu bestimmen, an dem es abgehalten werden wird.

Als Thema schlagen wir vor: "Frieden - unser Beitrag, unser Zeugnis als Einzelne und als christliche Gemeinde".

Ferner möchten wir anregen, dass wir das Wort von Mt. 10, 32 - 36 als einen Ausgangspunkt verwenden, und dass auch unsere Partner einen biblischen Text vorschlagen, der den Begegnungen zugrundegelegt werden kann. Zudem werden wir eine jüngere kirchliche Verlautbarung zum Thema aussuchen, die wir dann im Rahmen des Seminars vorstellen möchten und hoffen, unsere Gesprächspartner können dasselbe tun.

Das dürfte für den Moment schon alles sein. Praktische Einzelheiten wie genaue Ankunft u.s.w. können wir einander später noch mitteilen.

Wir danken Euch zum Voraus ganz herzlich für Eure Vorbereitungsarbeiten, freuen uns auf das Wiedersehen und grüssen Euch herzlich.

Pierre Strauss

Pierre Strauss, Pfr.
Internationaler Koordinator

Beilage: 5 ausgefüllte Anmeldescheine

International Coordinating Office
27, chemin des Crêts-de-Pregny
1218 Grand-Saconnex, Genève
Switzerland
Tel. (022) 98 89 87

Herrn

FRONTIER INTERNSHIP IN MISSION



E. S c h u l z g e n
Gossner Mission in der DDR
Baderseestrasse 8
DDR - 1180 B e r l i n

Genf, den 4. Februar 1985

Lieber Eckhard,

beiliegend findest Du den längst fälligen Brief betr. das geplante Seminar mit den dazugehörigen Anmeldungen. Leider konnten drei der letztjährigen Interessenten die Reise dieses Jahr nicht einplanen und es ist uns nicht geglückt, rechtzeitig neue Teilnehmer zu gewinnen. Aber vielleicht ist es für dieses Mal auch besser, die Gruppe ist nicht zu gross.

Hoffentlich kommen diese Unterlagen noch früh genug bei Euch an.

Abgesehen von dem Seminar selbst mit der Gemeinde - bei einem Telefongespräch Mitte letzten Monats hatte mir Willibald von Greifenhain bei Senftenberg gesprochen - freuen wir uns auch auf die mehr persönlichen Gespräche, die sich mit manchen Gemeindegliedern anbahnen werden.

Die beiden Teilnehmer des letzten Gemeindebesuchs in Hoyerswerda, Jean-Jacques und Ruth Emery sowie ich selbst wären Euch ausserordentlich dankbar, wenn Ihr veranlassen könntet, dass auch ein Treffen mit unsern engsten Hoyerswerdern Freunden möglich wird, sei es, dass wir sie dort besuchen können, sei es dass sie uns entgegenfahren können. Vor allem zwischen dem Ehepaar Emery und den Freunden, bei denen sie 1981 wohnten, ist die Freundschaft inzwischen so eng zusammengewachsen, dass sie sich nicht vorstellen können, dass Emerys in Euer Land kommen, ohne dass sie sich gegenseitig sehen.

Im Zusammenhang mit meiner jetzigen Arbeit befasse ich mich mit dem Gedanken, nach dem Seminar vielleicht noch ein paar Tage länger in der DDR bleiben zu können und von dort aus z.B. nach Polen und in die CSSR zu fahren, um dort Freunde zu besuchen, die ich hauptsächlich an den Ferchtagungen kennengelernt habe.

Vielen Dank für Deinen Brief vom 15. Oktober 1984. Sehr gerne werde ich mit Dir und weiteren Freunden gerne über Frontier Internship in Mission sprechen!

Sicher bist Du so freundlich, Willibald über diese Briefe ins Bild zu setzen. Ich freue mich aufs Wiedersehen! Bis dahin herzliche Grüsse an Dich, die Deinen und Gossners!

Dein

Pierre

International Coordinating Office
27, chemin des Crêts-de-Pregny
1218 Grand-Saconnex, Genève
Switzerland
Tel. (022) 98 89 87

den 21.3.1985

An die
Regierung der DDR
Herrn Staatssekretär für Kirchenfragen
Klaus Gysi

Schü/Ru

1040 B e r l i n
H.-Matern-Str. 56

Sehr geehrter Herr Staatssekretär !

Anknüpfend an eine Unterredung in Ihrer Dienststelle möchte die Gossner-Mission in der DDR drei Vertreter der Gossner-Mission in Westberlin zu einem gemeinsamen Besuch in der Mahn- und Gedenkstätte Sachsenhausen am 8. Mai 1985 einladen. Wir denken, daß dieses Datum Anlaß ist, über die Befreiung vom Faschismus gemeinsam nachzudenken und sich der heutigen Verantwortung für den Frieden zu stellen. Zur Delegation gehören:

Pfarrer Dieter Hecker
Pfarrer Reinhart Kraft
Pfarrer Gottfried Rieger.

Wir bitten Sie höflichst um Ihre Unterstützung bei der Erteilung der Einreise-Visa.

Hochachtungsvoll

E. Winkler

Anlagen

6 Einreiseanträge

den 28.2.1985

An die
Regierung der DDR
Herrn Staatssekretär für Kirchenfragen
Klaus Gysi

Schü/Ru

1040 B e r l i n
H.-Matern-Str. 56

Sehr geehrter Herr Staatssekretär !

Die Gossner-Mission in der DDR beabsichtigt eine Delegation der "dienst in de industriële samenleving vanwege de kerken, disk" bestehend aus 4 Vertretern dieser Kirchlichen Institution in der Zeit vom 15. - 22. April 1985 zu einem Studienbesuch einzuladen. Der Delegation gehören an:

Pfarrer Johannes van Kuijk
Herr Albert van IJerson
Pfarrer Johan Plasman
Pfarrer Johannes Zwart.

Mit "disk" verbindet die Gossner-Mission in der DDR ein lang-jähriger Austausch über Probleme der gesellschaftlichen Entwicklung, an der die Vertreter dieser Institution aufgrund ihres sozialen und gesellschaftlichen Engagements besonders interessiert sind. Im Mittelpunkt dieses Studienbesuches steht ein Erfahrungsaustausch in der Evangelischen Kirchengemeinde Premnitz. Darüberhinaus sind die Freunde auch an Gesprächen mit Vertretern gesellschaftlicher Institutionen und Betrieben interessiert. Dabei ist auch an ein Besuch im VEB Chemiefaserwerk "Friedrich Engels" in Premnitz gedacht.

Wir möchten Sie hiermit bitten, dieses Anliegen zu unterstützen und eine entsprechende Begegnung in dem Chemiefaserwerk über den Generaldirektor des VEB Chemiefaserkombinates Schwarza "Wilhelm Pieck" zu vermitteln. Wir wären Ihnen außerordentlich dankbar, wenn es gelänge, diesen Besuch - über den Kirchlichen Rahmen hinaus - auszudehnen.

Wir bitten Sie höflichst um Ihre Unterstützung bei der Erteilung der Einreise-Visa und bei der Vermittlung des angesprochenen Besuches im Chemiefaserwerk.

Hochachtungsvoll

Anlagen
12 Einreisekarten
Programm
Namensliste

E. Wulfsberg

Programm für den Besuch von Vertretern von DISK/Niederlande
vom 16.4. - 22.4.85

<u>Dienstag</u> 16.4.85	Anreise Übernachtung in Neu Zittau
<u>Mittwoch</u> 17.4.85	<u>vermittle</u> kurze Einführung in das Programm und die Situation anschließend Fahrt nach Merseburg Ankunft erwartet für ca. 11.30 Uhr bei Sup. Hans Kühn 14.00 Uhr Rat des Kreises Merseburg - Begegnung mit Vertretern der Gewerkschaft 19.30 Uhr Gesprächsabend in Leuna auf Gemeindebasis
<u>Donnerstag</u> 18.4.85	9.00 Uhr Gespräch und Stadtrundgang mit Stadtarchitekten anschließend Fahrt nach Premnitz abends Gesprächskreis in Premnitz bei Pfr. Donke
<u>Freitag</u> 19.4.85	Begegnungen mit Vertretern von Stadtver- waltung, Nationale Front, Gewerkschaft und Betriebsleitung
<u>Samstag</u> 20.4.85	Seminar: Veränderung von Arbeitsprozessen - ihre Auswirkungen und Perspektiven
<u>Sonntag</u> 21.4.85	
<u>Montag</u> 22.4.85	Rückreise

- Gossner-Mission in der DDR, 1189 Berlin, Baderstr. 8
Telefon: 681 4558
- Irma Richter, Pfarrhaus, 1251 Neu Zittau, Geschwister-Scholl-Str. 46
Telefon: Vorwahl Erkner/ 3740 (von Berlin aus Vorwahl 0211)
- Superintendent Hans Kühn, 4200 Merseburg, Straße der Jungen
Pioniere Nr. 28
Telefon: Vorwahl Merseburg 3021 (von Berlin aus Vorwahl 00442)
- Pfr. Peter Donke, 1832 Premnitz, Wilhelm-Pieck-Str. 2
Telefon: Vorwahl Premnitz/ 2291 (von Berlin aus Vorwahl 003227)

Teilnehmerliste für die Delegation niederländischer Theologen und Mitarbeiter von DISK

Reisegrund:	Zeitpunkt:	Name:	Vorname:	Beruf:	Land:
Studienaufenthalt	vom	Van Kuijk	Johannes	Sozial-	Niederlande
bei der Gossner-Mission	15.4.		Gerardus Maria	pfarrer	
in der DDR	bis	Van Iterson	Albert	Tiefbau-	"
und anderen	22.4.85			Ingenieur	
Ev. Gemeinden in der DDR		Plasman	Johan	Sozial-	"
				pfarrer	
		Zwart	Johannes Maria	Sozial-	"
				pfarrer	

den 11.2.1985

An die
Regierung der DDR
Herrn Staatssekretär für Kirchenfragen
Klaus Gysi

SchU/Ru

1040 B e r l i n
H.-Matern-Str. 56

Sehr geehrter Herr Staatssekretär !

Entsprechend einer Vorankündigung in Ihrer Dienststelle möchten wir die Leiterin der Frauenarbeit der Lutherischen Kirche Finnlands, Frau Pastorin Dr. Pirkko Lehtiö, vom 27.3. - 8.4.1985 zu einem Besuch bei der Gossner-Mission in der DDR einladen. Im Mittelpunkt steht ein Seminar in Neu Zittau, zu dem insbesondere Frauen, die sich in der Solidaritätsarbeit der Gossner-Mission in der DDR engagieren, eingeladen werden sollen. Das Thema des Seminars lautet:

"Die solidarische Verantwortung im Befreiungskampf".

Mit diesem Besuch sollen die langjährigen Beziehungen der Gossner-Mission in der DDR und der Lutherischen Kirche Finnlands auf dem Gebiet der gesellschaftlichen Verantwortung fortgesetzt werden.

Wir bitten Sie höflichst um Ihre Unterstützung bei der Erteilung des Einreise-Visums.

Hochachtungsvoll



Anlagen

3 Einreisekarten
Programm-Entwurf

(Entwurf)

PROGRAMM

für Frau Pastorin Dr. Pirkko Lehtiö

vom 27.3. - 8.4.1985

<u>Mittwoch, 27.3.</u>	Anreise	
<u>Donnerstag,</u> 28.3. -	Neu Zittau	verantwortl.:
<u>Samstag,</u> 31.3.	Seminar: "Die solidarische Verantwortung im Befrei- ungskampf"	Past. Irma Richter Neu Zittau
<u>Montag,</u> 1.4.	Potsdam	verantwortl.:
	Seminar: "Situation der Frauen in der Ökumene"	Frau Kersten Frauenhilfe d. Ev. Kirche
<u>Dienstag,</u> 2.4.	Fürstenwalde	verantwortl.:
-	Seminar: "Frauen in der Ökumene" und Besuch der	Frau Past. Fichtmüller
<u>Mittwoch,</u> 3.4.	Samariteranstalten	
<u>Donnerstag,</u> 4.4.	Halle-Neustadt	verantwortl.:
-	Seminar: "Frauen in der Ökumene"	Frau Past. Barkhardt
<u>Freitag,</u> 5.4.	Gemeindeseminar	
<u>Sonntag,</u> 6.4.	Neu Zittau	verantwortl.:
-	Teilnahme am Gottesdienst und am Gesprächskreis	Past. Irma Richter
<u>Samstag,</u> 7.4.		
<u>Montag, 8.4.</u>	Abreise	

den 21.3.1985

An die
Regierung der DDR
Herrn Staatssekretär für Kirchenfragen.
Klaus Gysi

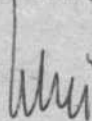
Schü/Ru

1040 B e r l i n
H.-Matern-Str. 56

Betr.: Rückgabe eines Berechtigungsscheines zum Empfang
eines Visums

In der Anlage senden wir Ihnen den Berechtigungsschein
zum Empfang eines Visums für Herrn Marlin, Charles Foxworth (USA)
unbenutzt zurück. Herr Foxworth konnte aus dienstlichen
Gründen nicht an der Studienreise der Delegation des
Ökumenischen Rates von Nordkalifornien teilnehmen.
Wir bitten höflichst um Ihr Verständnis.

Hochachtungsvoll



Anlage

Berechtigungsschein zum Empfang
eines Visums

den 25.1.1985

An die
Regierung der DDR
Herrn Staatssekretär für Kirchenfragen
Klaus Gysi

1040 B e r l i n
H.-Matern-Str. 56

Sehr geehrter Herr Staatssekretär !

Entsprechend einer Vorankündigung in Ihrer Dienststelle möchten wir eine Delegation des Ökumenischen Rates von Nordkalifornien in der Zeit vom 15.3. - 29.3.1985 zu einem Studienbesuch bei der Gossner-Mission in der DDR einladen. Die Delegation besteht aus 6 Personen und setzt sich aus Mitarbeitern des Ökumenischen Rates zusammen.

Wir möchten mit diesem Besuch die Möglichkeit zur Information über die Kirchen und das Leben von Christen in der sozialistischen Gesellschaft wahrnehmen.

Die Gäste sollen die Arbeit der Gossner-Mission, das kirchliche Leben in der DDR, insbesondere das Engagement von Christen in der sozialistischen Gesellschaft und die Beteiligung der Christen und Kirchen am Friedensdienst in unserer Zeit kennenlernen.

Die Delegation erwidert einen Besuch von Pfarrer Heyroth und Pfarrer Schülzgen im Herbst 1983 beim Ökumenischen Rat von Nordkalifornien.

Wir bitten Sie höflichst um Ihre Unterstützung bei der Erteilung der Einreise-Visa.

Hochachtungsvoll

Wü

Anlagen

18 Einreisekarten
10 Programmentwürfe
10 Teilnehmerlisten

Kontakt zu den Baptisten.
hinderjahren
Böckelmann.

Programme

the delegation of the Northern California Ecumenical Council

March 15th - 29th 1985

Friday, 15th

Arrival

Saturday, 16th

Neu Zittau

morning: introduction into the situation of
the GDR and the life of the church with:
(background information/questions E. Schülzgen
ans answer B. Krause

afternoon: introduction into the work of I. Richter
Gossner-Mission M. Richter

evening: continuation

address: 1251 Neu Zittau,
Geschwister-Scholl-Str. 46
Telefon: Erkner 3740

Sunday, 17th

Berlin

9,30 departure by car

10,30 Sunday service at St. Mary's

14,40 sight seeing tour

with introduction into the history of the city, in particular the working-class with:
W. Jacob

17,30 meeting with the president of the Gossner-Mission in his appartement with:
H. Orphal

address: 1020 Berlin
Liebknechtstr. 23/05/02
Telefon: 21 145 81

return to Neu Zittau by car

Monday, 18th

Berlin

9,00 departure by car

10,00 meeting with the staff of the Ecumenical Youth Service with:
G. Hickel
and others

address: 1080 Berlin
Plankstr. 20
Telefon: 208 15 18

14,00 visit to the office of the Gossner-Mission

address: 1080 Berlin
Baderseestr. 8
Telefon: 681 45 58

18,00 meeting with a small group of engaged people in Jacob's house with:
W. Jacob

address: 1120 Berlin
Feldtmannstr. 120
Telefon: 365 32 13

return to Neu Zittau by car

Tuesday, 19th

-to

Friday, 22nd

10,00 departure to Berlin

1. Group - Jena

11,18 departure by train
(station: Bln.Lichtenberg)

15,19 arrival Jena

local programme

meetings with congregational/
groups, introduction into the/
situation a new city (Jena- /
neulobeda) visit to the
KZ Buchenwald

with: Harald Messlin

address: 6902 Jena-Neulobeda
Alte Str. 8 b
Telefon: 31737

2. Group - Halle

11,18 departure by train
(station: Bln.-Lichtenberg)

13,49 arrival Halle

local programme

meetings with congregatio-
nal groups introduction
into the situation in new
city (Halle-Neustadt)

with: Inge Burkhard

address: 4021 Halle
Sammelweisstr. 6
Telefon: 612435

Friday, 22nd

return to Berlin by train

10,44 departure from Jena

14,25 arrival Berlin

12,10 departure from Halle

14,25 arrival Berlin

lunch together in Berlin

1. Group - Lützenau

travel by car

17,00 arrival Lützenau

local programme

with the congregation
with Joachim Liedtke

address: 7543 Lützenau
Güterbahnhofstr.5a
Telefon: 2964

2. Group - Fürstenwalde

travel by car

17,00 arrival Fürstenwalde

local programme

with the congregation
with Eckhard Fichtmüller

address: 1240 Fürstenwalde
Schillerstr. 16
Telefon: 2686

Monday, 25th

1. Group

return to Berlin

10,00 departure Lützenau

18,00 meeting in the congregation
Berlin-Baumschulenweg
with: Wolfgang Meinel

address: 1195 Berlin
Baumschulenstr. 82/83

telefon: 632 83 89

2. Group

continuation in Fürstenwalde

Tuesday, 26th

Berlin

return to Neu Zittau

8,30 departure Fürstenwalde

9,00 departure Neu Zittau both groups

Tuesday, 26th

10,00 meeting with the Generalsuperintendent Dr. Krusche
address: 1134 Berlin
Nöldnerstr. 43
Telefon: 559 27 34

afternoon: eventually visit to the
Ecumenical Missionary Center
address: 1017 Berlin, Georgenkirchstr. 70
Telefon: 438 32 17

evening - open

Wednesday, 27th

1. Group - Potsdam

by car

visit the historical place
Cecilienhof, meeting in the
congregation Potsdam-Babels-
berg

with: Stephan Flade

address: 1502 Potsdam-Babels-
berg, Lutherstr. 1

Telefon: 77 812

return to Neu Zittau by car

2. Group - Brandenburg

by car

visit the historical
cathedral and the theolo-
gical seminar
meeting with a local group

with: Wolfgang Biermann

address: 1800 Brandenburg
Katharinenkirchplatz 4

Telefon: 52 11 62

return to NeuZittau by car

Thursday, 28th

Berlin

10,00 finaldiscussion with Gossner-Mission
in the office

17,30 meeting with a congregational group
in Berlin-Marzahn

with: Bruno Schottstädt

address: 1142 Berlin

Sella-Hasse-Str. 23/16/07

Telefon: 541 66 79

Friday, 29th

departure

P r o g r a m m

für die Delegation des Ökumenischen Rates von Nordkalifornien

vom 15. - 29. März 1985

<u>Freitag, 15.3.</u>	Anreise	
<u>Sonnabend, 16.3.</u>	Neu Zittau Einführung in das Leben der Kirchen in der DDR und in der Arbeit der Gossner-Mission	
<u>Sonntag, 17.3.</u>	Berlin Gottesdienst in der Marienkirche anschl. Stadtbesichtigung Gespräch mit dem Vorsitzenden des Kuratoriums der Gossner-Mission, Pfr. Orphal	
<u>Montag, 18.3.</u>	Berlin 10,00-12,00 Uhr Besuch beim Ökum. Jugenddienst Besuch der Dienststelle der Gossner-Mission Besuch im Ökumenisch-Missionarischen-Zentrum Gespräch mit Pfarrer Jacob	
<u>Dienstag, 19.3.</u>	<u>1. Gruppe</u> Besuch Jena-Lobeda Gemeindeveranstaltung Besuch der Gedenkstätte Buchenwald	
<u>Donnerstag, 21.3.</u>		verantwort.: Pfr. Messlin
	<u>2. Gruppe</u> Besuch Halle-Neustadt Teilnahme an Gemeinde- veranstaltungen	verantwort.: Past. Burkhardt
<u>Freitag, 22.3.</u>	<u>1. Gruppe</u> Besuch in Lübbenau Teilnahme an Gemeindever- anstaltungen	verantwort.: Pfr. Liedtke
<u>Sonntag, 24.3.</u>		
	<u>2. Gruppe</u> Besuch in Fürstenwalde Teilnahme an Gemeindever- anstaltungen, einschl. Besuch in den Samariteranstalten	verantwort.: Pfr. Fichtmüller
<u>Freitag, 22.3.</u>		
<u>Montag, 23.3.</u>		
<u>Montag, 25.3.</u>	<u>1. Gruppe</u> Besuch und Gemeindeveran- staltung in Baumschulenweg	verantwort.: Pfr. Meinel
<u>Dienstag, 26.3.</u>	Gespräch mit Generalsuperintendent Krusche Besuch einer Kulturveranstaltung	

Mittwoch,
27.3.

1. Gruppe

Besuch in Brandenburg
Besuch des Domes
Teilnahme an Gemeindever-
anstaltungen

verantw.:
Pfr. Biermann
Pfr. Bartos

2. Gruppe

Besuch in Potsdam
Teilnahme an Gemeindever-
anstaltungen in Potsdam-
Babelsberg, Besichtigung der
Gedenkstätte Cecilienhof

Verantw.:
Pfr. Flade

Donnerstag,
28.3.

Berlin
Schlußgespräch bei der Gossner-Mission
Teilnahme an einer Gemeindeveran-
staltung in Berlin-Marzahn

verantw.:
Pfr. Schottstädt

Freitag,
29.3.

Abreise

Teilnehmerliste für die Delegation des Ökumenischen Rates von Nordkalifornien

Reisegrund:	Zeitpunkt:	Name:	Vorname:	Beruf:	Land:
Studien- besuch bei der Gossner-Mission in der DDR	15. -	Nichhorn	Lloyd, William	Pastor	USA
		Peirce	Sandra, Louise	Pastorin	USA
	29. März 1985	Choi	Nyong Bae	Student	USA
		Hecathorn	Milcenne	Sachbearbeiterin	USA
		Foxworth	Marlin, Charles	Schulinspektor	USA
		Sutherland	Harold, Arthur	Pastor	USA

Ökumenisches Programm
der Gossner-Mission in der DDR

1. Halbjahr 1985
(Entwurf)

1. Einreisen

- 1.1 Eine Delegation des Ökumenischen Rates der Kirchen in Nordkalifornien bestehend aus 6 Mitgliedern dieses Rates soll für die Zeit vom 15. - 29. März 1985 zu einem Studienbesuch eingeladen werden. Seitens der Besucher besteht ein besonderes Interesse, die Solidaritätsarbeit der Gossner-Mission in der DDR kennenzulernen und die Friedensproblematik mit den Freunden der Gossner-Mission zu diskutieren. Außerdem sind die Besucher an der Beteiligung von Christen am Aufbau der sozialistischen Gesellschaft interessiert. Sie sind in ihrem eigenen Kontext stark in der sozialen Problematik und in der Solidarität mit Nicaragua und El Salvador engagiert und vertreten das "andere Amerika". Die Delegation erwidert den Besuch von E. Schülzgen und F. Heyroth im Herbst 1983 in den USA. Ursprünglich war der Gegenbesuch im Herbst 1984 geplant, mußte aber aus terminlichen Gründen auf das Frühjahr 1985 verlegt werden.
- 1.2 Frau Pastorin Pirkko Lehtiö, Mitarbeiterin der Frauenarbeit der Lutherischen Kirche Finnlands, soll zu einem Besuch bei der Gossner-Mission in der DDR in der Zeit vom 27.3.85 - 4.4.1985 eingeladen werden. Im Mittelpunkt des Besuches soll ein Seminar unter dem Thema: "Die solidarische Verantwortung mit den Frauen im Befreiungskampf" stehen, an dem insbesondere die Frauen, die in der Solidaritätsarbeit der Gossner-Mission engagiert sind, teilnehmen werden. Mit diesem Besuch sollen die langjährigen Beziehungen zwischen der Gossner-Mission und der Arbeit der Lutherischen Kirche Finnlands auf dem Gebiet der gesellschaftlichen Verantwortung fortgesetzt werden.
- 1.3 Eine Gruppe von 10 kirchlichen Mitarbeitern aus der BRD unter der Leitung von Pfr. Dr. Bejung (Leiter des Arbeitszentrums der Gossner-Mission/Mainz) soll in der Zeit vom 6. - 9. Juni 1985 zu einem Seminar mit Freunden der Gossner-Mission in der DDR eingeladen werden. Das Seminar soll unter dem Thema stehen: "Kirche im Sozialismus - Kirche im Kapitalismus". Ausgehend von dem Leben und der Arbeit in gegensätzlichen Gesellschaftsordnungen sollen der jeweilige Standort und die jeweils unterschiedlichen Aufgaben für das gesellschaftliche Engagement der Christen und Kirchen im Sozialismus und im Kapitalismus diskutiert werden. Von der Gossner-Mission in der DDR werden etwa 10 Freunde teilnehmen, um eine Gesamtzahl von 20 Teilnehmern nicht zu überschreiten. Die Teilnehmer aus der BRD haben in Mainz ein längeres gesellschaftsbezogenes Seminar absolviert, in dem sie aufgrund praktischer Erfahrungen eine kritische Analyse der kapitalistischen Gesellschaft vorgenommen haben. Sie rechnen damit, daß sie in dieser Gesellschaft leben und arbeiten müssen und versuchen, auf diesem Hintergrund ihren Auftrag zu bestimmen.

- 1.4 Die Gossner-Mission in der DDR beabsichtigt zur dies-jährigen Mitarbeiterkonferenz, die am 14./15. Juni 1985 in Berlin-Grünau durchgeführt wird, Vertreter der Kirchen aus der VR Polen, der GDR und der VR Ungarn einzuladen. Außerdem sollen Vertreter der Action Catholique Ouvriere (ACO) in Frankreich, mit der langjährige Arbeitsbeziehungen bestehen, und ein Vertreter der Gossner-Mission/Mainz als Gäste eingeladen werden.
- 1.5 Die gemeinsame Arbeitsgruppe der Gossner-Mission in der DDR und der Christlichen Friedenskonferenz "Frieden und Abrüstung" plant, in der Zeit vom 8. - 9. März 1985 ein Seminar zum Thema "Abrüstung und Gerechtigkeit für die Länder Asiens, Afrikas und Lateinamerikas" in Berlin durchzuführen. Dabei soll es um die Verwendung der Ressourcen, die durch Abrüstung frei werden könnten, für diese Länder, aber auch um die Einbeziehung dieser Länder in die Friedensproblematik gehen. Als Referenten sollen der Mitarbeiter des ÖRK (Abt. ÖCPD) Coen Boerma und Herr Rudolf Strahm, Mitarbeiter der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz, eingeladen werden. Herr Boerma war an der Vorbereitung der für 1988 vom ÖRK geplanten Weltkonferenz "Frieden und Gerechtigkeit" maßgeblich beteiligt.

An die

Botschaft der Republik Finnland
in der DDR

K/Ru

Schadowstr. 6

1 0 8 0

Sehr geehrte Herren !

Seit vielen Jahren bestehen zwischen der Kirche Finnlands und der Gossner-Mission in der DDR enge Arbeitsbeziehungen. Das Komitee für Kirche und Gesellschaft der Ev.-Luth.-Kirche Finnlands hat nun erneut eine Einladung ausgesprochen. Die Gossner-Mission in der DDR beabsichtigt, Herrn Pastor Eckhard Schülzgen (Berlin) und Herrn Pastor Bernd Krause (Berlin) zu diesem Besuch nach Finnland zu entsenden. Dieser Besuch ist nun vom 30.5. - 3.6.1986 in Helsinki geplant.

Wir bitten Sie höflichst um die Erteilung der Einreise-Visa.

Hochachtungsvoll

Bernd Krause
(Bernd Krause)

stellvert. Leiter d. Dienststelle

Anlagen

- 2 Einreiseanträge
- 2 Paßbilder
- 1 Fotokopie der Einladung
- 2 Reisepässe

den 13.5.1986

An die

Botschaft der Republik Finnland
in der DDR

K/Ru

Schadowstr. 6

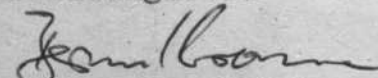
1 0 8 0

Sehr geehrte Herren !

Seit vielen Jahren bestehen zwischen der Kirche Finnlands und der Gossner-Mission in der DDR enge Arbeitsbeziehungen. Das Komitee für Kirche und Gesellschaft der Ev.-Luth.-Kirche Finnlands hat nun erneut eine Einladung ausgesprochen. Die Gossner-Mission in der DDR beabsichtigt, Herrn Pastor Eckhard Schülzgen (Berlin) und Herrn Pastor Bernd Krause (Berlin) zu diesem Besuch nach Finnland zu entsenden. Dieser Besuch ist nun vom 30.5. - 3.6.1986 in Helsinki geplant.

Wir bitten Sie höflichst um die Erteilung der Einreise-Visa.

Hochachtungsvoll


(Bernd Krause)

stellvert. Leiter d. Dienststelle

Anlagen

- 2 Einreiseanträge
- 2 Paßbilder
- 1 Fotokopie der Einladung
- 2 Reisepässe

~~Botanisch~~ ^M Österreich

An die
Botschaft der Republik Österreich
Otto-Grotewohl-Str. 5
Berlin
1 0 8 0

30. Nov. 1987

Sehr geehrte Herren!

Die Gossner-Mission in der DDR beabsichtigt, einer Einladung des Österreichischen Pastoralinstituts in Wien zu folgen und den Vorsitzenden unseres Kuratoriums, Herrn Pf. Helmut Orphal, zur Teilnahme an einer ökumenischen Tagung in Wien zu entsenden.

Wir unterhalten seit vielen Jahren Arbeitskontakte zum katholischen Arbeiterpastoral in Österreich und haben darin erfahren, daß die Gespräche miteinander wechselseitig anregend sind.

Wir möchten Sie höflichst bitten, uns bei der Beschaffung des Einreisevisums in die Republik Österreich für die Zeit vom 26. - 31. 12. 87 behilflich zu sein.

Anlagen

- 1 Antragsformular
- 1 Paßbild
- 1 Paß
- 1 Kopie der Einladung

Mit herzlichem Dank
für Ihre Bemühungen

Hochachtungsvoll



Bernd Krause

(Leiter der Dienststelle)

Antrag auf Ausstellung eines Sichtvermerkes z. Einreise n. Österreich

Orphal

Helmut

DDR

Pfarrer

26. 7. 1926

Ratzdorf DDR

1020 Berlin, K.-Liebknecht-Str. 23/0502

dto.

211 45 81

RX 1227149 Reisepaß

RX 1227149

Min. d. I.

Berlin

13. 8. 1987

13. 8. 1988

x

26. 12. 1987 - 31. 12. 1987

Österreich, Wien

Ökumenische Tagung Österreich. Pastoralinstitut

Ökumenische Tagung Österreich. Pastoralinstitut

Berlin, 1.12.1987

den 11.8.1987

An die
Botschaft der Republik Frankreich
in der DDR

- Konsularabteilung -

Unter den Linden 40

Berlin
1 0 8 0

Sehr geehrte Damen und Herren !

Im Rahmen der langjährigen Arbeitsbeziehungen der Gossner-Mission in der DDR und der Action Catholique Ouvrière (ACO) sind zwei Vertreter der Gossner-Mission in der DDR, der Vorsitzende des Kuratoriums Pfarrer Helmut Orphal und der Leiter der Dienststelle Pfarrer Bernd Krause zur diesjährigen National-Konferenz vom 10. - 13. September 1987 nach Vichy/Frankreich eingeladen worden. Vorab wird es ein Arbeitsgespräch im Nationalbüro der ACO in Paris geben.

Wir möchten Sie höflichst bitten, den genannten Herren vom 9. - 14. September 1987 ein Visum zu erteilen.

Hochachtungsvoll



Leiter der Dienststelle

Anlagen

14 Einreiseanträge

14 Paßbilder

Fotokopie der Einladung

2 Reisepässe (werden nachgereicht)

den 14.4.1986

An die
Botschaft der Republik Frankreich
in der DDR
- Konsularabteilung -

Schü/Ru

1080 B e r l i n

Unter den Linden 40

Sehr geehrte Damen und Herren !

Die L'Action Catholique Ouvriere (ACO) hat zwei Mitarbeiter der Gossner-Mission in der DDR zu ihrer 14. National-Versammlung die vom 9. - 11. Mai 1986 in Mans stattfinden wird eingeladen. Mit dieser Einladung sollen langjährige Arbeitsbeziehungen zwischen der ACO und der Gossner-Mission in der DDR, die einen gegenseitigen Besucheraustausch einschließen, fortgesetzt und vertieft werden.

Die Gossner-Mission in der DDR hat Frau Pastorin Inge Burkhardt (Halle) und Herrn Pfarrer Helmut Orphal (Berlin) delegiert, diese Einladung wahrzunehmen. Sie sollen in der Zeit vom 8. - 15.5.86 nach Frankreich reisen, so daß sie im Anschluß an die National-Versammlung auch die Gelegenheit haben, Arbeitsgruppen der ACO kennenzulernen.

Wir bitten Sie hiermit höflichst um die Einreise-Visa für unsere Delegierten für den angegebenen Zeitraum.

Hochachtungsvoll



(Leiter der Dienststelle)

Anlagen

- 1 Fotokopie der Einladung
- 1 Übersetzung der Einladung
- 14 Einreiseanträge
- 14. Paßbilder
- 2 Reisepässe

den 30.1.1986

An die
Botschaft der Republik Frankreich
in der DDR

Schü/Ru

- Konsularabteilung -

1080 B e r l i n

Unter den Linden 40

Sehr geehrte Damen und Herren !

Die Gossner-Mission in der DDR beabsichtigt, ihren Leiter, Herrn Pfarrer Eckhard Schülzgen, zu einer Tagung der Beratergruppe für Städtische und Ländliche Mission des Weltkirchenrates der Kirchen nach Frankreich zu entsenden. Die Tagung findet vom 18. - 23. März 1986 in Paris statt. Herr Pfarrer Schülzgen ist seit vielen Jahren offizielles Mitglied dieser Beratergruppe des Weltkirchenrates. Wir bitten Sie höflichst um die Erteilung eines Einreise-Visums für den genannten Zweck.

Hochachtungsvoll



(Leiter der Dienststelle)

Anlagen

Fotokopie der Einladung
Übersetzung der Einladung
Fotokopie eines Empfehlungsschreibens
Übersetzung des Empfehlungsschreibens
Einreiseanträge
1 Reisepaß
Paßbilder

An die

Botschaft des Vereinigten Königreiches
von Großbritannien

Unter den Linden 32.- 34

Berlin
1 0 8 0

Sehr geehrte Damen und Herren !

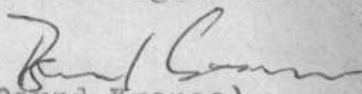
Seit vielen Jahren unterhält die Gossner-Mission in der DDR gemeinsam mit dem Ökumenisch-missionarischen-Zentrum/Berlin einen freundschaftlichen Austausch mit dem "Board for Social Responsibility" in Manchester. Nebenher sind weitere Arbeitsbeziehungen gewachsen zu Vertretern sozialer Dienste der Kirchen im Urbanen Bereich Sefton Community Resource Action Programme. Von beiden Gesprächspartnern hat die Gossner-Mission in der DDR eine Einladung erhalten mit einer Delegation von drei Personen:

Frau Barbara Friedl, Jena
Herrn Wolfgang Seeliger, Lübbenau
und Pfr. Bernd Krause

einen Studien- und Arbeitsbesuch vom 9.5. - 19.5.1987 durchzuführen.

Wir bitten Sie hiermit höflichst, um die dafür nötigen Einreise-Visa nach Großbritannien.

Hochachtungsvoll


(Bernd Krause)
Leiter der Dienststelle

Anlagen

den 1.8.1985

An die
Botschaft des Vereinigten Königreiches
von Großbritannien

Schü/Ru

1080 B e r l i n

Unter den Linden 32/34

Sehr geehrte Damen und Herren !

Als Vertreter der Gossner-Mission in der DDR ist Herr Pfarrer Orphal von der Abteilung Urbane und Ländliche Mission des Weltkirchenrates eingeladen worden, an einem Gruppenbesuch in Vietnam teilzunehmen. Vor diesem Besuch findet ein Orientierungs-Seminar in der Zeit vom 30.9. - 5.10.1985 in Hongkong statt. Anschließend an den Besuch wird vom 19. - 26.10.1985 ein Auswertungs-Seminar für alle Teilnehmer des Gruppenbesuches ebenfalls in Hongkong durchgeführt. An beiden Seminaren soll Herr Pfr. Orphal teilnehmen.

Wir bitten Sie höflichst um die Einreise-Visa nach Hongkong für die beiden obengenannten Termine.

Hochachtungsvoll

W. Schülgen
(E. Schülgen)

Leiter der Gossner-Mission

Anlagen

1.8.1985

Royal Thai Embassy

Warsaw

Excellency!

As the representative of the Gossner-Mission in GDR, the Rev. Helmut Orphal has been invited by the Urban Rural Mission office of the World Council of Churches to participate in a team visitation to the churches and related agencies in Vietnam, with orientation seminars in Hong Kong and Bangkok prior to the visitation, and a reflection seminar following it, in Thailand. It is planned that the seminars/visitation will last from 30 September until 26 October 1985. Consequently, Pastor Orphal will be in Thailand approximately from 5 to 9 October, and again from 17 to 19 October.

All of Pastor Orphal's expenses related to this programme, including return airfare, accommodation and incidentals, will be covered by the World Council of Churches.

We are writing this letter to ask you with courtesy for the entry visa into Thailand for the two dates which are mentioned above.

E. Schülzgen
E. Schülzgen

director für the Gossner-Mission
in GDR

enclosed

2 photocopies of the invitation-letters
1 photocopy of the recommendation of the World Council of Churches
forms and passport-size-photos
the passport will be sent later on

, den 5.1.1987

An die
Botschaft des Vereinigten Königreiches
von Großbritannien

Kr/Ru

Unter den Linden 32-34

B e r l i n
1080

Sehr geehrte Damen und Herren !

Der Leiter der Dienststelle - Pfarrer Bernd Krause - ist vom Weltrat der Kirchen eingeladen, als Referent und Berater an einer Konferenz in Birmingham/Großbritannien vom 21. - 28.1.1987 teilzunehmen.

Wir möchten Sie höflichst bitten, Pfarrer Krause die dafür notwendigen Einreise-Genehmigungen zu erteilen.

Die Einreise soll am 22. Januar 1987 über den Flughafen London mit Flug BA 781 erfolgen.

Hochachtungsvoll

(Bernd Krause)

Leiter der Gossner-Mission

Anlagen

100000, 100000, 100000

100000, 100000, 100000

100000, 100000, 100000

100000, 100000, 100000

100000, 100000, 100000

100000, 100000, 100000

100000, 100000, 100000

100000, 100000, 100000

100000, 100000, 100000

100000, 100000, 100000

den 7.11.1985

An die
Botschaft der Republik Nicaragua
in der DDR

Schü/Ru

1086 B e r l i n
Clara-Zetkin-Str. 89

Sehr geehrte Damen und Herren !


Das Centro Ecumenico Antonio Valdivieso in Managua/Nicaragua veranstaltet vom 16. - 23. November 1985 eine kirchliche internationale Tagung unter dem Thema: "Die Christen und der Frieden". Im Mittelpunkt dieses Themas steht die Frage nach ~~Frieden~~ Frieden in Zentralamerika.

Die Gossner-Mission in der DDR hat eine Einladung erhalten, einen Vertreter zu dieser Tagung nach Nicaragua zu entsenden. Es soll außerdem das Engagement der Basisgemeinden für das Projekt des Volkes in Nicaragua kennenlernen und unsere Solidarität zum Ausdruck bringen.

Die Gossner-Mission in der DDR hat Herrn Pfarrer Peter Zimmermann (Jena-Neulobeda) delegiert, in der Zeit vom 10.11. - 3.12.1985 nach Nicaragua zu reisen, und diese Aufgaben wahrzunehmen. Wir möchten damit die Solidarität mit dem Volk in Nicaragua stärken und insbesondere die guten Arbeitsbeziehungen mit dem Centro Ecumenico Antonio Valdivieso weiterausbauen.

Wir bitten Sie höflichst um die Erteilung des Einreise-Visums.

Hochachtungsvoll


(Eckhard Schülzgen)

Leiter der Gossner-Mission i.d.DDR

Anlagen

- 1 Reisepaß
- 1 Paßbild
- 1 Einreiseantrag
- 1 Fotokopie
der Einladung

, den 11.8.1987

Belgien Botschaft des Königreiches
Belgien

Esplanade 13

Berlin
1100

Sehr geehrte Damen und Herren !

Die Gossner-Mission in der DDR unterhält seit vielen Jahren Arbeitsbeziehungen zur Europäischen Koordinierungsstelle des Katholischen Arbeiterpastoral in Brüssel. Im Rahmen dieser Kontakte sind zwei Vertreter der Gossner-Mission in der DDR, der Vorsitzende des Kuratoriums, Pfarrer Helmut Orphal (Berlin) und der Leiter der Dienststelle, Pfarrer Bernd Krause (Berlin) vom 13. - 16. September 1987 nach Brüssel eingeladen worden, um die Weiterführung und Intensivierung der Zusammenarbeit zu beraten. Wir möchten Sie höflichst bitten, den genannten Herren die dafür notwendigen Visa zu erteilen.

Hochachtungsvoll

Bernd Krause

Leiter der Dienststelle

Anlagen

- 6 Antragsformulare
- 4 Paßbilder
- 2 Reisepässe (werden nachgereicht)
- 2 Fotokopien der Einladung

, den 5.3.1987

An die
Niederlande Botschaft
des Königreiches der Niederlande
O.-Grotwohl-Str. 5
Berlin
1 0 8 0

Sehr geehrte Damen und Herren !

Die Gossner-Mission in der DDR unterhält seit vielen Jahren intensive Arbeitsbeziehungen mit dem "dienst in de industriele samenleving vanwege de kerken" (disk). Die holländischen Freunde, die verschiedentlich auch bei uns zu Gast waren, haben die Gossner-Mission in der DDR zu einem Studien- und Arbeitsbesuch vom 20.5. - 28.5.1987 eingeladen.
Der Delegation sollen angehören:

Pfr. Michael Domke , W.P.St.-Guben
Herr Wilhelm Schmidt, Premnitz
Pastorin Friederike Schulze, Berlin
Pfr. Harald Messlin, Berlin.

Im Rahmen dieses Besuches sollen auch Gespräche mit "interkerkelijke coördinatie commidie ontwikkelingsprojecten" (I.C.C.O.) und dem "Werelddiakonaat van de Nederlandse Hervormde Kerk" geführt werden.

Wir bitten Sie höflichst um die Erteilung der dafür nötigen Einreise-Visa.

Hochachtungsvoll

(Bernd Krause)
Leiter der Dienststelle

Anlagen

Fotokopie der Einladung
12 Einreiseanträge
8 Paßbilder
4 Reisepässe

An die
Niederlande Botschaft
des Königreiches der Niederlande

O.-Grotewohl-Str. 5

Berlin
1 0 8 0

Sehr geehrte Damen und Herren !

Die Gossner-Mission in der DDR beabsichtigt einer Einladung des "Board for Social Responsibility" in Manchester/Großbritannien mit einer Delegation von drei Personen vom 9.5. - 19.5.1987 für einen Arbeitsbesuch zu folgen. Dieser Delegation gehören an:

Frau Barbara Friedl, Jena
Wolfgang Seeliger, Lübbenau
Pfr. Bernd Krause, Berlin.

Für die von uns gewählte Reiseroute mit der Bahn über Hoek van Holland ist eine Durchreise für die Niederlande erforderlich.

Wir bitten Sie hiermit höflichst, um die Erteilung eines Transit-Visums für die Hin- und Rückreise der obengenannten Personen.

Bei der Rückreise beginnt eine Delegation der Gossner-Mission in der DDR einen Arbeitsbesuch beim "dienst in de industriele samenleving vanwege de kerken" (disk). Unsere Afrika-Referentin Pastorin Friederike Schulze wird während dieses Besuches mit "I.C.C.O." und dem "Werelddiakonaat van de Nederlandse" Gespräche führen. Für den Prozeß dieser Gespräche wäre es wünschenswert, wenn der Leiter der Gossner-Mission in der DDR, Pfr. Bernd Krause, für einen Tag Station in den Niederlanden machen könnte. Wir bitten Sie deshalb, sein Transit-Visum für einen Tag zu verlängern.

Hochachtungsvoll


(Bernd Krause)

Leiter der Dienststelle

Anlagen

Board for Social Responsibility

27 BLACKFRIARS ROAD
SALFORD
LANCASHIRE
M3 7AQ

Herrn
Peter Heyroth
Ökumenisch-Missionarisches Zentrum
1017 Berlin
Georgenkirchstr. 70
GERMAN DEMOCRATIC REPUBLIC



Dear Peter,

DELEGATION VISIT TO THE CHURCH IN GREAT BRITAIN

I have great pleasure in inviting OMZ and Gossner-Mission to send another delegation to Great Britain as our guests in 1987. We should like the delegation to reach this country on Saturday, May 9, and leave on Tuesday, May 19. We should like it to consist of between 5 and 8 people.

We propose that the visit should be organised as a kind of seminar on the following theme:

"Participation in the development of the just society in the UK, as a contribution to the world-wide struggle for peace and justice."

We will plan to introduce the delegation to a variety of groups in the churches, the community and industry which are trying to grapple with this issue. Much of the programme will probably be quite general in scope, but we think it would be helpful to give particular thought to three questions which present particular challenges to British society today. These questions are:

- The situation of young people: Since unemployment hits young people above all, what future does our society offer them?
- Management in industry: Since industry must compete ruthlessly in order to survive, is it possible for managers to be human and caring?
- Democratic structures and power: Since central government is taking to itself more and more power, is it possible for ordinary people and their representatives to influence their own situation?

We should therefore like your delegation to include not just clergy and staff of the OMZ or Gossner-Mission but also people whose work and experience gives them direct knowledge of these aspects of life in your country. Above all we should like it to include people active as managers in industry and people with direct knowledge of young people - perhaps some young people themselves.

Please confirm to me as soon as possible that you accept this invitation, and tell me how many people you hope to bring here.

All good wishes,

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'Keith'.

Keith Archer
Visit Organiser

Übersetzung der Einladung

Diocese of Manchester
Board for Social Responsibility
Herrn
Peter Heyroth
Ökumenisch-Missionarisches Zentrum
1017 Berlin
Georgenkirchstr. 70

Tel.: 061-832 5253 (4 lines)
27 BLACKFRIARS ROAD
SALFORD
LANCASHIRE
M3 7AQ

4. November 1986

Delegationsbesuch zur Kirche in Großbritannien

Lieber Peter,
ich habe die große Freude, ÖMZ und Gossner-Mission einzuladen, wieder eine Delegation nach Großbritannien 1987 als unsere Gäste zu entsenden. Wir möchten, daß die Delegation in diesem Land am Sonnabend, dem 9. Mai, eintrifft und am Dienstag, dem 19. Mai, wieder abreist. Wir möchten, daß sie aus 5 bis 8 Personen besteht.

Wir schlagen vor, daß der Besuch organisiert sein sollte als eine Art Seminar über das folgende Thema:

"Teilnahme an der Entwicklung einer gerechten Gesellschaft im Vereinigten Königreich als ein Beitrag zum weltweiten Kampf für Frieden und Gerechtigkeit"

Wir planen, die Delegation mit einer Reihe von Gruppen in den Kirchen, im kommunalen und industriellen Bereich bekanntzumachen, die versuchen, diese Aufgabe anzupacken. Ein großer Teil des Programms wird wahrscheinlich genug Spielraum enthalten, aber wir denken, daß es hilfreich sein würde, besonders zu drei Fragen Gedanken beizutragen, die besondere Herausforderungen für die britische Gesellschaft heute darstellen. Diese Fragen sind:

- Die Situation junger Leute: Seit Arbeitslosigkeit besonders junge Leute trifft - welche Zukunft bietet ihnen unsere Gesellschaft?
- Betriebsleitung in der Industrie: Seit die Industrie unbarmherzig konkurrieren muß um zu überleben, - ist es für Leute in der Betriebsleitung möglich, menschlich und fürsorglich zu sein?
- Demokratische Strukturen und Macht: Seit die Zentralregierung immer mehr Macht an sich reißt - ist es für einfache Leute und ihre Vertreter möglich, ihre eigene Situation zu beeinflussen?

Wir haben deshalb den Wunsch, daß Ihre Delegation nicht nur aus Theologen und Mitarbeitern der Leitung des ÖMZ oder der Gossner-Mission bestehen möchte, sondern auch aus Leuten, deren Arbeit und Erfahrungen ihnen direkte Kenntnisse dieser Aspekte des Lebens in Ihrem Land ermöglicht. Besonders würden wir es begrüßen, wenn Personen dabei wären mit Leitungsfunktionen der Industrie und Leute mit direkter Kenntnis der Situation junger Menschen - vielleicht sogar einige Jugendliche.

Bitte bestätige mir so bald wie möglich, daß Du diese Einladung annimmst, und laß mich wissen, wie viele Leute voraussichtlich hierher kommen können.

Alle guten Wünsche,
gez. Keith Archer

den 21.10.1985

An die
Botschaft der Portugiesischen Republik

Kr/Ru

1080 B e r l i n
O.-Grotewohl-Str. 3 a

Sehr geehrte Damen und Herren !

Auf Einladung der Weltbewegung Christlicher Arbeiter in Europa zu einer Europäischen Konsultation vom 6. - 10. November 1985 in Lissabon beabsichtigt die Gossner-Mission in der DDR, Herrn Pfr. Orphal zur Teilnahme zu entsenden.

Herr Pfr. Orphal ist Vorsitzender des Kuratoriums der Gossner-Mission in der DDR und als solcher seit vielen Jahren mit dem Austausch zwischen der Gossner-Mission und den Katholischen Arbeiterbewegungen in Frankreich, Spanien und Portugal befaßt. Die Unterbringung und Versorgung während der Tagung wird von dem Europabüro, B-1210 Bruxelles, rue des Palais, 90 organisiert und getragen.

Wir bitten Sie höflichst um die Erteilung des Einreise-Visums für Portugal für den genannten Zeitraum.

Hochachtungsvoll

B.L.

(Bernd Krause)

stellv. Leiter d. Dienststelle

Anlagen

1 Visaantrag
3 Paßbilder
Fotokopie der Einladung

, den 20.10.1986

An die
Botschaft der Schweiz
in der DDR

- Konsularabteilung -

Esplanade 21

Berlin

1100

Kr/Ru

Sehr geehrte Damen und Herren !

Die Gossner-Mission in der DDR beabsichtigt einer Einladung des Hilfswerk der Evangelischen Kirchen in der Schweiz (HEKS) folgend, 4 Vertreter zu einem Studienbesuch vom 3. - 18.11.1986 in die Schweiz zu entsenden. Die beiliegenden Einladungen zeigen, daß das HEKS für die Besucher ein Programm vorbereitet hat und für die Kosten des Aufenthaltes in der Schweiz aufkommt. Wir möchten Sie höflichst bitten, die für die Weiterführung des Erfahrungsaustausches nötigen Einreise-Visa, zu erteilen.

Hochachtungsvoll

Bernd Krause
(Bernd Krause)

Leiter der Gossner-Mission in der DDR

Anlagen

- 8 Einreiseanträge
- 4 Paßbilder
- 4 Einladungen
- 4 Aufenthaltsgenehmigungen

den 5.11.1985

An die
Botschaft der Schweiz
in der DDR

Schü/Ru

- Konsularabteilung -

Esplanade 21

1100 B e r l i n

Sehr geehrte Damen und Herren !

Auf Einladung des Hilfswerks der Evangelischen Kirchen in der Schweiz (HEKS) Koordinationsstelle für Ökumene, Mission und Entwicklungsfragen des Kantons Bern sollen:

Pastorin Franziska Schrimpf, (Rangsdorf)
Pfr. Traugott Kuhnt, (Alt-Ruppin)
Pfr. Siegfried Menthel (Berlin)

und Pfr. Bernd Krause (Berlin)

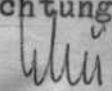
zu einem Studienbesuch mit Seminaren und Gemeindebesuchen vom 17.11. - 27.11.1985 in die Schweizreisen.

Die Gossner-Mission in der DDR ist mit dem HEKS seit vielen Jahren in gemeinsamen missionarischen Verantwortungen verbunden und dieser Besuch soll die langjährigen Praxis des gegenseitigen Austausches fortsetzen.

Die für den Aufenthalt entstehenden Kosten werden von den Freunden des HEKS getragen.

Wir bitten Sie höflichst um die Erteilung der Einreise-Visa in die Schweiz für den genannten Zeitraum.

Hochachtungsvoll


Leiter der Gossner-Mission

Anlagen

3 Reisepässe
Fotokopie der Einladung
8 Einreiseanträge
4 Paßbilder

N.S. Wir bitten höflichst um Nachsicht, daß der Paß von Herrn Pfr. Kuhnt erst nachgereicht werden kann, da der Genannte zum ersten Mal an einer solchen Reise teilnimmt und deshalb die Bearbeitungsdauer länger ist.

den 5.8.1985

An die
Botschaft der Schweiz
in der DDR

Schü/ru

- Konsularabteilung -

Esplanade 21

1100 B e r l i n

Sehr geehrte Damen und Herren !

Auf Einladung der Abteilung Urbane und Rural Mission des
Weltkirchenrates soll Pfarrer Schülzgen in der Zeit
vom 9.9. - 14.9.1985 nach Genf/Schweiz reisen.

Pfarrer Schülzgen ist Mitglied der Beratergruppe dieser
Abteilung des Weltkirchenrates und soll in dieser Zeit an
einer Zusammenkunft, die über die Rolle der Mission der
Kirche in sozialistischen Staaten berät, teilnehmen.

Die in diesem Zusammenhang entstehenden Kosten für den
Aufenthalt in der Schweiz werden vom Weltkirchenrat
getragen.

Wir bitten Sie höflichst um die Erteilung des Einreise-
Visums in die Schweiz für den genannten Zeitraum.

Hochachtungsvoll

W. Gossner

Leiter der Gossner-Mission

Anlagen

- 1 Reisepaß
- Fotokopie der Einladung
und Übersetzung
- 2 Einreiseanträge
- 1 Paßbild

den 25.3.1986

An die
Botschaft der Republik Simbabwe

Schü/Ru

1080 B e r l i n
O.-Grotewohl-Str. 3 a

Sehr geehrte Damen und Herren !

Die Mitarbeiterin der Gossner-Mission in der DDR
Frau Pastorin Friederike S c h u l z e muß auf ihrer Reise
nach Zambia den Flug in Simbabwe unterbrechen, da der Anschluß-
Flug erst am folgenden Tag erfolgen kann. Dadurch ergibt sich
ein Transit-Aufenthalt in Simbabwe vom 20.4. - 21.4.1986.

Wir bitten hiermit höflichst um ein Transit-Visum für 2 Tage
für Frau Pastorin Schulze.

Hochachtungsvoll

Anlage
1 Antrag
3 Paßbilder

W. H.
(Leiter der Dienststelle)

, den 5.2.1987

An die
Botschaft der Republik der Philippinen
Otto-Grotewohlstr. 3 a
B e r l i n
1080

Sehr geehrte Damen und Herren !

Die Abteilung der Urban Rural Mission des Weltrates der Kirchen in Genf führt, in Absprache mit Kirchlichen und Staatlichen Autoritäten Ihres Landes, vom 24.3. - 7.4.1987 eine Konferenz aus Anlaß des 25-jährigen Bestehens Urban Rural Mission in Manila, durch.

Die Gossner-Mission in der DDR, die seit vielen Jahren aktiv in dem weltweiten Netzwerk mitarbeitet, ist mit drei Vertretern:

Frau Dr. Karin Behl (Stralsund)
KR Eckhard Schülzgen (Berlin)
Pfarrer Bernd Krause (Berlin)

zu diesern Konferenz eingeladen.

Wir möchten Sie höflichst bitten, uns bei der Erteilung der Einreise-Visa behilflich zu sein.

Mit vorzüglicher Hochachtung


(Bernd Krause)

Leiter der Dienststelle

Anlagen

- 3 Einreiseanträge
- 3 Paßbilder
- 3 Originaleinladungen
- 3 Reisepässe werden nach Erteilung des Ausreise-Visums nachgereicht!

, den 20.10.1986

An die
Botschaft des Königreiches Spanien

Kr/Ru

Clara-Zetkin-Str. 97
Berlin
1080

Sehr geehrte Damen und Herren !

Die Weltbewegung der Christlichen Arbeitnehmer (WBCA-Europa) beabsichtigt eine Europäische Tagung vom 12. - 16. November 1986 in Barcelona/Spanien durchzuführen. Das Europa-Sekretariat dieser Bewegung hat die Gossner-Mission in der DDR gebeten, einen Vertreter als Referent zur Teilnahme an dieser Konferenz zu entsenden. Wir beabsichtigen deshalb, den Vorsitzenden des Kuratoriums, Herrn Pfarrer Helmut Orphal, vom 11. - 18.11.86 zur Teilnahme an dieser Konferenz nach Spanien reisen zu lassen. Wir möchten Sie höflichst bitten, Herrn Pfr. Orphal das nötige Einreise-Visa zu erteilen.

Hochachtungsvoll

(Bernd Krause)

Leiter der Gossner-Mission in der DDR

Anlagen

3 Einreisekarten
3 Paßbilder
Fotokopie der Einladung

5.2.1987

An die
Botschaft der Vereinigten Staaten
von Amerika
Neustädtische Kirchstr. 4-5
Berlin
1080

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Gossner-Mission in der DDR beabsichtigt, ihren Direktor, Pfarrer Bernd Krause, zu einem 10-tägigen Besuch des Northern California Ecumenical Council (NCEC) im Anschluß an eine Konferenz des World Council of Churches, Abteilung Urban Rural Mission, in Manila/Philippinen, vom 9. - 19.4.1987 zu entsenden. Mit dem NCEC - insbesondere mit dem Generalsekretär John G. Moyer - unterhält die Gossner-Mission in der DDR seit vielen Jahren eine fruchtbare Arbeitsbeziehung, in deren Rahmen es bereits 1983 und 1985 wechselseitige Besuche in den USA und in der DDR gegeben hat.

Auf Grund eigener Arbeitsvorhaben konnten wir die Einladung des NCEC im Oktober 1986 nicht wahrnehmen und sind deshalb telefonisch Übereingekommen, den Besuchstermin auf die Zeit vor Ostern 1987 zu verlagern, weil damit auch die Reisemodalitäten einfacher werden.

Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie Herrn Pfarrer Krause in der Zeit vom 9.4. - 19.4.1987 ein Einreise-Visum für die Vereinigten Staaten von Amerika erteilen würden.

Mit vorzüglicher Hochachtung


(Bernd Krause)

Leiter der Dienststelle

Anlagen

2 Einreiseanträge
2 Paßbilder
1 Kopie der Einladung
der Reisepaß wird nach Erteilung des Ausreisevisums nachgereicht.